

Title:	LXXXVIII Army Corps Ia Anlagen (KTB) July 2 to Dec 31, 1944	Date:	10.11.2008
Description:	Orders, reports and messages dealing with operations.		
Total Pages	678		
Organization:	LXXXVIII A. K. - Ia		
Document group:	63289/5 (partial)		
Document:			
Source:	National Archives Record Group 242 - Publication T314 – Roll 1626, 63289/5		
Compiled by	Tom Peters (gionpeters@comcast.net)		
Url:			
Note that the files listed may not be in exact chronological order. They have been kept in the order received. This file has not been photoedited.			

2 Jul - 31 Dec 1944

LXXXVIII AK 63289/5

Ia, Anlagen zum KTB.

Orders, reports and messages dealing with operations.

2-314, Roll 1626 1st Frame' /

C²

000476

472/2

Geheime Kommandosache

Der Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden
Ia Nr. 4027/44 g.Kdos.

H.Qu., den 24.8.44

17 Ausfertigungen
Ausfertigung

Betr.: Verwendung Brig.Stab Schn.Brig.20

24. AUG. 1944

Briefb. Nr.

Einsetz.

1. Stab Schn.Brig.20 wird am 28.8.44 aus dem Küstenschutz herausgelöst und in das Sicherungsgebiet verlegt.

Er wird W.Bfh.Nd. unmittelbar unterstellt.

2. Dem Stab der Schn.Brig.20 werden folgende Aufgaben übertragen:

- a) Erkundung und Ausbau der Waal-Stellung.
- b) Vorbereitung sämtlicher Sperrungen im Sicherungsgebiet nach Osten bis zur Ijssel-Stellung ausschl.
Vorschläge an W.Bfh.Nd., welche Sperrungen im Kampffall nötig sind und bereits jetzt vorbereitet werden müssen.
Ausbau der Sperron.
Vorbereitung der Besetzung aller Sperren und Ausbildung und Einweisung der Sperrkommandos.
- c) Vorbereitung und weiterer Ausbau der hinteren Wasserstellung als Sperrlinie.

W.Bfh.Nd. Pi.Fü. und Vert.Stab Utrecht behalten ihre bisherigen Aufgaben und erhalten in allen Fragen der hinteren Wasserstellung Weisungen des Stabes der Schn.Brig.20. Über die Ausbaufgaben folgt weiterer Befehl.

3. Im Kampffall können an den Stab Schn.Brig.20 folgende Aufgaben herantreten:

- a) Führung in der hinteren Wasserstellung mit hierzu unterstellten Sperrkommandos und Truppen.
- b) Besetzung der Waal-Stellung.
- c) Einsatz gegen fdl. Luftlandetruppen im Sicherungsgebiet als Führungsstab von durch W.Bfh.Nd. zur Verfügung zu stellenden Sicherungs- und Ausbildungstruppenteilen.

4. Zur Bearbeitung der pioniertechnischen Aufgaben wird Obstlt. Dräger mit Wirkung vom 29.8.44 zum Stab Schn.Brig.20 kommandiert.

5. Gefechtsstand Schn.Brig. im Raum Amersfoort - Veenendaal. Der Gefechtsstand ist in Verbindung mit W.Bfh.Nd. WNaFu zu erkunden und an W.Bfh.Nd. zu melden.

Für den Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

Schn.Brig.20 = 1.Ausf.,
Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. = 2. "
Führ.u.Ausb.Stab = 3. "
F.K.724, 674, 642 = 4.-6. "
Vert.Stab Utrecht = 7. "
Sich.Rgt.26 m.N.A.f. = 8.-10. "
1.u.2.Bdst.Pi.Kp. = 11. "
Pi.Fü. = 12. "
O.Qu. = 12. "

K.T.B. = 13.Ausf.
Ia/Entw. = 14. "
Vorrat = 15.-17.Ausf.

[Handwritten signature]

Datum geändert 17.11.44 offen u. 25.8.44 mit 765/44 Oke an hdn. Bz. 20

000466

August

000481

Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr.2467/44 gKdos.

K.H.Qu., den 30.8.44.

6 Ausfertigungen

5. Ausfertigung.

An Herrn

General der Flieger C h r i s t i a n s e n
Wehrmachtsbefehlshaber in den Niederlanden

I.) Seit Beginn der Invasion sind infolge der Entwicklung
der Lage in Frankreich aus dem Bereich des Generalkommandos
LXXXVIII.A.K. durch höheren Befehl abgezogen worden :

1.) am 9.6.	Pzj.Abt.657 :	480 Köpfe	-	Geschütze	42	Paks
2.) " 10.6.	s.Artl.Abt.555 :	473	"	12	"	"
3.) " 16./	16.Luftw.Feldb.:	9816	"	28	"	32 "
24.6.						
4.) " 9.8.	Marschbtl.aus	370	"	-	"	- "
	347.u.719.J.D.					
5.) zwischen die schnellen	:	6872	"	-	"	20 "
14./26.8.	Abt.503,504,					
	506,509,510,					
	511,512					
6.) ab 30.8.	347. Inf.Div. :	8834	"	28	"	12 "

26845 Köpfe 68 Geschütze 106 Paks

II.) Neu eingetroffen sind :

am 24.8.	Festungs-Btl.1409 :	683 Köpfe	-	Geschütze	-	Paks
" 26.8.	M.G. Batl.	29	:	624	"	- "
" 29.8.	M.G. "	30	:	618	"	- "

1925 Köpfe - Geschütze - Paks

III.) Es ergibt sich also gegen die Stärke des A.K. vor der Inva-
sion jetzt ein Minus von

24920 Köpfen 68 Geschützen 106 Paks
ausserdem sind statt bisher 8 Pi-Komp. nur noch 3 Pi-Komp.
vorhanden.

IV.) Wenn ich mir auch darüber klar bin, dass die Lage in Frank-
reich dazu zwingt, aus z.Zt. nicht angegriffenen Fronten
soviel Kräfte wie möglich herauszuziehen, so muss doch pflicht-
gemäss gemeldet werden, dass mit den dem Gen.Kdo. verbleiben-
den Kräften der bisherige Kampfauftrag :

" Verteidigung der niederländischen Küste ", auch gegen einen starken Angriff, nicht mehr erfolgreich gelöst werden kann.

Die Truppe wird, ihrer Pflicht getreu, bis zum Letzten kämpfen, sie wird aber nicht in der Lage sein, angesichts der dünnen Besetzung und des Mangels an Reserven und Paks feindliche Einbrüche mit allen ihren Folgen zu verhindern oder zu bereinigen.

Es muss auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass die dem Gen.Kdo. unterstellten und in der See- und Landfront eingesetzten Verbände der Waffen-SS und der Division " Hermann Göring ", " Ersatz - und Ausbildungs " - einheiten sind, also in der Hauptsache Rekruten mit geringem Kampfwert. Das Gleiche gilt von den eingesetzten Schiffsstammabteilungen.

- V.) Die Verantwortung, die den Befehlshabern in den Niederlanden auferlegt ist, zwingt dazu, die nunmehr eingetretenen Verhältnisse in Kampfstärke und Kampfwert rechtzeitig und klar zur Sprache zu bringen.

Bringing

nachrichtlich :

Generallt.v. Wühlisch

138, 139, 140, 120

000486

475/2 140

Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 2460/44 S.Edos.

K.H.Qu., den 29. August 1944.

12. Ausfertigungen

15. Ausfertigung

C195

Betr.: Herauslösung der 347. Inf. - Div.

- 6 Anlagen -

- I. Auf Befehl Heer sgruppe B wird 347. Inf. - Div. aus Küstenverteidigungsabschnitt herausgezogen und hinter dem Abschnitt zum Abtransport bereitgestellt.
Bereitstellungsraum siehe Anlage 1.
Division wird im E - Transport abgefahren.
Beginn der Herauslösung 29. 8. 1944, 21.00 Uhr. Anlage 2.
Beginn des Abtransportes aus dem niederländischen Raum wird noch befohlen.
- II. Der Küstenverteidigungsabschnitt des LXXXVIII.A.K. wird wie folgt neu gegliedert : (Karte 1 : 50 000) :
 - 1.) KVA Befh.d.Waffen - SS
Rechte Grenze : Ostteil Insel Terschelling.
Linke Grenze : Südfront Stützpunktgruppe Katwijk/
Nordwijk vom Südrand Wn. 63 HL bis Südspitze ehemaliger Flugplatz Katwijk -
Kp. 23 (Schnittpunkt Eisenbahn Leiden - Alphen mit Meerburger Watering (V C 7 c 88) - Kp. 24 Rhijndijk -
Kp. 21, südlich Koudekerk a. d. Rhijn (vgl. Deckpause, Anlage 3).
 - 2.) KVA 719. Inf. - Div.
Rechte Grenze : Linke Grenze KVA Befh.d.Waffen - SS.
Linke Grenze : Wie bisherige Grenze zu AOK 15.
- III. Es werden abgelöst : (vgl. Anlage 3).
 - 1.) Im KVA 719. Inf. - Div.
 - a) Das im Abschnitt Wassenaar eingesetzte SS - Btl.Kraft durch I./Gren.-Rgt. 723 (bisher eingesetzt in der Festung Hoek van Holland).
I./Gren. - Rgt. 723 ist mit 1 Kp. in der Seefront einzusetzen. Die Masse des Btl. ist in den rückwärtigen Stellungen hinter der Seefront als KVA - Reserve

- 2 -

unterzubringen.

- b) Das im Abschnitt Scheveningen eingesetzte SS-Btl. Eberwein durch das Fest - MG - Btl. 29; Einsatz nach Weisung des Verteidigungsstabes Scheveningen, dem das Btl. taktisch unterstellt wird.
- c) Das aus der Festung Hoek van Holland herauszuziehende I./Gren. - Rgt. 723 ist durch Fest - Inf. - Btl. 1409 abzulösen. Das Fest - Inf - Btl. 1409 wird taktisch und truppendienstlich dem Kdt. der Festung Hoek van Holland unterstellt.
- d) Der Befehl zur Umgliederung im Abschnitt Zeeland und zur Verlegung des I./Gren. - Rgt. 743 (ohne 2. Kp.) nach Rotterdam, bleibt bestehen. I./Gren. - Rgt. 743 (ohne 2. Kp.) wird dem Kdt. des Verteidigungsstabes Rotterdam unterstellt.

Das Generalkommando behält sich vor, das Btl., falls in Rotterdam keine Kampfhandlungen stattfinden, als Korpsreserve zu verwenden.

2.) Im KVA Befh.d.Waffen - SS.

- a) Die auf den Inseln Terschelling und Vlieland eingesetzten Teile des II./Gren. - Rgt. 860 durch je 1 Kp. der 6. S. St. Abt.
- b) Die auf der Insel Texel eingesetzten Teile des III./Gren. - Rgt. 860 durch 2 Kp. der 6. S. St. Abt.
- c) Die Deichkp. / Gren. - Rgt. 860 durch 1 Kp. der 6. S. St. Abt.
- d) Die im Verteidigungsbereich Den Helder eingesetzten Teile des Gren. - Rgt. 860 durch 1 Btl. der Waffen-SS (Btl. Delfs in Stärke von mindestens 4 Kp.).
- e) Das im Unterabschnitt Schoorl eingesetzte I./Gren.-Rgt. 861 durch das Btl. Eberwein (in Stärke von 3 Kp.).
- f) Die in der Perlenschnur zwischen Unterabschnitt Schoorl und Unterabschnitt Castricum eingesetzten Kp. der 347. Inf. - Div. durch 1 Kp. des SS-Pz.-Gren. Ers.-u. Ausb. Btl. 4 (10./SS - Pz.-Gren.Ers.-u. Ausb.Btl. 4).

- 3 -

- g) Das in der Stützpunktgruppe Castricum eingesetzte II./Gren. - Rgt. 861 und das im Unterabschnitt Beverwijk eingesetzte III./Gren. - Rgt. 861 durch 1 Btl. / SS - Pz.-Gren. Ers.-u.Ausb.Rgt. (Btl. Kraft in Stärke von 3 Kp. derart, dass 2 Kp. in der Stützpunktgruppe Castricum, 1 Kp. im Unterabschnitt Beverwijk eingesetzt werden.).
- h) Die in der Festung Ijmuiden eingesetzten Teile der 347. Inf. - Div. (II./Gren.-Rgt.860, 9./Gren.-Rgt. 860, 9./Gren.-Rgt. 861 und 2./Pi-Btl.347) durch Fest - MG - Btl. 30 und 2 Kp. des II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.
Dem Festungskommandanten Ijmuiden werden unter - stellt :
- a) Fest - MG - Btl. 30
taktisch und truppendienstlich,
- b) 2 Kp. des II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.
taktisch.
- i) Das im Unterabschnitt Katwijk/Nordwijk eingesetzte SS - Btl. Delfs durch I./Fsch.Ers.-u.Ausb. Rgt. H.G. (5 Kp.) derart, dass Stützpunktgruppe Katwijk/Nordwijk mit 3 Kp., Unterabschnitt Hillegom mit 1 Kp. besetzt wird. 1 Kp. als Reserve in Gegend nordwestlich Leiden derart, dass ihr Einsatz sowohl in Richtung Seefront als auch in Richtung Landfront, besonders zur Verteidigung der Stadt Leiden gegen Osten, gewährleistet ist.

IV. An Reservon sind auszuscheiden :

1.) Im KVA Befh.d.Waffen - SS :

- a) Btl. Lippert (1. - 4. / SS-U.S.) in Gegend Alkmaar - Bergen als KVA - Reserve.
- b) II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. in Gegend Haarlem als Korpsreserve.
- c) Btl. Oelkors (5. - 8. / SS - U.S.)
im bisherigen Raum von Wassenaar als Korps-Reserve.

478/v

2.) Im KVA 719. Inf. - Div. :

- a) I./Gren.-Rgt. 723 (ohne 1 Kp.)
im Unterabschnitt Wassenaar als KVA - Reserve.
- b) I./Gren. - Rgt. 743 im Verteidigungsbereich
Rotterdam zur Verfügung des Kommandanten des Ver-
teidigungsbereiches Rotterdam oder als Korps-Re-
serve.
- c) III./Gren. - Rgt. 743 in Bergen op Zoom als Korps-
Reserve.

V. Dem Befehlshaber der Waffen - SS werden nach Übernahme
des KVA und nach Eintreffen taktisch unterstellt :

- a) 6. S. St. Abt. mit Abt.-Stab und einer Reserve - Kp.
in Den Oever. Verteilung der zur Abt. gehörigen Kp.
vgl. Ziff. III, 2, a - c.
Die auf Texel einzusetzenden Kp. sind dem Inselkomman-
danten zu unterstellen.
- b) Nordkaukas. Inf. - Btl. 803 (bisher IV./Gren.-Rgt.860)
- c) Turkmän. Inf. - Btl. 787 (bisher IV./Gren.-Rgt.861)
- d) II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. nach Eintreffen im neu-
en Einsatzraum im Haarlem.
- e) Fest - MG - Btl. 50 nach Übernahme des Abschnittes.
Das Btl. gehört zur Festungsbesatzung Ijmuiden und ist
dem Kommandanten der Festung taktisch und truppendienst-
lich unterstellt (vgl. Ziff. III, 2, h).
- f) Stellungsbatterie Beverwijk (bisher Stellungsbatterie
347) nach Übernahme durch Teile Fest. - St. - Truppe.

VI. Artillerie. (vgl. Anlage 4)

1.) Gliederung :

KVA Befh. Waffen - SS.

Unter ArfÜ Befh.d.Waffen - SS :

- a) 18. und 19. / SS - Battr.
unmittelbar dem ArfÜ / Befh.d.Waffen - SS unter-
stellt.
- b) V./SS - Art. Ers.-u.Ausb.Rgt.
mit 17., 21./SS - Battr., Battr. H.G. und Stellung-
Battr. (Beverwijk).

- 5 -

KVA 719. Inf. - Div.

Unter Arfü / 719. Inf. - Div.

a) Pol - Abt. Den Haag

mit 1., 2. und 3. Pol - Battr.

b) I./Art.-Rgt. 1719

mit 1., 3., 4. und 6. / Art.-Rgt. 1719.

c) II./Art.- Rgt. 1719

mit 2., 5. und 7. / Art.- Rgt. 1719.

2.) Zusammenarbeit :

Befh. d. Waffen - SS und 719. Inf. - Div. regeln Zusammenarbeit mit Infanterie innerhalb ihrer KVA.

3.) Stellungen :

Neue Stellungen siehe Deckpause, Anlage 3.

Durchführung der Stellungswechsel und Beziehen der neuen Stellungen gemäss Anlage 4.

4.) Übergabe- und Übernahme der Stellungen :

a) Übergabe und Übernahme der wieder zu besetzenden Feuerstellungen einschliesslich B - Stellen erfolgt verantwortlich durch die Chefs.

Schiessunterlagen sind mit allen Karten und Stellungsordnern vollzählig zu übergeben.

Gefechtsleitungen bleiben liegen ; sie sind in unverändertem Zustande mit zu übergeben.

Übergabe- und Übernahme-verhandlungen schriftlich.

b) Artillerie - Stellungen, die nicht wieder besetzt werden, sind durch den abzulösenden KVA an den ablösenden KVA nach Verzeichnis genau zu übernehmen. Der ablösende KVA sorgt dafür, dass diese Stellungen sorgsam überwacht und dass alle Schiessunterlagen mit allen Karten und Stellungsordnern ordnungsgemäss übernommen werden (schriftliche Übergabeverhandlungen).

c) Die Stellungen - Battr. Art.- Rgt. 347 (Beverwijk) wird durch V./SS - Art. Ers.- u. Ausb.Abt. übernommen und von ihr unter Heranziehung der Fest.-St.-Truppen besetzt.

- 6 -

Es ist den Art.-Rgt. 347 untersagt, einen Austausch oder Veränderungen irgendwelcher Art an Material oder Gerät vorzunehmen. Art.-Rgt. 347 stellt in enger Vereinbarung mit V./SS - Art. Ers.-u.Ausb.Abt. sicher, dass das zugewiesene Personal der Fest.-St.-Truppen sowie sämtliches bei der Battr. vorhandenes Gerät vollständig der Battr. verbleibt.

VII. Panzerabwehr.

Im KVA Befh.d.Waffen - SS ist die Panzerabwehr so zu gliedern, dass Schwerpunkte in Den Helder, Festung Ijmuiden und im Unterabschnitt Hillegom gebildet werden.

Im KVA 719. Inf. - Div. Schwerpunkt in der Festung Hoek van Holland und südlich der Flussbarriere.

VIII. Nachrichtenverbindungen.

1.) Funkverbindung vom Generalkommando zu den beiden KVA wie bisher.

Funkinsatz vorwärts der KVA ist im Rahmen der vorhandenen Funkstellen sicherzustellen.

2.) Generalkommando hält Draht- und Funkverbindungen mit den Korpsreserven, Btl. Oelkers in Wassenaar, II./Fsch.Ers.u.Ausb.Rgt. "Hermann Göring", III./Gren. - Rgt. 743 in Bergen op Zoom.

I./Gren. - Rgt. 743 wird an WV - Rotterdam angeschlossen.

IX. Besondere Anordnungen für Ablösung Abt. Qu. siehe Anlage 5.

X. Gefechtestände.

Befh.d.Waffen - SS übernimmt Div. - Gef.-Stand Allmaer.

719. Inf. - Div. übernimmt bisherigen Gef.-Stand / Befh. d.Waffen - SS i. d. Nd. als Ausweichsgefechtsstand.

XI. Die KVA haben im einzelnen zu überprüfen, ob noch Verbesserungen in der Gruppierung der Kräfte an der Küste und für das Ausscheiden von Reserven möglich sind.

Es ist zu melden :

1.) Eintreffen der Vorkommandos durch Befh.d.Waffen - SS und 347. Inf. - Div.

2.) Eintreffen der ablösenden Verbände durch Befh.d.Waffen-SS und 347. Inf. - Div.

- 7 -

Beendigung der Ablösung durch Befh.d.Waffen - SS
und 719. Inf. - Div.

- 3.) Eintreffen der abgelösten Verbände in den neuen
Unterkunfteräumen durch 347. Inf. - Div.
- 4.) Herstellung der Abmarschbereitschaft durch 347. Inf.-
Div. unter gleichzeitiger Meldung der Stärke der
Nachkommandos.
- 5.) Zum 2. 9. 1944, 10.00 Uhr, ist auf Karte 1 : 50 000
oder mit Planpause 1 : 50 000 der endgültige, nach
nochmaliger Überprüfung erfolgte Einsatz und die
Gliederung innerhalb der KVA dem Generalkommando vor-
zulegen.

TVerteiler:K I

1, mit NA f. 1D,
3, mit NA f. 3A,
4⁺ 7, 12, 13, 121,
126, 132, 140, 16,
Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.
Hermann Göring,
120 = 2 x.

+) mit NA für 4 E

W. *Winfert*

Anlage 2 zu Kom. Gen. u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2460/44 gldos.v.29.8.44

Zeitplan zur Durchführung der Truppenverschiebungen.

- 1.) In der Zeittafel sind nur diejenigen Einheiten erfasst, die zur Ablösung der Truppenteile benötigt werden.
- 2.) Die Verwendung aller übrigen Truppenteile des Bfh. d. Waffen - SS ist nach Weisung des Bfh. d. Waffen - SS vorzunehmen.
In der vorgesehenen Zeit sind nur die Kampfstaffeln zu verlegen.
Ergänzungsstaffeln sind im E - Transport nachzuführen, sofern dies nicht pferdebespannt im Landmarsch erfolgen kann.
Transportanmeldungen hierfür sofort in zweifacher Ausfertigung der Transportverbindungsstelle beim W. Bfh. Ndl. vorzulegen.
- 3.) Für alle Truppenteile, die nicht im E - Transport verladen werden, sind bis zum 30. 8. 1944 -10.00 Uhr-, Transport - anmeldungen getrennt über Kampf- und Ergänzungsstaffeln in zweifacher Ausfertigung der Transportverbindungsstelle beim W. Bfh. Ndl. vorzulegen.
- 4.) Vorgesehener Mot - Marsch unter voller Ausnutzung der Schleppmöglichkeiten ist durchzuführen, wo angängig, auch Generator - Schlepp.
Betriebsstoffbedarf bei niedrigster Berechnung ist bis zum 30. 8. 1944 -12.00 Uhr- fernmündlich beim Gen. Kdo. Abt. Qu anzufordern.
- 5.) Heranführen der 6./ Sch. St. Abt. zur Besetzung der Inseln Vlieland - Terschelling - Texel erfolgt nach Weisung des W. Bfh. Ndl.
- 6.) Ungliederung bei 719. Inf. Div. gemäß Kom. Gen. u. B. d. Tr. H. Ia Nr. 12536/44 geh. vom 28. 8. 1944 ist bis zum 1. 9. 1944 -12.00 Uhr- abzuschließen.

0000491

483/2

Truppenteil	Einsatzraum	Dchfng.	Ablösungsbeweg.	abzulöser.	Bemerkungen
	alter	neuer	der Verleg.	Beginn Ende der Ablösg.	Truppenteil
Fest. Inf. - Btl. 1409	Wassenaar	Hoek v. Holld	Fuss- marsch	29.8. 21.00 30.8. 09.00	I./Gr. Rgt. 723
Fest-MG- Btl. 29	Brielle	Schevenin- gen	Fuss- marsch	29.8. 21.00 30.8. 09.00	Btl. Eberwein (1., 3. u. 5./SS-Pz. Gr. E.- u. A. Btl. 16
I./Fsch. E.- u. A. Rgt. H.G.	Hillegom	Hillegom/ Nordwijk/ Katwijk	mot-Marsch Rf.-Marsch	29.8. 21.00 30.8. 06.00	Btl. Delfs (1.- 6., 10./SS-Pz- Gr. E.- u. A. Btl. 4.
2. u. 5./Fsch. E.- u. A. Rgt. H.G.	Hillegom/ Bloemen- daal	Ijmuiden	Bz.-u. mot- Marsch	29.8. 21.00 30.8. 06.00	Teile II./Gr. Erforderl. Ablösg. d. 2. u. (Festgbesatzg. 5./Fsch. E. nördl. d. Nord- seekanals. folgt dch. Teile I. u. III./Fsch. E.- u. A. Rgt. H.Gö.
Btl. Lippert (1.-5./SS- U.S.)	Delft	Alkmaar	E - Transport	31.8. 18.00 30.8. 18.00	II./Fsch. E.- u. A. Rgt. H.G. +) Verlegg. i. d. Nacht v. 30./31.8. nach näherer Anwei- sung d. Trspt- Kdtur.
Fest. MG- Btl. 30	- - -	Ijmuiden	- - -	30.8. 10.00 30.8. 12.00	Teile II./Gr. 860 (Festungs- besatzg. südl. d. Nordsee- kanals.

Truppenteil	Einsatzraum		Durch- d. Verlg.	Ablösungsbeweg.		abzulöser. Truppenteil	Bemerkungen
	alter	neuer		Beginn	Ende		
4./A.R. 1719	Havenhoofd	Poeldijk	besp.	30.8. 18.00	2.9. 06.00	18./SS-Art. A.u.E.Rgt.	+18./SS-Art. A.u.E.Rgt. wird bereits am 30.8.44, 20.00, a.d. Feuerstellg. herausgezogen.
1./Pol.A.A.	Zuiderpark	Wassenaar	besp.	30.8. 20.00	31.8. 04.00	21./SS A.A. u.E.-Rgt.	
19./SS A.A. u.E.Rgt.	Vogelenzang	Callantsoog	mot.- Marsch	30.8. 20.00	31.8. 06.00	2./A.R. 347	
13./SS.A.A.	Poeldijk	Hagenooi	mot.- Marsch	30.8. 20.00	31.8. 06.00	Stellgs-Battr. 347	
Stellgs.- Battr. 347	Hagenooi	Beverwijk	E-Trspt.	++	++	7./A.R. 347	++Verlegung i.d. Nacht v. 31.8./1.9. nach näherer Anweisg. der T.K. Durchfhg. dch. Befh. d. W-SS.
21./SS-A. A.u.E.Rgt.	Wassenaar	Aardenhout	mot- Marsch	31.8. 20.00	1.9. 04.00	5./A.R. 347	
					1.9. 12.00		

484/2

Truppenteil	Einsatzraum		Dchfhg. der Verleg.	Ablösgs. Beweg.		Ende d. Ablösg.	abzulösender Truppenteil	Bemerkungen
	alter	neuer		Beginn	Ende			
II./Fsch.E. u.A.Rgt.H.G.	Alkmaar	Haarlem	mot.- Marsch	31.8. 21.00	1.9. 04.00	1.9. 12.00	- - - - +)	31.8./1.9.
I./Gr.Rgt.723	Hoek v.Hd.	Wassenaar	Fuss- Marsch	30.8. 18.00	31.8. 06.00	31.8. 12.00	Btl.Kraft(2., 4.u.6./SS-Pz- Gr.E.u.A.Btl.16.	
Btl.Kraft (2.,4.u.6./ SS-Pz.Gr.E.- A. Btl.16	Wassenaar	Castricum/ Beverwijk	E- Trspt.	+	+	1.9. 12.00	II./Gr.Rgt.861 III./Gr.Rgt.861	++) Ver- legung i. d.Nacht v. 30./31.8. nach.näherer Anweisung der Trans- portkdtur.
Btl.Eberwein (1.,3.u.5./ SS-Pz-Gr.E. u.A.Btl.16	Schevenin- gen	Schoorl/ Bergen	E- Trspt.	++)	++)	31.8. 12.00	I./Gr.Rgt.861	
+ 3 Kp./SS- Pz-Gr.E.-u. A.Btl.4	Nordwijk/ Katwijk						Rgt.-Stb./Gren.- Rgt.861 und Rgt.-Einheiten	
Btl.Delfs (4 Kp./SS- Pz.Gr.E.-u. A.Btl.4	Nordwijk/ Katwijk	Den Helder	E- Trspt.	++)	++)	31.8. 12.00	I./Gr.Rgt.860 Rgt.-Stb./Gr.- Rgt.860 u.Rgt.- Einheiten.	

Anlage 4 zu Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2460/44 g.Kdos. v.29.8.44.

<u>E i n h e i t</u>	<u>Bisherige Stellung</u>	<u>Neue Stellung.</u>
<u>Artü/Befh.d.</u> <u>Waffen - SS.</u>	Den Haag	Allmeer
19./SS	Vogelenzang	bish.2./347, Callants- oog.
18./SS	Poeldijk	bish.Stellgs.-Battr. Art.-Rgt.347, Hagenood
<u>V./SS-A.A.u.E.Rgt.</u>	Rijksdorp	bish.II./347, Bloemen- daal.
Stellgs.-Battr.347	Hagenood	bish.7./347, Beverwijk
13.u.14./H.G.	Bloemendaal	unverändert
21./SS	Wassenaar	bish.5./347, Aardenhout
17./SS	Ruigenhoek	unverändert.
<u>Pol.Art.-Abt.</u>	Scheveningen	unverändert
1./Pol.Art.-Abt.	Zuiderpark	bish.21./SS Wassenaar
3./Pol.Art.-Abt.	Wassenaar-Süd	unverändert
2./Pol.Art.-Abt.	Den Haag	unverändert.
<u>I./Art.-Rgt.1719</u>	Hoek v.Holld.	unverändert
4./Art.-Rgt.1719	Havenhoofd	bish.18./SS, Poeldijk
1./Art.-Rgt.1719	Hoek v.Holld.	unverändert
6./Art.-Rgt.1719	Hoek v.Holld.	unverändert
3./Art.-Rgt.1719	Oostvoorne	unverändert
<u>II./Art.-Rgt.1719</u>	Steenbergen	unverändert
7./Art.-Rgt.1719	Willemsdorp	unverändert
5./Art.-Rgt.1719	Heensche Molen	unverändert
2./Art.-Rgt.1719	Lopelstraat	unverändert

000495

487

Anlage 5 zu Gen.Kdo.
Nr.2460/44 g.Kdos.
v.29.8.44.

Befug: WBN/OQu/Qu 1 Nr.60840/44 g.Kdos.v.29.8.44

Besondere Anordnungen für die Versorgung für das
Herauslösen der 347.J.D.

Es wird empfohlen:

Für materielle Auffüllung und die Beweglichmachung der 347.J.D.

1.) Veterinärwesen

a) Pferde

Die zur Beweglichmachung der 347.J.D. zusätzlich benötigten 1280 Pferde (83 R, 1197 Z) sind ab 29.8.44 aus den für diesen Zweck von der Div. sichergestellten Gespannen anzukaufen. Gleiches gilt für die Geschirre und Fahrzeuge.

Für den Ankauf sind die mit Verfügung WBN/OQu/IVc Nr.55046/44 geh. v.8.2.44 gegebenen Richtlinien und Richtpreise maßgebend. Es ist zweckmäßig, bei der Abschätzung der Pferde holländische Sachverständige der Dienststellen der Provinz-Ernährungs-Kommissare zu beteiligen.

Oberstleutnant Freiherr von Mirbach, OQu/P, steht am 29. und 30.8.44 der Div. zur Beratung bei der Eingruppierung von Pferden in die verschiedenen Preisstufen zur Verfügung.

Der Ankauf wertvoller Zucht- und Prämien-Stuten ist verboten.

Die erforderlichen Geldmittel für den Ankauf sind durch Abt.IVa bereitgestellt.

b) Vet.- und Huf-Beschlaggerät, sowie Hufbeschlagmittel

Das von der Div. zusätzlich benötigte Vet.- und Huf-Beschlaggerät, sowie die für den Hufbeschlag der Ankaufspferde angeforderten Hufbeschlagmittel werden der Vet.-Komp.347 am 29.8.44 aus dem Vet.-Zweigpark bei der Vet.-Komp.372 Neu-Milligen mit Lkw zugeführt.

c) Beschlagschmiede

Die von der Div. beantragten 22 Beschlagschmiede, deren Bereitstellung durch Heeres-Gruppen-Vet. erfolgte, sind am 29.8.44 zur sofortigen Inmarschsetzung zur Vet.Komp. 347 (Meldeort Alkmaar) durch Fernschreiben abgerufen.

Außerdem werden vorübergehend zur Hilfeleistung beim Hufbeschlag der Ankaufspferde Kommandiert:

10 B-Schmiede der 719.J.D.

5 B-Schmiede der Vet.Komp.372

Meldung am 29.8.44 bei Vet.Komp.347 in Alkmaar.

347.J.D. entläßt die kommandierten B-Schmiede nach Beendigung des Hufbeschlages unter fernmündlicher Meldung an Gen.Kdo./Qu.

2.) Kraftfahrwesena) Kraftfahrzeuge

Außer den truppeneigenen Kfz sind die zur Beweglichkeit zusätzlich zugewiesenen bodenständigen Kfz mitzuführen.

Die Anzahl der einzelnen Kfz-Arten darf das vom Gen. Kdo. befohlene Kfz-Stell nicht überschreiten.

T./

347.J.D. meldet die zur Mitnahme vorgesehenen Kfz nach Truppenteil, Kfz-Art, WH-Nummer, Tonnage an Gen.Kdo./Qu.

Die Mitnahme nicht angekaufter Kfz ist verboten.

Die BM-Kfz-Bestandsmeldebücher sind auf den neuesten Stand zu bringen und an Gen.Kdo. abzugeben. Aus den Meldebüchern muß genau ersichtlich sein, welche BM-Kfz mitgeführt und welche zurückgelassen werden.

Die Instandsetzung der nicht einsatzbereiten Kfz ist mit allen Mitteln beschleunigt durchzuführen. Die Parke und Werkstätten sind angewiesen, diese Reparaturen an Kfz vordringlich zu behandeln.

Der Bedarf der Div. an Bereifung ist angefordert und wird nach Eingang zugewiesen.

b) Betriebsstoff

Sämtliche Kfz sind mit 3 1/2 VS auszustatten. Etwa vorhandenes Fehl ist im A.B.L. Amsterdam bzw. W.Ho.-Lager Zaandam zu empfangen.

c) NSKK-Fahrer

NSKK-Dauerfahrer dürfen nur mitgeführt werden, sofern sie sich für den Einsatz im Westen verpflichtet haben. Frei werdende NSKK-Dauerfahrer sind zur 51.BM-Komp. nach Baarn in Marsch zu setzen.

T./

Es sind dem Gen.Kdo. namentlich zu melden:

aa) NSKK-Dauerfahrer, die sich für den Einsatz im Westen verpflichtet haben und von der Div. mitgenommen werden,

bb) NSKK-Dauerfahrer, die zur BM-Komp. 51 in Marsch gesetzt wurden.

3.) Waffen

Zur Deckung des Waffen-Fehls werden am 29.8.44 der Div. von 719.J.D. zugeführt:

20 M.G.42 vollst. mit 1., gegurteter Mun.-Ausstattung.

Im Ausgleich gibt 347.J.D. an 719.J.D. 20 M.G.08 bzw. 08/15 vollst. mit 1 Mun.Ausstattung und Gurten ab.

T./

Vollzug zum 30.8.44 fernmündlich an Gen.Kdo./Qu.

Div. entnimmt den bodenständigen Waffen 1 - 7,5 cm Pak 10 im Austausch gegen 1 - 7,5 cm Pak 97/38.

4.) Gerata) Bespannfahrzeuge

Zur Deckung des Bedarfes an Pleskau II wurden der Div. zugewiesen:

am 14.8.	100
am 19.8.	10
am 30.8.	70
am 31.8.	30

Die beiden letzten Sendungen wurden von der Firma Lambco in Zuidermeer geliefert und im Bahntransport zugeführt. 347.J.D. setzt sich mit Transportdienststellen in Verbindung.

b) Feldküchen

Zur Deckung des Fehls werden zugewiesen:

- 30 Feldküchen vom Gerätepark Waageningen, abzuholen durch die Div. am 29.8.44,
- 12 Feldküchen bedenständig im Besitz der Div.,
- 10 Feldküchen durch 347.J.D. bei den Ostbatl. der Div. herauszuziehen,
- 5 Feldküchen am 29.8.44 durch Befh.d.Waffen-SS durch Entnahme bei Georg.Batl.822 im Lkw-Transport zugeführt,
- 7 Feldküchen am 29.8.44 durch 719.J.D. durch Entnahme bei Ost-Batl. im Lkw-Transport zugeführt.

T./

Vollzähligkeit der Feldküchen ist am 30.8.44 fernmündlich an Gen.Kdo./Qu zu melden.

5.) Sanitätswesen

Planmäßiges San.-Material und Gerät ist mitzunehmen. Fehl fernmündlich beim Gen.Kdo./IVb anfordern.

6.) Feldpost

Feldpostamt z.b.V. 690 ist gem. fernmündl. Befehl WBN/OQu mitzuführen.

II. Für die Ablösung der 347.J.D. durch Befh.d.Waffen-SS wird befohlen:

1.) Allgemeines

347.J.D./Ib übergibt als bedenständige Akte alle für die Versorgung des KVA erlassenen Befehle und Anordnungen auf den einzelnen Sachgebieten gem. dem "Merkmalt für Ablösung" des Gen.Kdos. und beläßt im Rahmen der durch das Gen.Kdo. noch zu befehlenden Nachkommandos.

vom Div.Stab

1 Offz., 1 Beamter

je Rgt. u. Batl.

die Ib-Sachbearbeiter bzw. deren voll eingewiesene, hauptamtliche Vertreter.

490/2
Diese Ib-Nachkommandos treten bis zur restlosen Übernahme und Einweisung der ablösenden Einheiten zum Ib des Befh.d. Waffen-SS.

2.) Überprüfungs-Kommissionen

Befh.d.Waffen-SS und 347.J.D. bilden für jeden Abschnitt Überprüfungs-Kommissionen, die die ordentliche, sachgemäße und schriftliche Übergabe jeglicher Bevorratung gem. den Bestandslisten, sowie die ordentliche Übergabe aller für die Versorgung maßgebenden Betriebe, Karten usw. überwachen.

Zu diesen Überprüfungs-Kommissionen stellt Gen.Kdo. ab:

Oberfeldintendant	Gaillard
Stabszahlmeister	Reimann
Hauptmann (W)	Zschiedrich
Reg.Baurat	Dörfler
Stabsarzt	Dr.Siomeister

Eintreffen der Überprüfungs-Kommission: 30.8.44, 09.30 Uhr, Gefechtsstand 347.J.D./Ib.

3.) Bevorratung von Widerstandsnestern und Stützpunkten

Im Rahmen der Ablösung werden verschiedene Widerstandsnester mit einer erheblich geringeren Besatzung belegt bzw. kann überhaupt keine Belegung erfolgen.

Bei der Übergabe ist daher folgendes sicher zu stellen:

- a) Bei geringerer Belegung Festlegung der überflüssig gewordenen Bevorratungsmengen an Munition, Wasser, Verpflegung, Waffen, Gerät und San.-Mitteln.

T./

Meldung über den zuständigen Abschnitts-Kommandeur an den KVA.

- b) Bei Widerstandsnestern oder Kampfanlagen, die überhaupt nicht mehr belegt werden können, ist durch Befh.d.Waffen-SS sofortige Übernahme nach den Bestandslisten durchzuführen.

Die Anlagen sind unter sicheren Verschluss zu nehmen bzw. zu bewachen. Überflüssige Bevorratung ist getrennt nach den verschiedenen Sachgebieten baldigst restlos zurückzuführen und die dadurch frei gewordenen Bestände durch Befh.d.Waffen-SS/Ib an Gen.Kdo./Qu zur weiteren Verwendung zu melden.

T./

Termin: 3.9.44

4.) Veterinärwesen

Ermietete Pferde und Bespannfahrzeuge sind ihren Besitzern nach Durchführung der Abfindung zurückzugeben. Bodenständige Pferde und Bespannfahrzeuge sind zu übergeben.

5.) Kraftfahrwesen

a) Kraftfahrzeuge

347.J.D. übergibt an Befh.d.Waffen-SS alle überzähligen

Kfz und meldet diese nach Kfz-Art, Fabrikat und Kennzeichen an Gen.Kdo./Qu. Gleiches gilt für Kfz, die in den Instandsetzungseinrichtungen eingewiesen sind. Bei letzteren ist Angabe der Instandsetzungseinrichtung anzugeben.

b) Betriebsstoff

Überzählige Sperrbestände sind nach Art, Menge und Lagerungsort an Befh.d.Waffen-SS zu übergeben. Durchschrift der Übergabe an Gen.Kdo./Qu.

6.) Gerät

Überzähliges Gerät jeglicher Art ist unter Abgabe des Doppels der Übergabebehandlung an Gen.Kdo. dem Befh.d.Waffen-SS zu übergeben.

7.) Sanitätswesen

Bodenständiges San.-Gerät ist nach Weisung des Korpsarztes zurückzulassen bzw. abzugeben.

Das Ortslazarett Hoorn ist sofort zu schließen. Kranke, die nicht zur Truppe entlassen werden können, werden in andere Lazaretteinrichtungen überführt. Sofortige Transportanmeldung an Leit.San.Offz. beim WBN durch 347.J.D.

Die vom Ortslazarett Hoorn im Krankenhaus benutzten Räume und die Missionsschule bleiben für sanitätsdienstliche Zwecke der Wehrmacht beschlagnahmt.

8.) Restliche Versorgungseinrichtungen

Alle übrigen, durch 347.J.D. bisher mit Versorgungseinrichtungen belegten Räumlichkeiten und Betriebe bleiben vorerst für die Belange der Wehrmacht gesperrt. Sie werden nach Rücksprache des Ib beim Befh.d.Waffen-SS mit Gen.Kdo./Qu über die neue Versorgungsregelung zu späterem Zeitpunkt durch Befh.d.Waffen-SS für zivile Zwecke frei gegeben.

347.J.D. übergibt alle Räume und Unterkünfte einschl. deren Inventar ordnungsmäßig an Befh.d.Waffen-SS/Ib.

Anlage 5a zu Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2460/44 g.Kdos.v.29.8.44.

Besondere Anordnungen betr. Übergabe von Pionier- und Nachrichteneinrichtungen und Gerät.

A. Pionierwesen zur Sicherstellung der Übergabe ist durchzuführen.

1.) Abschluss der Minenschriftstücke.

a) Bei Minengrossfeldern - Minenkarte, Minenplan, Minensperrebeschreibungen sowie Minenskizzen im Massstab 1 : 5 000 gem. Befehl Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia/Stopf Nr. 10218/44 g.v. 7. 7. 1944.

b) Bei Nussknacker - Minen } Meldung über verlegte
bei Vorstrandsperrern und } Minen (Zahl und Art)
bei Luftlandehindernissen } unter kartenmässiger
Festlegung der gesperrten Geländeteile.

2.) Örtliche und mengenmässige Feststellung der Pionier-Kampfmittel :

a) Ladungsträger } getrennt nach eingebaut
b) Abwehrfalkonnenwerfer 42 } und nicht eingebaut.

c) Bestände an Minen und Behelfsminen aller Art einschliesslich T- und S-Minen-Zünder und Holzkästen für Behelfsminen.

d) Bestände an Nussknackerminen und Einzelteilen dazu sowie Angabe der zur Herstellung der Minen gestellte eingesetzten Fabrikationsstätten.

e) Bestände an Spreng- und Zündmitteln, soweit sie nach KAN nicht bataillonseigen sind (Glühzündapparate und Leitungsprüfer nicht vergessen).

f) Bestände an Stollungsbaue- und Deckungstoffen, darunter insbesondere :

Stacheldraht,	}	mit Mengen- und Stärken angeben.
glatter Draht,		
Drahtseile,		
Bleche und		
Tetraederteile		

g) Bestände an Schanzzeug, Werkzeug und Gerät (so weit nicht zum Truppenbestand gehörig). Darunter insbesondere Einspülfeuerspritzen.

3.) Übergabe aller Sperren (Brücken- und Strassensperren) unter Angabe der Sperr - Nr. unterteilt nach :

a) sofort zu sperrende Sperr- und Sprengstellen und deren derzeitigen Zustand

bei Sperrstellen:

fertig,
im Bau,
geplant

bei Sprengstellen:

gesprengt,
zur Sprengung vorbereitet,
zur Sprengung geplant.

b) Im L - Falle zu sperrende Sperr- und Sprengstellen und deren derzeitiger Zustand

bei Sperrstellen:

fertig,
im Bau,
geplant

bei Sprengstellen:

zur Sprengung vorbereitet
zur Sprengung geplant.

4.) Um reibungslose Übergabe der laufenden Pionieraufgaben und der Sperren sicherzustellen, ist ein vollorientiertes Nachkommando unter einem Offizier zurückzulassen. Dieses muss auch über die zu betreuenden Ln-Geräte Bescheid wissen.

B. Übergabe von Nachrichtengerät usw.

1.) Die von der Nachrichten - Abt. 347 besetzten Fernsprechvermittlungen Schöben und Allmear sind vom KVA Befh.d.Waffen - SS, die von der Nachr.-Kp. des Befh. d. Waffen - SS besetzte Fernsprechvermittlung Voorburg vom KVA 719. Inf. - Div. zu übernehmen.

Die Fernsprecheinrichtungen der vorgenannten Vermittlungen bleiben eingebaut.

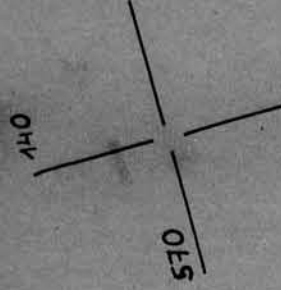
Sämtliche freiwerdenden Fernsprechleitungen sind sofort an KNF zur Abschaltung zu melden. N. 347 gibt Fe-Leitungskartei zur Überprüfung freiwerdender Leitungen an KNF ab. Fe - Leitungskartei wird alsdann dem KVA Befh.d.Waffen - SS übersandt.

2.) Bodenständiges- und Festungs - Nachrichtengerät ist gegen Belegwechsel, wovon 1 Ausfertigung an KNF vorzulegen ist, zu übergeben. Hiervon freiwerdendes Gerät ist bei den KVA. zusammenzuziehen und an KNF zur Übergabe zu melden.

3 Anlage zu 2400 km des B.d.Tr.H.I.d.NdH.
K.29.9.46

1 Kp. 6./Sch. St. Abt.

1 Kp. 6./Sch. St. Abt.



Nordkaukasisch. Inf. Btl.
u. 2 Kp. 6./Sch. St. Abt.

1 Kp. 6./Sch. St. Abt.

6. Sch. St. Abt.
u. 1 Res. Kp. 6./Sch. St. Abt.

Delfs
1. - 4. / 44 4

Turk. Inf. Btl.

≡ 19. / 44

Eberwein 16
1. 3. 5. / 44

18. / 44
≡ 5. u. 6. / 44 4
B.d.W. 44

Lippert
1. - 4. / 44 05

Kraft 16
2. 4. 6. / 44

≡ Stellg. Btlr.

Fest. M.G. Btl.
30
u. 2 Kp. / M.G.

III. H.G.
13. / 44 / H.G.
u. 2 B.V. Kp. / H.G.

Georg. Inf. Btl. 822

V. / 44
≡ II. H.G.
8. - 12. 15. 20 / H.G.
H.G. - Btlr.

≡ 21. / 44

≡ 17. / 44

I. H.G.
u. 2 Kp. / H.G.

SECTION - 1

B.d.W.H.

Lippert
1. - 4. / 14

2

Stellg. Btr.

Fest. M.G. Btl.
30
u. 2 Kp. / H.G.

Kraft
2. 4. 6. / 14 16

V. 144
II. H.G.
8. - 12. 15. 20. / H.G.

H.G. - Btr.

[= 21. 144

Georg. Inf. Btl.
822

[= 17. 144

I. H.G.
Stabs. Kp.
2. 3. 4. 6. / H.G.

1 Kp.

A. Pol.

Oelkers
5. - 8. / 14 US

I. 723
Stab u.
3 Kp.

[= 3. Pol.

[= 2. Pol.

Fest. M.G. Btl. 29

II. 723

Fest. Inf. Btl.
1409

I. 1719

1. 1719

6. 1719

III. 723

3. 1719

IV. (Wolgatar) 723
u. 2. 743

1/2 IV. (Armen.) 743 2 Kp. II. (Armen.) 743
1/2 I. 743 Stab I. 743 u. 2 Kp.

1/2 IV. (Armen.) 743 Stab II. (Armen.) 743 u. Stabsk. u. 1 Schütz. Kp.
1/2 I. 743 2 Kp. I. 743

I. 20

IV. 20
20. Sch. St. Abt.

III. 20 719

II. 20

7. 1719

[= 5. 1719

2. 1719

III. 743

16. Sch. St. Abt.

1440

50

SECTION 3





Lippert
1.-4./44 US

Stellg. Btr.

Kraft
2. 4. 6. / 44 16

Fest. M.G. Btl.
30
u. 2 Kp. / H.G.

I. H.G.
13./44. H.G.
u. 2 Bv. Kp. H.G.

Georg. Inf. Btl.
822

H.G. Btr.

17. / 44

I. H.G.
Stabs-Kp. H.G.
2. 3. 4. 6. / H.G.

1 Kp.

A. Pol.

Oelkers
5.-8./44 US

I. / 723
I. / 719
Stab u.
3 Kp.

2. Pol.

Fest. M.G. Btl. 29

II. / 723

Fest. Inf. Btl.
1409

I. / 719
1. / 1719

6. / 1719

III. / 723

3. / 1719

IV. (Wolgatartar) 723
u. 2. / 743

1/2 V. (Armen.) 743
Stab II. / 743 u. 2 Kp.

1/2 I. / 743

1 Schtz. Kp.

1/2 V. (Armen.) 743
Stab II. / 743 u. 2 Kp. I. / 743

1/2 I. / 743

5. / 1719

2. / 1719

III. / 743

16. Sch. St. Abt.

SECTION 2

IV. / 20
20. Sch. St. Abt.

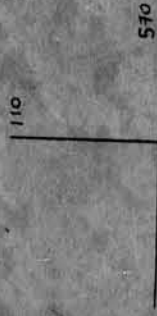
III. / 20
719.

I. / 20

7. / 1719

I. / 20

I. / 743
6. 2. / 743



1. Anlage zu *Plan des B.d.Tr.H.L.d.Ndl.* 29.9.42

DEN HELDER

St./GR 860
Stb.kp. 13./, 14./ 860
I./860, III./860 o. 9.
3./PzJg. 347

SCHAGEN

St./AR 347
Stb.kp. AR 347
1. u. 2./AR 347
1./Pi. 347

CHORN

Kodina 347
Kl. Kw. Kol.
Gr. Fahr. Kol.
Werkstattzug
Nachschubzug
San. Kp.
Kp. Kw. Zug

Div. Stb.
NA 347
4./AR 347
Verw. Kp.
Bäck. Kp.
Schlacht.-Kp.
Feldgend.-Trupp
Feldpostamt
St./Pi. 347
St./861
Stb.kp. 861 13., 14./861
I./861
St./AR 347
3./AR 347
FEB. 347

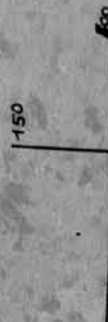
II./861

III./861
7./AR 347

II./860
2./Pi. 347

St./II./AR 347
6./AR 347

5./AR 347



M: 1:200 000

000506
Geheime Kommandosache

494/2

KTB 194

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 2441/44 gKdos.

K.H.Qu., den 27.8.1944

3 Ausfertigungen
2. Ausfertigung.

Betr.: Sperren von Verkehrswegen im Überflutungsgebiet.

Bezug: W.Bfh.Ndl. Ia Nr. 3339/44 gKdos. vom 11.7.1944

19

C194

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d. Niederlanden

Die mit Ziffer 5.) der Bezugsverfügung geforderte Meldung wird anliegend vorgelegt.

Wie aus den Planpausen ersichtlich, sollen die in den Überflutungsgebieten vorhandenen Sperren so ergänzt werden, dass nur noch für die Truppenverschiebungen notwendigste Wege offen bleiben.

Sprengmunition für die geplanten Sprengungen ist bereits vorhanden.

Die in den Festungen eingesetzten Truppen-Pioniere haben Auftrag, zunächst diese Sperraufgaben durchzuführen und erst darnach am Kampf innerhalb der Festungen teilzunehmen.

In den KVA's ist eine Pi.-Kp. als Sperrverband bestimmt und beh.mot. worden.

Nach Herausziehen der jetzt eingesetzten Divisionen wird eine Behelfsmotorisierung der neu zugeführten Pi.-Kpn. zu gleichem Zweck nicht mehr möglich sein, da die vorhandenen Kfz. zur Beweglichmachung der abzugebenden Div. verwandt werden müssen.

Da die in den KVA's vorhandenen Kräfte zur Besetzung aller Sperren nicht ausreichen, müssten viele Sperren schon jetzt

000502

497/2

- 2 -

endgültig geschlossen werden, ohne Rücksichtnahme auf den
zivilen Verkehr.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

140, 120

Orient-Druck
Oberst i.G.

000507
Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 2380/44 g.Kdos.

498/2 195 180
K.H.Qu., den 27. August 1944.

10 Ausfertigungen
7. Ausfertigung.

C193

Betr.: Bewegliche Kampfverbände.

Bezug: 1.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2054/44 g.Kdos. v. 19. 7. 1944.
2.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1846/44 g.Kdos. v. 27. 6. 1944.
3.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 11636/44 g. v. 10. 8. 1944.

- 1- Anh.
Nachstehende Befehle sind ungültig und gemäss H.Dv.99 zu v -
nichten :

- 1.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 922/44 g.Kdos.v.9.4.1944.
- 2.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 7972/44 g. v. 1. 6. 1944.
- 3.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 616/44 g.Kdos. v. 3. 6. 1944.
- 4.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2054/44 g.Kdos. v. 19. 7. 1944.
- 5.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 2272/44 g.Kdos. v. 12. 8. 1944.

+
Zusammensetzung, Meldewesen und besondere Anordnungen zum Ein-
satz der dem Generalkommando zur beweglichen Kampfführung zur
Verfügung stehenden Verbände werden nachstehend neu geregelt.

A. Zusammenstellung der beweglichen Verbände (Stand 26.8.44).

I. Korpsreserven.

1.) Sofort zur Verfügung :

- a) Btl.Lippert (Stab, 1.-4./SS U.S.(beh.tmot.)) mit
1 Zug 2./SS Pz.-Jg.-Ausb. Abt. 2 (mot.)
- b) III./Gren.-Rgt. 743 ohne 11.Kp. (Rf.) mit
1 Zug 14.(Pz.-Jg.)/Gren.-Rgt. 743,

2.) Nach Befehl zum Herauslösen aus der Küstenvertei-
gung zur Verfügung :

- a) III./Gren.-Rgt. 861 ohne 9.Kp. (beh.tmot.)
- b) II./ Gren.-Rgt. 723 ohne 8.Kp. (beh.tmot.)

+ 6.) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 8234/44 g.v.5.6.44.

- 2 -

II. Kampfverbände z. b. V. (vgl. Bezug 1, Ziff. 2).1.) Verband Müller (Unterkunftsraum Alkmaar - Heiloo).

Stab II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. (mot.),
 9.(Gren.)/Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.(Rf.),
 12.(Pz.-Aufkl.)/Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.(mot.).

2.) Verband Wossowski (Unterkunftsraum Heemstede - Hillegom).

Stab (beh.mot.),
 1., 2. und 4./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. (Rf.),
 1 Zug 5.(JG.)/Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.(mot.),
 1 Zug 15.(Flak)/Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.(mot.).

3.) Verband Hay (Unterkunftsraum Bergen op Zoom/Kruisland).

Pz.-Kp. C (Nd.) 224,
 11./Gren.-Rgt. 743 (beh.mot.).

III. Mobmässig zu bildende Eingreifreserven (vgl. Bezug 2).1.) " Landser " - Btl.

I./Gren.-Rgt. 861 mit
 1 Zug 14.(Pz.-Jg.)/Gren. - Rgt. 861.

2.) " Barbara " - Abteilungen.

a) Rgt.-Stab Art.-Rgt. 347 mit)
 Stabsbatterie,) beh.tmot.
 1./Art.-Rgt. 347,)
 4./Art.-Rgt. 347.)
 b) II./Art.-Rgt.347 (beh.mot.) mit
 Stabsbatterie (beh.mot.),
 5./Art.-Rgt.347 (Sf.),
 6./Art.-Rgt.347 (Sf.),
 7./Art.-Rgt.347 (Sf.).

- 3 -

- c) I./Art.-Rgt. 1719 mit)
 Stabsbatterie,)
 1./Art.-Rgt. 1719,) beh.tmot.
 2./Art.-Rgt. 1719,)
 7./Art.-Rgt. 1719.)
- 3.) " Nussknacker " - Kp.
- a) 1./Pi-Btl. 347)
- b) 1./Pi-Btl. 719,) beh. mot.
- c) 2./Pi-Btl. 719.)

B. Meldungen.

I. Für alle im Abschnitt A aufgeführten Einheiten, die KVA - Reserven und Alarmeinheiten I der KVA ist dem Generalkommando zum 5. jd. Mts. nach dem Stande vom 1. jd. Mts., erstmals zum 5. 9. nach dem Stande vom 1.9., nach Muster I (vgl. Anlage) zu melden (gleichzeitige Vorlage mit Stärkemeldungen zu Kom.Gen.u.B. d.Tr.H., Ia Nr. 1406/44 g.Kdos. v. 26. 5. 1944). Hierzu melden :

- 1.) a) 347. Inf. - Div. für
 - aa) III./Gren.-Rgt. 861 ohne 9. Kp.,
 - bb) Verband Müller,
 - cc) verst. I./Gren.-Rgt. 861,
 - dd) Rgt.-Stab Art.-Rgt. 347,
 Stabs-Battr. Art.-Rgt. 347,
 1. und 4./Art.-Rgt. 347
 - ee) 1./Pi-Btl. 347.
- b) Befh.d.Waffen - SS für
 - aa) verst. Btl. Lippert,
 - bb) Verband Wossowski
 - cc) II./Art.-Rgt. 347 (für 7./Art.-Rgt. 347 in
 Verbindung mit 347.I.D.),
 - dd) 1./Pi-Btl. 719.

- 4 -

c) 719. Inf. - Div. für

- aa) verst. III./Gren. - Rgt. 743 ohne 11. Kp.
- bb) Verband May,
- cc) II./Gren. - Rgt. 723 ohne 8. Kp.,
- dd) I./ Art. - Rgt. 1719 mit
Stabsbatterie, 1., 2. und 7./Art.-Rgt. 1719
- ee) 2./Pi - Btl. 719

- 2.) a) 347. Inf. - Div.)
 b) Befh. d. Waffen-SS,)
 c) 719. Inf. Div.) für Reserven und
 Alarmeinheiten I
 der KVA.

II. Veränderungen zu Meldungen zu Ziffer I, 1 (betrifft
 alle im Abschnitt A aufgeführten Einheiten) sind zu
T. jedem Sonnabend, 10.00 Uhr, dem Generalkommando zu
 melden. Fehlanzeige erforderlich.

III. Ausführungsbestimmungen.

1.) Zu I, 1 :

- a) Aufschlüsselung der Verbände nach
 Stäben,
 Kp., Battr. usw.,
 selbständigen Zügen (schw. Waffen).

Als Abschluss sind die jeweiligen Gesamtsummen
 anzugeben.

- b) Bezeichnung der Art der Reserve mit röm. Zif -
 fern und zwar:

Korpsreserve =	I	} vgl. Abschn. A
Kampfverbände z.b.V.=	II	
mobmäßig zu bildende		
Eingreifreserven =	III	

Bei Verbänden zu III ist außerdem der Name
 des jeweiligen Mob - Falles hinzuzusetzen,
 z. B. verst. I./Gren. Rgt. 861 = III, "Landser".

- 5 -

- c) Personalstärken in einer Zahl melden, keine Aufschlüsselung nach Dienstgraden.
Den Stärkeberechnungen ist Befehl des Generalkommandos, Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 7619/44 g. v. 25. 5. 1944, zu Grunde zu legen.
- d) Jeweilige Waffen in einer Gesamtzahl angeben, darunter in Klammern Anzahl der Beutewaffen unter Angabe der Herkunft (~~in~~ Gesamtzahl enthalten). Bei MG nur Beutewaffen angeben, aus denen keine deutsche Munition verschossen werden kann.

2.) Zu I, 2 :

- a) Alle Angaben für die jeweiligen Verbände in einer Gesamtsumme.
- b) Bezeichnung der Art der Reserve mit
KVA - Reserve,
Alarmeinheit I.
- c) wie III, 1, c,
- d) wie III, 1, d.

C. Besondere Anordnungen zum Einsatz der beweglichen Verbände.

I. Einsatzmöglichkeiten.

bän

1.) Gegenangriff gegen gelandeten oder durchgebrochenen Feind.

Einsatz hierzu durch Generalkommando kommt für alle Verbände gemäss Abschnitt A im gesamten Befehlsbereich in Frage (Ausnahme : Pi-Kp. gemäss Abschnitt A, Absatz III, Ziff. 3 (vgl. nachstehende Ziff. 3) und Kampfverbände z.b.V. gemäss Abschnitt A, Absatz II, sofern sie durch KVA - Kommandeure bereits zur Bekämpfung luftgelandeten Feindes zwischen Strand und Grenze der Gefechtsaufklärung der Neuen Landfront eingesetzt sind (vgl. nachstehende Ziff. 2)).

Kommandeure und Kp.-Führer aller beweglichen Verbände müssen ausreichende Kenntnis des Geländes (vor allen Dingen bei Nacht) und der Truppenverteilung im Befehlsbereich des Generalkommandos besitzen, besonders innerhalb ihres KVA und der weiteren Umgebung ihres Unterkunftsraumes. Innerhalb des KVA und der weiteren Umgebung des Unterkunftsraumes sind auch Melder in ausreichender Zahl einzuweisen.

2.) Bekämpfung von luftgelandeten Feind.

Hierzu sind in erster Linie die unter Abschnitt A, Absatz II, aufgeführten Verbände bestimmt. Sie stehen den KVA - Kommandeuren zur Vernichtung luftgelandeten Gegners zwischen Strand und Grenze der Gefechtsaufklärung der Neuen Landfront (vgl. Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1568/44 G.Kdos. v.lo.6.44) zur Verfügung. Erfolgt Einsatz ist sofort an Generalkommando zu melden. Einsatz ausserhalb dieses Gebietes erfolgt nur durch Generalkommando oder W.Bfh.Nd.

Neben den vorstehend bestimmten Verbänden können auf besonderen Befehl des Generalkommandos auch die anderen beweglichen Verbände gemäss Abschnitt A (Ausnahme : Pi-Kp., gemäss Abschnitt A, Absatz III, Ziff. 3 (vgl.nachstehende Ziff. 3)) gegen luftgelandeten Gegner eingesetzt werden.

3.) Sperreinsatz gegen durchgebrochene Feindgrenzen, Wiederherstellung zerstörter Kunstbauten, Ausführung von Sprengungen (vgl. Bezug 3).

Generalkommando setzt zur Durchführung der pioniertechnischen Aufgaben die Pi - Kp. gemäss Abschnitt A, Absatz III, Ziff. 3, ein.

Einsatz dieser Pi - Kp. durch die KVA-Kommandeure innerhalb des jeweiligen KVA nur mit vorherigen Einverständnis des Generalkommandos.

II. Führung.

Sollten mehrere Verbände mit gleichem Auftrage eingesetzt werden, ohne dass eine Unterstellung unter bereits in Kampf befindliche Truppenteile in Frage kommt, werden sie zusammengefasst eingesetzt werden.

Als Führer wird für diesen Fall Oberst Vehrenkamp, Kdr. Fest.-Stamm-Truppen LXXXVIII, mit seinem Sonderstab bestimmt werden, dessen Zusammentreten im Fall "Frühlingsluft - S" notnässig vorbereitet ist. Nachrichtsmittel werden von Fall zu Fall durch Generalkommando / Nafu zugewiesen.

Von jedem KVA ist bei Feindangriff im Korpsbereich ein Ordonnanz - Offizier mit Pkw und 2 Kradmeldern zum Generalkommando zu entsenden, der ausschliesslich zur Befehlsübermittlung an die beweglichen Verbände bestimmt ist.

Die gemäss Kon.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 8781/44 § vom 12.6.44, Ziff. a, c, d, i abzustellenden Ordonnanz - Offiziere sind ausserdem zu entsenden.

III. Vorbereitung.

Sofern die Truppenteile unter Abschnitt A nicht in Kampfanlagen der Küste eingesetzt sind, haben sie Angriff jeder Art, besonders Nachtangriff, zu üben.

Die jeweils vorn an der Küste eingesetzten Truppenteile sind nach näherer Anordnung der KVA - Kommandeure von Zeit zu Zeit herauszuziehen und haben Ausbildung gleicher Art zu betreiben. Einverständnis des Generalkommandos ist vorher einzuholen.

Pi - Kp. gemäss Abschnitt A, Absatz III, Ziff. 3, sind für ihren Spezial - Einsatz vorzubereiten.

Von allen beweglichen Verbänden ist vorsorglich behelfsmässiges Übersetzmateriel für Männer, Waffen und Fahrräder sicherzustellen.

Neben der Gefechtsausbildung sind von Zeit zu Zeit Verladetübungen durchzuführen.

- 8 -

Schnelligkeit ist für den Erfolg des Einsatzes entscheidend, daher gründliche Vorbereitung der Alarmierung und Befehlsübermittlung.

IV. Beweglichmachung.

1.) Verlastung auf Kfz. (= beh.mot.)

Verlastung aller Kämpfer mit ihren Waffen. Mitnahme infolge Personalmangels nicht besetzter Maschinenwaffen als Waffenreserve. Fahrräder bleiben zurück.

2.) Beweglichmachung.

a) auf Fahrrädern in Seilschlepp (beh.mot.)

Jeder Kämpfer auf einem Fahrrad. Verladung der schweren Waffen und Munition auf Lkw.

b) auf Fahrrädern (Rf.)

Vgl. vorstehende Ziff. a) .

3.) E - Transport.

Generalkommando stehen 3 J - Züge als Bereitschaftszüge zur Verfügung und zwar :

	Abst.- Bhf.	Einld.- Bhf.	Zeit f. Ber.- stellg. d. J- Zuges auf Ein- ladebhf.	Bemerkungen.
1.J-Zg.	A'dam Riet- landen.	Zaan - dam Alkmaar	3 Stunden	Züge führen 70 Schwellen zur Ausladen der Truppe auf freier Strecke mit.
2.J-Zg.	Den Haag	Den Haag	2 Stunden	
3.J-Zg.	Bergen op Zoom	Bergen op Zoom	3 Stunden.	

E - Transport wird von Fall zu Fall durch Generalkommando befohlen.

Hierbei kommen not. Truppenteile, Panzer-, Artillerie- und Pi - Einheiten nicht in Frage; sie sind auf Landmarsch angewiesen. Abtransport erfolgt zunächst nur für Kampfstaffeln; Nachführung der Ergänzungsstaffel in Landmarsch oder E - Transport nach besonderem Befehl. Fahrräder und befehlensfähige Munitions- und Verpflegungsausstattung (vgl. folgenden Absatz V) sind mitszuführen.

V. Versorgung.

- 1.) Munition: Mitnahme der 1. Ausstattung.
- 2.) Verpflegung: Mitnahme einer goldirzten und einer vollen Eisernen Portion, sowie einer 1. Ausstattung von 3 Tagessätzen.
- 3.) Versorgungsmässige Unterstellung wird von Generalkommando von Fall zu Fall befohlen.

VI. Nachkommando.

Als Nachkommando aller beweglich eingesetzten Truppenteile bleibt der Gepäcktross in alten Unterkunftsraum zurück. Gepäcktrossführer wird Nachkommandoführer.

Nicht fahrbereite Kfz., nicht benötigte Fahrräder sowie nicht benötigtes Gerät verbleiben unter gleichzeitiger Meldung an Generalkommando / Qu beim Nachkommando. Gepäcktrosse dürfen nur auf Befehl des Generalkommandos nachgezogen werden. Zurückgelassenes Gerät, Gepäck, Fahrzeuge usw. ist in diesem Falle unter gleichzeitiger Meldung an Generalkommando / Qu der nächsten bodenständigen Ortskommandantur zu übergeben.

Verteiler:K I

- 1, 3,,4,
12, 121, 127,
140, 120, 150=2x.

W.
Pring

SECTION - 1

[illegible]

000516
Geheime Kommandosache 508/2 192

Fernschreiben.

.....

An

KVA Befh.d.Waffen - SS

Geheime Kommandosache.

KTBR
C192
Geheim-Durchgabe,
nach Eingang G. Kdos.

Bezug: KVA Befh.d.Waffen - SS, Ia Nr. 475/44 g.Kdos.v.24.8.44.

Dem mit o. a. Bezug vorgelegten Antrag wird ent-
sprochen.

Neben dem Btl. Oelkers steht dem Befh. d. Waffen - SS
ausserdem der jetzige Verband Krahmer zum Einsatz
gegen luftgelandeten Feind gem. Kom.Gen.u.B.d.Tr.H.,
Ia Nr. 2054/44 g.Kdos. v. 19. 7. 44 zur Verfügung.

1. - 4. / SS-Unterführerschule (Btl. Lippert)
verbleiben im Raume Delft als Korps - Reserve.

26. 9. 44.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.

Abt. Ia. Nr. 2424/44 g.Kdos.

Nicht für Fernschreibstelle:

Durchschlag für KTB.

HOLXD 3123 26/8 1730 =

Geheime Kommandosache

Fernschreiben.

=====

K. R.

An

W. Bfh. Nd.

Geheime Kommandosache.

Betr.: Einsatz Fest. Inf. - Btl. 1409 und
Fest. MG - Btl. 29.

Bezug: W.Bfh.Nd., Ia Nr. 4007/44 g.Kdos. v. 23. 8. 44.

Zu o. a. Bezug meldet Generalkommando, dass von den zuzuführenden Truppenteilen bisher im Befehlsbereich eingetroffen sind :

- a) Fest. Inf. - Btl. 1409 am 24. 8. 44,
- b) Fest. MG - Btl. 29 am 26. 8. 44.

Beide Btl. sind am 26. 8. durch den Kommandierenden General besichtigt worden.

Für die Dauer von 8 Tagen sind zu Ausbildungszwecken als Einsatzräume befohlen worden :

- a) Für Fest. Inf. - Btl. 1409: Raum um Wassenaar.
- b) für Fest. MG - Btl. 29: Brielle.

Sie sind für diese Zeit dem jeweiligen KVA als Reserve zur Verfügung gestellt worden.

26. 8. 44.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.

Aht. Da Nr. 2438/44 g.Kdos.

Nicht für Fernschreibstelle :

1 Durchschlag für Abt. Qu.

beförderl. 26/8.44 1800 Uhr
Brose Bgfr.

000526

Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr.2384/44 gKdos.

K.H.Qu., den 22. 8. 1944

3 Ausfertigungen
2. Ausfertigung.

(190)

Bezug: W.Bfh.Ndl. Ia Nr.3962/44 gKdos. vom 19.8.1944

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d. Niederlanden

1.) Beweglichmachung 347.Inf.Div. und Verstärkung der Festung Ijmuiden.

Es wird gemeldet:

- a) Die am 19.8.1944 durchgeführte Angriffsübung hat gezeigt, dass die bisherige Stärke der Festungsbesatzung nicht ausreicht. Gen.Kdo. hat deshalb die Verstärkung um 1 Gren.Kp. und Teile einer Panzer-Jäger-Kp. befohlen.
- b) 347. Inf. Div. hat mit Genehmigung des Gen.Kdos. 2. und 3./Feld-Ers.Btl. 347 (zur Zeit anstelle I./Gren.Rgt. 861 im Unterabschnitt Schoorl eingesetzt) durch 9./Gren.Rgt. 860 und 6./Gren.Rgt.861 abgelöst. Zur Vorbereitung der Beweglichmachung sind die Angehörigen der abgelösten Feldersatz-Kompanien für die Zeit vom 23.8. bis 4.9.44 zur Fahrausbildung zum Art.Rgt.347 kommandiert.

Nach Beendigung des Kommandos und gleichzeitiger Herauslösung des Feld-Ers.Btl. aus der Seefront wird 9./Gren.Rgt.860 am 26.8.1944 in der Festung Ijmuiden eingesetzt.

- c) Weiterhin werden zur Verstärkung 1 Zug 14./Gren.Rgt. 861 (7,5 cm) und 1 Zug 14./Gren.Rgt.860 (5 cm) in die Festung Ijmuiden verlegt.

2.) Schutz der Neuen Landfront im KVA. 347.Inf.Div.

- a) nach Abziehen des I./ und III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt. Hermann Göring aus KVA. 347.Inf.Div. zur Ablösung von 2 Schnellen Abteilungen im KVA.Bfh.d.Waffen- $\frac{1}{4}$ verbleibt zum Schutz der Neuen Landfront 347.Inf.Div. nur noch verst. II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt. Hermann Göring.

- 2 -

Da mit diesen Kräften eine ausreichende Besetzung der Landfront nicht mehr möglich ist, wird das Btl. beweglicher Verband zum Einsatz gegen L.-L.-Truppen zugleich KVA.-Reserve.

Unterbringung im Raum Alkmaar^{um}.

Neue Landfront wird nur noch nachts durch Streifen überwacht.

- b) Da nach der notwendig gewordenen Schwächung der Neuen Landfront eine Besetzung der vorhandenen und vorgesehenen beweglichen Sperren nicht mehr möglich ist, hat das Gen. Kdo. befohlen, dass nunmehr alle entbehrlichen Strassen schon jetzt endgültig durch Schliessung vorhandener beweglicher Sperren oder Herstellung fester Sperren gesperrt werden.
Endgültige Regelung wird gemeldet.

3.) Umgliederung im KVA.719.Inf.Div. zur Verstärkung der Verteidigung von Rotterdam.

Durch Abgabe der Schnellen Abteilungen 509, 510 und 511 ist der Stadtverteidigungsbereich Rotterdam so geschwächt worden, dass nach Ansicht des Gen. Kdos. und der 719. Inf. Div. ein grundlegender Wandel geschaffen werden muss, da Rotterdam nach Ansicht des Gen. Kdos. das wichtigste taktische Objekt ist und bleibt.

Es wird daher folgende Umgliederung im KVA. 719.Inf.Div. vorgeschlagen:

- a) Insel Voorne: Stab IV.(Wolgatatar.)Gren.Rgt.723 mit Stabskp. und 4 Schützenkp., 2./Gren.Rgt. 723 (wie bisher).
- b) Insel Overflakkee: Stab II./Gren.Rgt.743 mit 2 Kp. II./Gren.Rgt. 743, 2 Schützenkp. IV.(armen.)/Gren.Rgt. 743, (1 Kp. bisher in Festlandfront Abschnitt Zeeland).
- c) Insel Schouwen: Stab IV.(armen.)/Gren.Rgt.743 mit Stabskp. und 1 Schützenkp. IV.(armen. Gren.Rgt. 743, 2 Kp. II./Gren.Rgt. 743 (bisher auf Overflakkee).

- 3 -

- d) Festlandfront Stab Gren.Rgt. 743 mit
Abschnitt Zeeland: Stabskp. und 14./Gren.Rgt. 743,
 3./IV.(armen.)/Gren.Rgt. 743,
 III./Gren.Rgt. 743 (Korps-Reserve).
- e) Festung Hoek van wie bisher.
Holland:
- f) Stadtverteidigungs- I./Gren.Rgt.743 (ohne 2. Kp.),
bereich Rotterdam: Einsatz im Nordwestteil des Stadtver-
 teidigungsbereiches,
 2 Kp. 20.Sch.St.Abt.,
 Einsatz im Südteil des Stadtverteidi-
 gungsbereiches.

Die Schiffs-Stamm-Kompanien bleiben truppendienstlich und für die Ausbildung der 20. Sch.St.Abt. unterstellt.

Die Herauslösung der 2 starken Kompanien aus der Landfront durch 20.Sch.St.Abt. wird durch gleichmässige Verbreiterung aller 3 Schiffs-Stamm-Abteilungen ausgeglichen.

Von einem Ersatz der abgezogenen Schnellen Abteilungen lediglich durch Teile der Schiffs-Stamm-Abteilungen wurde aus folgenden Gründen abgesehen:

- a) laufende Verschiebungen in den Stärken durch Personalabgaben.
- b) Geringe Kampfkraft und unzureichende Bewaffnung.
- c) Offz.- und Uffz.-Korps der Sch.St.Abt. ist für den Landkampf unzureichend ausgebildet und damit den Anforderungen nicht gewachsen.
- d) Hohe Anforderungen an die Disziplin der Truppe für Besetzung und Kampf in der Großstadt Rotterdam. Ein geschlossener Infanterieverband von Soldaten mit längerer Dienstzeit bietet einen stärkeren Rückhalt für die Alarmeinheiten.

Das Gen. Kdo. erbittet baldige Genehmigung zu Ziffer 3.) *lw*

Prinz

000526
GEHEIME KOMMANDOSACHE.

513/2

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des
Heeres in den Niederlanden
(Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K.)
Qu Nr. /44 g Kdos.

H.Qu., den 21.8.1944

Musebrück
Führer v. Qu
Entwurf

KTB.
C189

Bezug: Gen.Kdo./Ia Nr. /44 g.Kdos.v.....

Besondere Anordnungen für die Ablösung der Schnellen Abteilungen
503, 504 und 506 durch 1. und 3.Rgt. Hermann Göring.

Zur Ablösung der Schnellen Abteilungen 503, 504 und 506 durch
I. und II. Rgt. Hermann Göring wird befohlen:

I. a) Munition:

Die Schnellen Abteilungen führen für alle truppeneigenen Waf-
fen die 1.Mun.-Ausstattung mit.

Die gesamte zusätzliche Bevorratungsmunition sowie die Muni-
tion für bodenständige Waffen ist ~~xxxx~~ über KVA Befh.Waffen-SS
an die ablösenden Einheiten zu übergeben.

b) Waffen und Gerät:

KVA Befh.Waffen SS übernimmt auf Grund der letzten Waffenbe stands-
meldung alle bodenständigen Waffen und das gesamte beodenstän-
die Gerät.

Die bodenständigen Pistolen und Gewehre sind umgehend an G.S.P.
684, Wageningen, abzugeben.

Die Übergabe des in den Stp. und WN ausgelagerten Gasschutzge-
rätes sowie des Gerätes für Entgiftungsstellen ist durch KVA
Befh.Waffen SS zu überwachen.

T./

Zum 28.8. meldet KVA Befh.Waffen SS die übernommenen bodenstän-
digen Waffen sowie das Gerät nach Art und Zahl.

Die ablösenden Einheiten überprüfen anhand der in den Kampf-
anlagen vorhandenen Bestandslisten die vollzählige und einwand-
freie Übergabe und bestätigen den Empfang mit einer schriftlicher
Übergabeverhandlung.

In der Übergabeverhandlung ist ein kurzer Vermerk über den Zu-
stand der Waffen aufzunehmen.

c) Bodenständige Fahrräder:

Bodenständige Fahrräder sind unterabschnittsweise zusammenzu-
ziehen und an die ablösende Einheit zu übergeben.

II.

a) Verpflegung:

Durch die **Schnellen Abteilungen** sind mitzuführen:

- 1.) eine gekürzte eiserne Portion beim Mann
- 2.) 1. Ausstattung in Form von 2 Tagessätzen Verpfleg.
und 2 Panzersonderausstattungen.
- 3.) Verpflegung für die Dauer des E-Transportes nach
näherer Anweisung der einladenden Transport-
dienststelle. *1.1. Angl. ist nur höher zu empfangen.*

b) Küstenbevorratung:

Die bodenständige Verpflegung ist listenmässig getrennt für
jede Kampfanlage unter Angabe der Kopfstärke, für welche be-
vorratet war und die zugrunde gelegten Portionssätze zu über-
geben.

Die Verpflegung selbst ist zu übernehmen und zu überprüfen.
Fehlbestände sind in der Übergabeverhandlung zu melden.

Trinkwasserbehälter sind unter Angabe der letzten Füllung in gefülltem Zustand abzugeben.

c) Unterkunftsgerät:

Das Unterkunftsgerät ist in den Verteidigungsanlagen aufgrund der Bestandslisten zu übergeben.
Jegliche Mitnahme von Unterkunftsgerät ist verboten.

III. Kraftfahrzeuge:

Bodenständige Kraftfahrzeuge sind gem. Übergabeverhandlung in doppelter Ausfertigung mit den dazu gehörigen Kraftstoff-Sperrbeständen und dem Werkzeug vollzählig gemäss Begleitheft zu übergeben.

IV. San.Material:

Das San.Material sowie San.Gerät und die bodenständigen sanitätsdienstlichen Akten sind gem. Merkblatt des Gen.Kdo. "Für die Ablösung Fg" zu übergeben.

Die planmässige, truppeneigene San.Mittel-Ausrüstung ist von den Schnellen Abteilungen mitzuführen.

V. Vorausschauende Massnahme für die weitere Verwendung der Schnellen Abteilungen.

a) Bekleidung:

Für die Einsatzbereitschaft unbedingt notwendige Anforderungen an Bekleidung und Ausrüstung sind im Gen.Kdo.Abt.IVa baldmöglichst fernmündlich einzureichen.

b) Zahlungsregelung:

Neben der Reisefreigrenze kann jeder Soldat den Betrag von RM 150,-- im RKK -Schein in das neue Einsatzgebiet mitnehmen.

VI. Nachkommandos:

T./

Die Schnellen Abteilungen belassen bis 25.8. zur glatten Durchführung der Übernahme je Schwadron 1 Portepeeträger
je Stab 1 Offz. (Ib-Bearbeiter)

in den bisherigen Abschnitten.

Die Ib-Bearbeiter der Schnellen Brigade 20 stehen zur Überprüfung und zur Klärung aller die Übergabe betreffenden Fragen dem KVA Befh.Waffen SS zur Verfügung.

VII. ~~Gen.Kdo. entsendet zur Überprüfung der Übergabe je Schnelle Abteilung ein von einem Offizier geführtes Überwachungskommando~~

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

000525
Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General
und

51512 KTB 100
K.H.Qu., den 21. August 1944.

Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Apt. Ia. Nr. 2385/44 g.Kdos.

10. Ausfertigungen
10. Ausfertigung.

C188

- 2-Auf
- 1.) Auf Befehl W.Bfh.Nd. werden Schnelle Abteilung 503, 504 und 506 aus der Seefront herausgezogen und zu anderweitiger Verwendung bereitgestellt. Abtransport ist im E-Transport oder Landmarsch vorzusehen.
Mit Abtransport ist ab 24. 8. 44 zu rechnen.
 - 2.) Kdr. mit Stab Schnelle Brigade 20 verbleibt im bisherigen Abschnitt. Er trifft nach näherer Anweisung des Befh.d. Waffen - SS i. d. Nd. die Ablösung und ist für reibungslose Durchführung verantwortlich. Es werden ihm taktisch unterstellt :
I./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. (mit Stab, 1.-5. Kp.),
III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. (mit 6., 7., 13., 14., 15. und 20. Kp.),
SS - Btl. Matusch (mit 1. - 6. Kp.).
 - 3.) Es werden abgelöst :
Schnelle Abt. 504 durch III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.,
Schnelle Abt. 503 durch I./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.,
Schnelle Abt. 506 durch SS - Btl. Matusch.
SS - Btl. Matusch (nur im Abschnitt Landfront zwischen Lisse und KVA - Grenze zur 347. Inf. - Div.) durch Teile I. und III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G.
 - 4.) Neue Abschnittseinteilung vergleiche Planpause.
 - 5.) Durchführung der Ablösung :
Es sind einzusetzen :
a) Im Unterabschnitt Bloemendaal
von III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. 1 Kp. in der See-
front, 1 Kp. in Landfront mit Schwerpunkt bei Spaarn-
dam, Rest als Abschnittsreserve in den Wn. rückwärts
der Seefront und im Raume Bloemendaal-Overveen.

b) im Unterabschnitt Hillegom:

Von I./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. 2 Kp. in der Seefront, 2 Kp. in der Landfront zwischen Lisse und Haarlem mit Schwerpunkt der Sicherungen ostw. Haarlem, Hillegom und Lisse.

Rest als Abschnittsreserve Feldstellungen zwischen Ruigenhoek und Noordwijkerhout und in Gegend Vogelenzang-Ruigenhoek.

c) im Unterabschnitt Katwijk - Noordwijk:

Von Btl. Mattusch 3 Kp. in Stützpunktgruppe Katwijk - Noordwijk, 1 Kp. in der Landfront Gegend Sassenheim und Leiden. Rest des Btl. als Reserve nach Weisung Kdr. Schnelle Brigade 20.

4./Btl. Mattusch ist ohne Ablösung herauszuziehen. Landfrontabschnitt südlich Leiden bis Leidschendam ist durch Streifen des Btl. Kraft mit Schwerpunkt bei Fähre Oostvliet zu überwachen.

6.) Zeitplan für Ablösung:

	U.A. Bloemendaal	U.A. Hillegom	U.A. Katwijk	Landfront Haarlem - Lisse
	III./H.Gö.	I./H.Gö.	4/Btl. Mattusch	Teile I.u.III./H.Gö.
Vorkdo.	21.8.44 22,00	21.8.44 22,00	21.8.44 22,00	21.8.44 22,00
Beginn der Ablösung	22.8.44 22,00	22.8.44 22,00	22.8.44 22,00	22.8.44 18,00
Ende der Ablösung	23.8.44 04,00	23.8.44 04,00	23.8.44 04,00	22.8.44 22,00
Nachkdo. bis	25.8.44 12,00	25.8.44 12,00	25.8.44 12,00	25.8.44 12,00

517/2

- 3 -

- 7.) Die ablösenden Btl. sind in Lanbmarsch mit Fahrrädern in die neuen Abschnitte zu führen. Gerät und Kfz. des I. und III./Fsch.Ers.- und Ausb.Rgt.H.G. sind in E - Transport nachzuführen.

Verladebahnhöfe: Für I./H.Gö. Schagen,
für III./H.Gö. Alkmaar u. Beverwijk
(soweit erforderlich)
für SS-Btl. Mattusch Bhf. Haarlem
(soweit erforderlich)

Ausladebahnhöfe: Für I./H.Gö. Bhf. Hillegom,
Für III./H.Gö. Bhf. Haarlem,
Für SS-Btl. Mattusch " Leiden.

Transportanmeldungen sind beschleunigt unmittelbar an Transportverbindungsstelle beim W.Bfh.Nd. und Transport-Kommandantur Utrecht einzureichen.

- 8.) Unterkunftsräume für Schnelle Abteilungen nach Ablösung:

Schnelle Abteilung 503	Raum um Hillegom,
Schnelle Abteilung 504	Raum Haarlem - West,
Schnelle Abteilung 506	Raum um Oegstgeest.

Schnelle Abteilungen entsenden sofort Vorkommandos in die Unterkunftsräume. Alle entbehrlichen Trossenteile mit Fz. und Kfz. sind vorauszusenden.

- 9.) Die Schnellen Abteilungen werden mit Eintreffen in den neuen Unterkunftsräumen dem Generalkommando taktisch unmittelbar unterstellt. An truppendienstlicher und versorgungsmässiger Unterstellung ändert sich nichts.
- 10.) Transportanmeldungen für Schnelle Abteilungen sind unmittelbar an Transportverbindungsstelle beim W.Bfh.Nd. einzureichen.
- 11.) Rgt.-Stab von Fritschen ist aufzulösen.
Bodenständige Flakzüge verbleiben in ihren bisherigen Stellungen und werden dem ablösenden Btl. unterstellt.
- 12.) II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. verbleibt als KVA - Reserve zur Verfügung 347. Inf. - Div. in Raum um Alkmaar. Zur Bekämpfung von luftgelandeten Feind ist aus diesem Btl. ein beweglicher Verband (Stärke: behelfsmässiger

- 4 -

- Btl.-Stab und 2 verst. Kp.) zu bilden.
 Stärke, Gliederung, Bewaffnung und Art der Beweglichkeit ist den Generalkommando unverzüglich zu melden.
 Für seine Verwendung gilt der Befehl Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. Ia Nr. 2054/44 g.Kdos. v. 19. 7. 1944.
- 13.) Der Befehl zur Bildung des Verbandes Krahmer als Verband zur Bekämpfung von luftgelandeten Truppen bleibt für den Bereich KVA Befh.d.Waffen - SS bestehen.
- 14.) Es ist zu melden :
 Eintreffen der Vorkommandos durch Befh.d.Waffen - SS ,
 Abmarsch I. und III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. dch.347.I.D.
 Eintreffen I. und III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. durch Befh.d.Waffen - SS,
 Beendigung der Ablösung durch Befh.d.Waffen - SS,
 Eintreffen der Schnellen Abteilungen in den Unterkunftsräumen durch Schnelle Brigade 20,
 Herstellung der Marschbereitschaft durch Schnelle Brigade 20-
 Abmarsch der Nachkommandos durch Befh.d.Waffen - SS.
- 15.) Artillerie:
 Befehl über Artillerieungliederung folgt gesondert.
- 16.) Befh.d.Waffen - SS bestimmt für jeden Unterabschnitt, in dem eine Ablösung stattfindet, eine Kommission, die für tadellose Übergabe der Munition, Verpflegung, Wasserbevorratung, Nachrichtengerät, bodenständige Waffen, Karten, Pläne usw. nach den vom Generalkommando herausgegebenen Merkblatt für die Ablösung vom 13. 7. 1944 verantwortlich ist.
- Qu - Abteilung des Generalkommandos stellt für diese Kommission 3 Offiziere zur Verfügung. Einteilung der Kommission durch Befh.d.Waffen - SS.
- Alle Kommissionen haben Oberst Wachsen, Kdr. Schnelle Brigade 20, über den Stand der Übergabe der Munition, Verpflegung usw. dauernd auf dem Laufenden zu halten. Die abzulösende Truppe ist für alle Unregelmäßigkeiten verantwortlich zu machen und hat Mängel, Schäden zu beseitigen. Übergabe - Protokolle sind in Abschrift über Befh.d.Waffen - SS

- 5 -

dem Generalkommando vorzulegen.

Einzelheiten der Durchführung der Übergabe gemäss Befehl
Kon.Gen.u.B.d.Tr.H., Abt. Qu vom 21.8.1944 (siehe Anlage).
Es wird darauf hingewiesen, dass Unterlassungen und Mängel,
wie sie bei Einrückten der Schnellen Brigade 20 in die Stel-
lungen zu Tage traten, nicht wieder vorkommen dürfen. Die
betreffenden Einheitsführer werden für Mängel und Unterlas-
sungen zur Verantwortung gezogen werden.

Verteiler:

K I

1, 4, 30,
Fsch.Ers.-u.Ausb.
Rgt. H. G8.,
121, 127, 140,
120,
nachr.: 52.
150=lx.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Wingel - J. J. J. J. J.
Oberst i. G.

Nachsatz zu 15.)

6.(Stellungsbattr.)/Art.-Rgt.347 und Lehr-Battr./Fsch.
Ers.-u.Ausb.Rgt.H.G. lösen sich gegenseitig bis 25.8.44
ab.

Durchführung ist zu melden.

Geheime Kommandosache

5242

Anlage zu Kom. Gen. Ia Nr. 2385/44 gKdos. vom 21. 8. 44

Besondere Anordnungen für die Ablösung der Schnellen Abteilungen 503, 504 und 506 durch I. und III./ Rgt. Hermann Göring.

Zur Ablösung der Schnellen Abteilungen 503, 504 und 506 durch I. und III./Rgt. Hermann Göring wird befohlen:

I.

a) Munition:

Die Schnellen Abteilungen führen für alle truppeneigenen Waffen die 1. Mun. - Ausstattung mit.

Die gesamte zusätzliche Bevorratungsmunition sowie die Munition für bodenständige Waffen ist über KVA. Befh. Waffen - SS an die ablösenden Einheiten zu übergeben.

b) Waffen und Gerät:

KVA. Befh. Waffen-SS übernimmt auf Grund der letzten Waffenbestandsmeldung alle bodenständigen Waffen und das gesamte bodenständige Gerät.

Die bodenständigen Pistolen und Gewehre sind umgehend an G. S. P. 684, Wageningen, abzugeben.

Die Übergabe des in den St. P. und WN ausgelagerten Gas - schutzgerätes sowie des Gerätes für Entgiftungsstellen ist durch KVA Befh.d.Waffen-SS zu überwachen.

T. Zum 28.8. meldet KVA Befh.d.Waffen-SS die übernommenen bodenständigen Waffen sowie das Gerät nach Art und Zahl. Die ablösenden Einheiten überprüfen anhand der in den Kampfanlagen vorhandenen Bestandslisten die vollzählige und wandfreie Übergabe und bestätigen den Empfang mit einer mündlichen Übergabeverhandlung.

In der Übergabeverhandlung ist ein kurzer Vermerk über den Zustand der Waffen aufzunehmen.

c) Bodenständige Fahrräder:

Bodenständige Fahrräder sind unterabschnittsweise zusammenzuziehen und an die ablösende Einheit zu übergeben.

II.

a) Verpflegung:

Durch die Schnellen Abteilungen sind mitzuführen:

- 1.) eine gekürzte eiserne Portion beim Mann,
- 2.) 1. Ausstattung in Form von 2 Tagessätzen Verpflegung und 2 Panzersonderausstattungen,
- 3.) lfd. Verpflegung ist wie bisher zu empfangen.

b) Küstenbevorratung:

Die bodenständige Verpflegung ist listenmäßig getrennt für jede Kampfanlage unter Angabe der Kopfstärke, für welche bevorratet war und die zugrunde gelegten Portionssätze zu übergeben.

Die Verpflegung selbst ist zu übernehmen und zu überprüfen. Fehlbestände sind in der Übergabeverhandlung zu melden.

Trinkwasserbehälter sind unter Angabe der letzten Füllung in gefülltem Zustand abzugeben.

620A/2

- 2 -

c) Unterkunftsgerät:

Das Unterkunftsgerät ist in den Verteidigungsanlagen aufgrund Bestandslisten zu übergeben.
Jegliche Mitnahme von Unterkunftsgerät ist verboten.

III. Kraftfahrzeuge:

Bodenständige Kraftfahrzeuge sind gem. Übergabeverhandlung in der gelter Ausfertigung mit den dazugehörigen Kraftstoff-Sperrbeständen und dem Werkzeug vollzählig gemäß Begleitheft zu übergeben.

IV. San.-Material:

Das San.-Material sowie San.-Gerät und die bodenständigen sanitär-dienstlichen Akten sind gem. Merkblatt des Gen.Kdo. "Für die Abt. Fg" zu übergeben.
Die planmäßige, truppeneigene San.-Mittel-Ausrüstung ist von den Schnellen Abteilungen mitzuführen.

V. Vorausschauende Maßnahme für die weitere Verwendung der Schnellen Abteilungen.a) Bekleidung:

Für die Einsatzbereitschaft unbedingt notwendige Anforderungen an Bekleidung und Ausrüstung sind dem Gen.Kdo., Abt. IVa baldmöglichst fernmündlich einzureichen.

b) Zahlungsregelung:

Neben der Reisefreigrenze kann jeder Soldat den Betrag von RM 150,- im RKK - Schein in das neue Einsatzgebiet mitnehmen.

VI. Nachkommandos:

T. Die Schnellen Abteilungen belassen bis 25.8. zur glatten Durchführung der Übernahme je Schwadron 1 Reitepistolerträger
je Stab 1 Offz. (Ib-Bearbeiter)
in den bisherigen Abschnitten.
Die Ib-Bearbeiter der Schnellen Brigade 20 stehen zur Überprüfung und zur Klärung aller die Übergabe betreffenden Fragen dem KVA BfH d. Waffen-SS zur Verfügung.

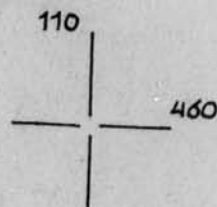
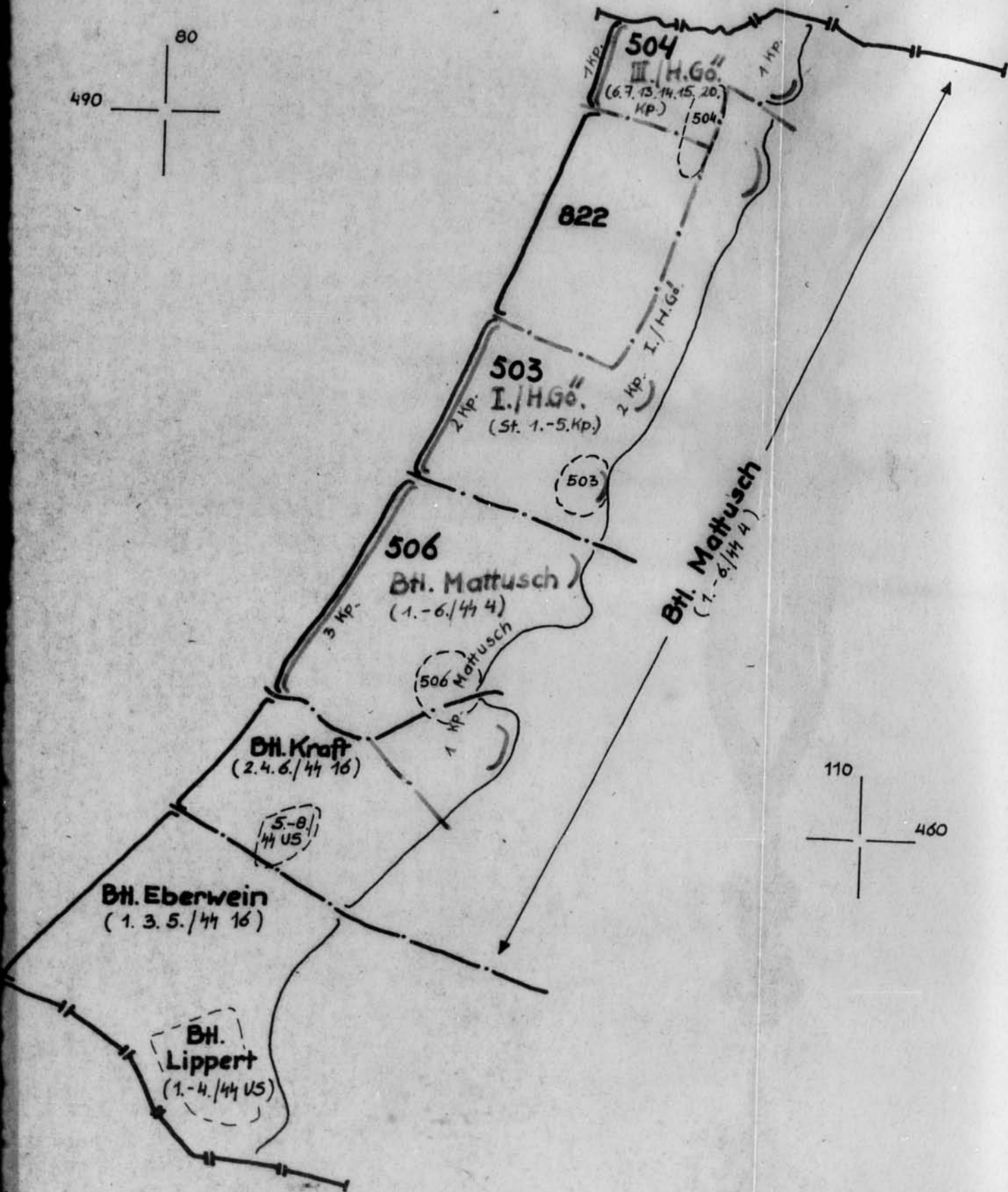
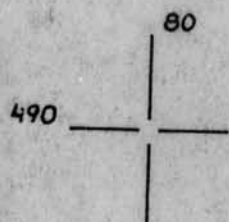
VII. Gen.Kdo, Abt. Qu stellt zu den Überwachungskommandos

Hptm. (V) Zschiedrich
Hptm. Schick
Stabszahlm. Reimann.

000532

521/2

Anlage zu La 2085/mf des B.d.Tr.H.I.d.NdL
v. 21.8.44



000536

Fernschreibstelle 88.H.K.

HOLXD

9683

Fernschreibname Laufende Nr.

Geheime Kommandosache

Aufgenommen

Aufgenommen

Datum:

um:

von:

durch:

1918 44

1935 Uhr

WHFH

Kamen

H.

Beförderung

Datum:

um:

an:

durch:

Rolle:

Sofort wiedervor

Ran

Ger

L. 20. AUG. 1944

Beför.

167/40 R.

Bemerkte:

KR

GKdos.

++- KR - WHFH 0238 19/8.44 1910 ==

-- GKDOS ---

NACHR.: GEN. KDO. ROEM 88... A. K. ==

DURCH BEFEHL OKW / WFST / OP (L) NR. 0099 49/44

G. KDOS. VOM 19.8.44 SIND 550 SOLDATEN ZUR ABSTELLUNG

ZUR PZ. DIV. HERMANN GOERING FREIGEgeben ==

W. BFH. ND. ROEM 1 A NR. 3960/44 G. KDOS. ++-

+1935 EINS KANNEN HOLXD+

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

000537

Admiral
in den Niederlanden
B.Nr. g.Kdos 5053/44 A I

Klaus

523/2

St.Qu., d. 17.8.44

Geheime Kommandofache !

7 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

186

Schnellkurzbrief
=====

An

Generalkommando LXXXVIII.A.K.

nachrichtlich:

18.8.44.

Mit Ia Nr.2362/44
g.Kdos. 1 Abschrift
an 347. I.D.
ohne Durchschlag.

Seekommandant Nordholland
Hafenkommandant Ymuiden
1. Sicherungsdivision
Führer der Schnellboote

- Anlage 10-fach -

Kont. Gen. B. d. Tr. H.
(Gen. Kdo. X) *2362/44*
Eing: 18. AUG. 1944
Briefb. Nr. *19*
Angel. *167/44*

Betrifft: Übung der Festung Ymuiden am 19.8.44

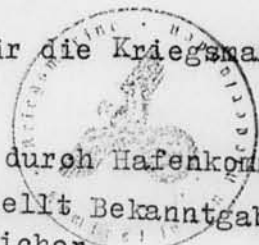
Vorgang: dort. Ia Nr. 2320/44 g.Kdos v. 15.8.44

1 Anlage (geheftet)

In der Anlage wird die Ergänzungslage für die Kriegsmarine für die am 19.8.44 durchzuführende Übung übersandt.

Zusatz für die Dienststellen der Kriegsmarine:

Die Übung beginnt am 19.8. - 03.00 Uhr. Ende wird durch Hafenkommandant Ymuiden bekanntgegeben. Hafenkommandant Ymuiden stellt Bekanntgabe an Dienststellen und schwimmende Einheiten in Hafen sicher



000535

524/2

Geheime Kommandofache ! ANLAGE zu g.Kdos 5053/44 A I

Ergänzungslage für die Einheiten der Kriegsmarine für Kriegslage
Blau für die Übung der Festung Ymuiden am 19.8.44

Lage am 17.8.44 - früh:

Von den in der Nacht vom 16.-17.8. eingesetzten 4 Vp.-Booten und 4 Artl.-Trägern sind nur 1 Vp.-Boot und 2 Artl.-Träger z.T. erheblich beschädigt wieder eingelaufen und noch am 17.8. sofort nach Einlaufen nach Amsterdam zur Reparatur gelaufen. Die C-Gruppe der 34. Ms.-Fl. und 8 KFK der HS-Gruppe sind ebenfalls ab 03.00 Uhr über den Neuen Wasserweg nach Amsterdam zurückgezogen. Dem Hafenkommandanten Ymuiden stehen noch 4 HS-Boote zur Verfügung. Die vom Nachteinsatz zurückgekehrten 4 Schnellboote ergänzen z.Zt. Brennstoff und Munition im S-Bootsbunker.

Lage am 18.8. - 20.00 Uhr:

Vorbereitungen zur Zerstörung der Schleusen, S-Boots- und Minenbunker sind abgeschlossen. Minenprahm beladen im S-Bootsbunker. 4 HS-Boote ohne wesentlichen Schäden K.B. S-Boote sind sämtlich ausgefallen bzw. über Amsterdam nach Den Helder ausgewichen, um von dort aus gegen die feindl. Landeflotte angesetzt zu werden. Das Fachpersonal aus dem S-Bootsbunker und der nicht mehr einsatzbereiten S-Boote usw. ist dem Marine-Auffanglager (Kriegsmarine-Personalreserve) Zwolle zugeführt. Dem Festungs- und Hafenkommandanten stehen zur Verfügung:

- a) alle im Festungsbereich befindlichen Besatzungen von Seezielbatterien und der schweren, mittleren und leichten Flakeinheiten der M.Fla.A.
- b) Hafenkompanie mit den Besatzungen von Hafensperrgeschützen, Wasserbombenwerfern usw.
- c) die in der Festung befindlichen Teile der Marine-Kraftfahrkompanie
- d) Sperrwaffenkommando, Marineausrüstungsstelle.

Sonstige Übungsbestimmungen: Die für die SB-Massnahmen und für die Hafensperrn und Signalstelle erforderlichen Soldaten beteiligen sich an der Übung nur, soweit es ihre sonstigen laufenden Aufgaben gestatten.

Sämtliche Kriegsfahrzeuge bis auf 4 HS-Boote setzen die Flagge Epsilon (weiss) im Topp als Zeichen, dass sie an der Übung nicht beteiligt sind. (Abzeichen für an Übungen nicht beteiligte Einheiten gemäss Signalebuch der Kriegsmarine.) Den Besatzungen dieser Schiffe ist bis zur Beendigung der Übung der Landgang verboten.

000537

Geheime Kommandosache!

347. Infanterie-Division
Abt. Ia Nr. 1569/44 g.Kdos.

Div.St.Qu., den 15.8.1944.

Bezug: Gen.-Kdo. LXXXVIII.A.K., Ia, 11 339/44 geh. v. 2.8.1944.
Betr.: Übung am 19.8.1944.

An

General-Kommando LXXXVIII. A.K.

In der Anlage legt die Division die Kriegslage Blau und Rot für die am 19.8.1944 stattfindende Übung in dreifacher Ausfertigung vor.

3 Anlagen.

Für das Divisions-Kommando
Der erste Generalstabsoffizier

erl. mit Ia Nr. 2320/44 gKdos. vom
15.8.1944 an Admiral i.d.Ndl.

-1- Ausfertigung der Anlage
weitergereicht.

1. Aufl. ~~Admiral~~
1. Aufl. ~~Admiral~~
1. Aufl. ~~Admiral~~

Handwritten: Fest. L. v. Holland (inoff. Kommandant)
mit 10 Fig. Lt. Louis Rth. 1/44. nehm an
Jürgen an d. Übung teil Ans.

Handwritten: WV 77. 8. 1944
185
2320/44
19
3

000537

52612

Bemerkungen zur Übung der Festung Ijmuiden
am 19. 8. 1944.

- 1.) Anlegen entsprechender Übung Festung Hoek van Holland nicht durch Oberst Neumann sondern durch Divisions-Kommandeur.
Feindgestaltung durch III./Gren.-Rgt. 743 und SS-U.S.
- 2.) Fehlen jeder Aufklärung aus der Festung heraus.
- 3.) Anrückende Feind - Kp. verhalten sich in der Nacht zu laut.
- 4.) Bei jedem Halt Sicherung nach allen Seiten ausstellen.
- 5.) Unklare Schiedsrichtereinlagen und -Entscheidungen.
- 6.) Stab Major Schulz um 06.06 Uhr noch keine Meldung über gelungenen Brückentreich.
- 7.) Erster Widerstand um 06.25 Uhr in Gegend Südschleuse.
- 8.) Unkriegsmässiges Verhalten des Angreifers im Feindfeuer.
- 9.) Nachrichtenverbindung zwischen Festungskommandant und Artilleriekommandeur.
Mangelnde Funkverbindung infolge unterschiedlicher Frequenzen.
- 10.) Abschrift des Göring - Befehles über Abbau von Baracken zur Verfügungstellung für Bombengeschädigte im Heimatkriegsgebiet für Kommandierenden Admiral i. d. Nd. //

000535
Versammlung der Zuschauer : 05.00 Uhr.

527/2 KTB.
Ort: Kreuzung Strasse Beverwijk - Haarlem mit der Eisenbahn
(südostw. Beverwijk).

Offizier zum Einweisen steht an der Kreuzung.

Übungsbeginn 05,20 Uhr, Hauptangriff.

Stosstrupp gegen Landfront ab 04,00 Uhr.

Sp. Fuhr Velsen wurde in Lohnd. 528/2

A n r u f

Major R o t h e , 347. Inf. Div.

Betr.: Übung Festung Ijmuiden am 19.8.1944

Treffpunkt für Kom. General 05,00 Uhr Strassenspinne 300 m
nordwestl. Bahnübergang, der 600 m nordwestl. der r.k. Kirche
Velsen liegt.

17.8.1944

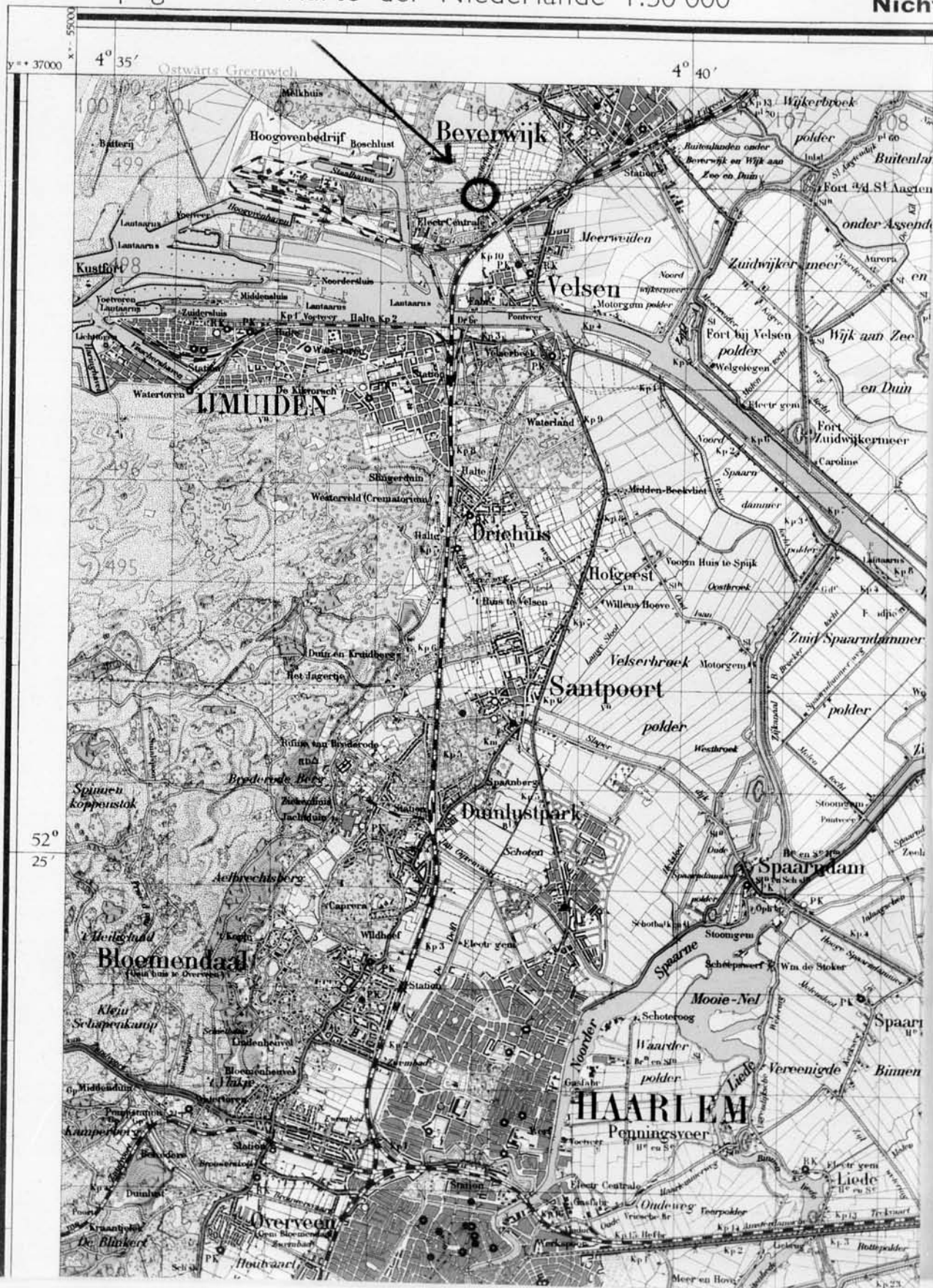
Wieder!
ich bin kein Jünger!
wenn man 1. Befehl gegeben.
R.

000546

529/2

Topografische Karte der Niederlande 1:50 000

Ausgabe
Nicht



000542

531/2

Anlage, <u>3</u> zu 347. J. D. Ia
Nr. <u>1569/44 gldn</u> vom <u>15.8.44</u>

Inhaltsverzeichnis

- 1.) Kriegslage Blau (f.d. Festung Ijmuiden)
mit 2 Anlagen.
- 2.) Übungsbestimmungen Blau
- 3.) Besondere Anordnungen für die Übung (Blau)
~~mit 4 Anlage.~~
- 4.) Lage Rot mit 3 Anlagen.
- 5.) Übungsbestimmungen Rot
- 6.) Besondere Anordnungen für die Übung (Rot)
~~mit 4 Anlage.~~
- 7.) Besondere Anordnungen f d. Leitungs-und Schiedsrichter-
Dienst.

000543

532/2

Gren. Rgt. 861

O.U., den 13. 8. 1944.

Kriegslage Blau

für die Übung der Festung Ijmuiden am 19.8.44.

Karten: 1 : 200 000 Bl. 2 Amsterdam

1 : 50 000 Bl. 19 W/ 24,25 W

Feind greift seit 16. 8. mit starken Luftwaffen- und Schiffsartillerieverbänden schwerpunktmäßig Gefechtsstände, Versorgungseinrichtungen und Verteidigungsanlagen in und um Ijmuiden, sowie westlich Castricum und nordwestlich Haarlem an.

Am 18. 8. früh ist Feind in den Räumen westlich Castricum und nordwestlich Haarlem von See her, auch mit Panzern, gelandet. Seine Verluste sind hoch. Er hat Brückenköpfe gebildet. Sie sind abgeriegelt. Ein im Nordteil des Brückenkopfes westlich Castricum eingesetztes niederländisches Regiment (Lovestoft) hat nach den hohen Verlusten im Angriffsschwung erheblich nachgelassen.

Vorbereitungen auf See, weitere verstärkte Luftangriffe und Nachrichten aus sicherer Quelle lassen darauf schließen, daß die Angriffe aus den Landköpfen bereits in der Abenddämmerung oder Nacht fortgesetzt werden sollen. Die nördlich und südlich an die Festung anschließenden W.N. der Küstenfront haben lediglich Luftangriffe, die Flugmeldeposten und B.Stellen der Landfront am 19.8., 02.00 Uhr "Keine besonderen Vorkommnisse" gemeldet.
(Lage am 19. 8., 03.00 Uhr siehe Lichtpause, Anlage 1.)
Seit 16. 8. befindet sich die Festung in Alarmstufe II.

Bemerkungen.

Feind: kämpft unter hohem Einsatz von Schiffsartillerie und mit Unterstützung z.T. pausenloser, massierter Luftangriffe zäh und verbissen. Bei fehlender Luftwaffen- und Artillerie Unterstützung verliert er stark an Angriffsschwung.

Zustand der eigenen Truppe: Nach Überwindung der ersten feindlichen Bombenangriffe und des massierten fdl. Artillerie Feuers ist die Kampfmoral wesentlich stärker geworden.
Verluste an Menschen und Material siehe Anlage 2.

Luftlage: Feindliche Jagdverbände verhindern jede eigene Bewegung am Tage. Starke feindliche Bomberverbände greifen rollend die Kampfanlagen der Festung an. Vorstöße eigener Jäger und Aufklärer sind abgewiesen worden.

000544

533/2

- 2 -

Versorgungslage: Vom Bevorratungssoll sind in der Festung verschossen bzw. durch feindliche Angriffe zerstört:

- a) Inf.- und Pak Munition 8 %
- b) Art. Munition 11 %

Verpflegung: Noch etwa für 50 Tage vorhanden.

Betriebsstoff: 2 1/2 V.S.

Nachrichtenlage: Fernsprechleitungen zerstört, Funkstellen werden durch einzelne Jabo erkundet und bekämpft. Es sind folgende Funkstellen ausgefallen: W.N. 67 i, 79, 98.

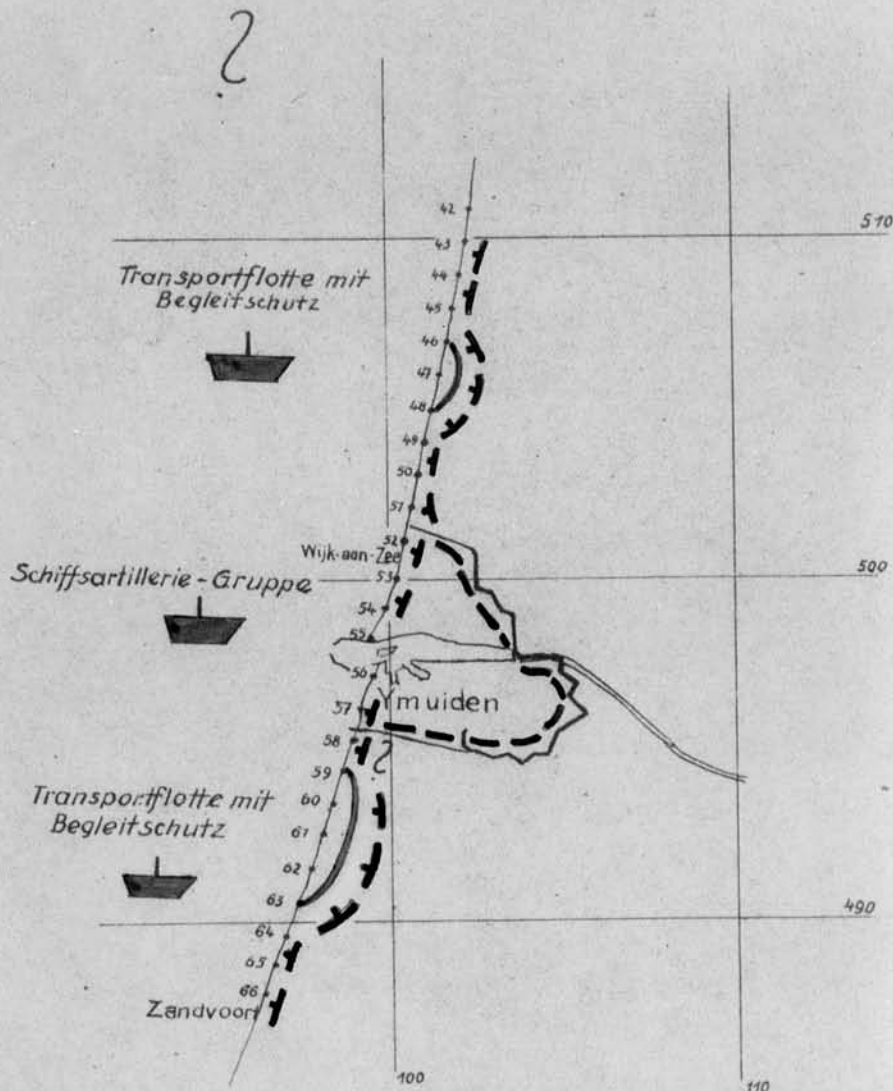
Chemische Lage: Kampfstoffe sind nicht, Nebel dagegen sehr stark eingesetzt. *Dr.*

Leipfer

00054E

Anl. 1 zu Kriegslage blau

Lage am 19. VIII. 03⁰⁰ Uhr 534/2



Maßstab 1:200000

000546

535/2

Anlage 2 zu Kriegslage Blau.Bisherige Ausfälle in der Festung Ijauiden.Landfront

Stützpunkt oder W. N.	Personell	Inf. Waffen	Art.	Flak
64 1	0 : 12 : 80	5 s. M.G. 2 Fl. W.		4 Gesch. 2 l. Flak 1 Vierling
XXIII	1 : 10 : 50	1 M.G.	4 Gesch.	3 l. Flak
92	- : 13 : 45	-	-	4 Gesch. 4 l. Flak
126	0 : 1 : 7	1 l. M.G. 1 Kw. K.		
127	- : 2 : 8	1 m. Werfer 1 M.G.		
124	- : 1 : 8	1 Kw. K. 1 Pz Drehturm 1 s. M.G.		
97	- : 2 : 14	1 l. M.G. 1 s. M.G. 1 Kanone 7,62		
100	- : 1 : 6	1 l. M.G.		
bei 109	-	-	2 Panzer + 60 % Kfz	

Bunkerdorf 30 % Gesamtausfälle
Bd

Nichtaufgeführte W-N. haben, soweit sie nicht über festungsm. Anlagen verfügen, durchschnittlich 30 % pers. und materielle Ausfälle.

Seefront

Festungsmäßige Anlagen: Personell 3 %, Materiell -
 Übrige Anlagen: " 30 %, " 40 % *B.*

000547

536/2

Ü b u n g s b e s t i m m u n g e n (Blau)

für die Übung der Festung Ijmuiden am 19.8.1944.

- 1) Leitender: Kommandeur Gren. Rgt. 861, Oberst Büscher
- 2.) Führer Blau: Kommandant Festung Ijmuiden, Oberst Stahmer.
Truppe: a) Volltruppe:
Gesamte Besatzung der Festung Ijmuiden abzüglich der Ausfälle gem. Anlage 2 zu Kriegslage Blau, dazu die Besatzungen der benachbarten Anlagen.
b) Anschlußtruppen:
Volltruppe der benachbarten Abschnitte.
c) Darstellung v. Stäben:
Benachbarte Stäbe Volltruppe.
Div.Stab durch 1 Ord.Offz. auf dem Div.Gef.Stand.
Meldungen sind gleichzeitig an den Leitenden durchzugeben (auf neutralem Netz).
- 3.) Bedeutung der Flaggen:
Hochstoßen einer Schtz. Flagge = Feuerüberfall der betr. Schtz. Gruppe.
" " M. G. " = Einige Feuerstöße des betr. M.G.
Bezeichnung des bekämpften Zieles:
2 gleiche Flaggen mit 50 m Abstand hintereinander auf das Ziel eingedeckt. Je 1 X Hochstoßen und seith. Schwenken der vorderen Flagge = 100 m.
Ziffer 3 erhalten sämtliche Schiedsrichter von der Leitung auf Handzettel.
- 4.) Feind: Volltruppe.
- 5.) Beginn des Kriegszustandes: 19. 8., 03,30 Uhr.
Bewegungsfreiheit für Spähtruppe nach Ermessen des Festungs-Kommandanten. R.

Besondere Anordnungen (Blau)für die Übung der Festung Ijmuiden am 19.8.1944.

- 1.) Leitender: Kommandeur Gren. Rgt. 861, Oberst Büscher
- 2.) Leitungs- u. Schiedsrichterdienst: siehe Anlage 1.
- 3.) Bekleidung und Ausrüstung: Feldanzug, blau mit Stahlhelm,
rot mit Mütze

Munition:

- a) Gewehr: 1 Platzpatrone = 5 scharfe Schuß
- b) le.M.G.: 3 Platzpatronen (1 Feuerstoß) = 15 scharfe Schuß
- c) s. M.G.: 3 " (1 ") = 25 " "
- d) Pak u. Artillerie: 1 Man.Kartusche = 5 " "

Übriger Munitionseinsatz wird durch Schiedsrichter dargestellt.

- 4.) Zuschauer: Führer, Versammlungsort und Zeit werden noch befohlen.
- 5.) Signale:
 Übungs-Beginn: 19. 8., 03,30 Uhr.
 Übungs-Unterbrechung: Hornsignal „ Das Ganze!“.
 Fortsetzung: " „ Marsch!“
 Übungs-Ende: " „ Das Ganze-Halt!“
- 6.) Besprechungsort: Wird vor Übungs-Schluß bekanntgegeben.
 Außerdem Kennzeichnung durch 3 Sternbündel-
 patronen Rot.
Teilnehmer: Alle Offiziere, Zugführer und Zugführer-Schieds-
 richter.W.N.-Kommandanten nach Anordnung des
 Festungskommandanten.
- 7.) Abrücken der Truppe: Auf Signal.
- 8.) San.-und Vet. Dienste voll eingesetzt.
- 9.) Radiozeit ist zu Grunde zu legen.
- 10.) Sicherheitsbestimmungen:
 - a) Zur Vermeidung von Unglücksfällen sind alle Waffen nur mit Platzpatronen oder Man.Kartuschen zu laden.
 - b) Zur Abwehr tatsächlicher feindlicher Unternehmungen ist für jede Waffe scharfe Munition im bisherigen Umfang bereitzuhalten, diese ist jedoch scharf zu trennen.
 - c) Alle Arten von Minenfelder sind streng zu meiden.
 Zu a) - c): Belehrung durch alle Einheitsführer bis 18.8.,
 22,00 Uhr mit Quittung in den „Belehrungsheften
 oder-Listen“ der Einheiten! R,

000546

538/2

Gren.Rgt.861

O.U., den 13.8.1944.

Kriegslage Rot

für die Übung der Festung IJmuiden am 19.8.1944

Karten: 1 : 200 000 Bl. 2 Amsterdam
1 : 50 000 Bl. 19 W/ 24, 25 W

Feind verteidigt sich seit 18.8. früh nördlich und südlich IJmuiden hartnäckig. Eigenen Landungskräften ist es bis 18.8., 22.00 Uhr, gelungen, westlich Castricum und nordwestlich Hearlem Brückenköpfe zu bilden. Die Einbruchsstellen wurden vom Feind abgeriegelt. (Lage siehe Lichtpause 1 (Anlage 1))

Für den 19.8., 03.00 Uhr, ist gleichzeitiger Angriff auf die Festung IJmuiden aus den Landeköpfen von Norden und Süden her befohlen, mit Unterstützung durch Luftwaffe und Marine.

V.(Skottish), VI.(Welsh) und 2 Kp. IV. engl. Panschute Battalion sind am 19.8. zwischen 03.00 und 04.00 Uhr nordostwärts und südostwärts der Festung abgesetzt. Die Versammlungen sind beendet (vergl. Lichtpause (Anlage 2)). 6.(Skottish) wird um 5.00 Uhr beim Hochofenwerk abgesetzt.

Auftrag: Einbruch in die Festung aus der Luft und von Nordosten her, um die Schleusen im Hafenbecken und die Brücke westlich Velsen unversehrt in Besitz zu nehmen und bis zur völligen Eroberung der Festung zu verteidigen.

Absetzräume und Kampfplan siehe Lichtpause (Anlage 2) .

Befehl für den Angriff siehe Anlage 3.

Bemerkungen.

Feind gut getarnt, zahlenmässig unterlegen, kämpft zäh und verbissen. Gr.W.- und Art.-Feuer werden wendig geführt. Der bei den Angriffen gegen Schleusen und Brücken zu vernichtende Feind besteht lt. Agentennachrichten z.T. nur aus älteren Marine- und Fest.-Stammtruppen.

Luftlage: Eigene Luftwaffe beherrscht den Raum. Einzelne feindliche Vorstöße wurden abgewiesen, 3 Aufklärer abgeschossen.

000550

539/2

- 2 -

Versorgungslage: Volle Ausstattung vorhanden. Laufender Nachschub wird sichergestellt.

Nachrichtenlage: Funkstille für Luftlandeverband bis zum Absetzen.

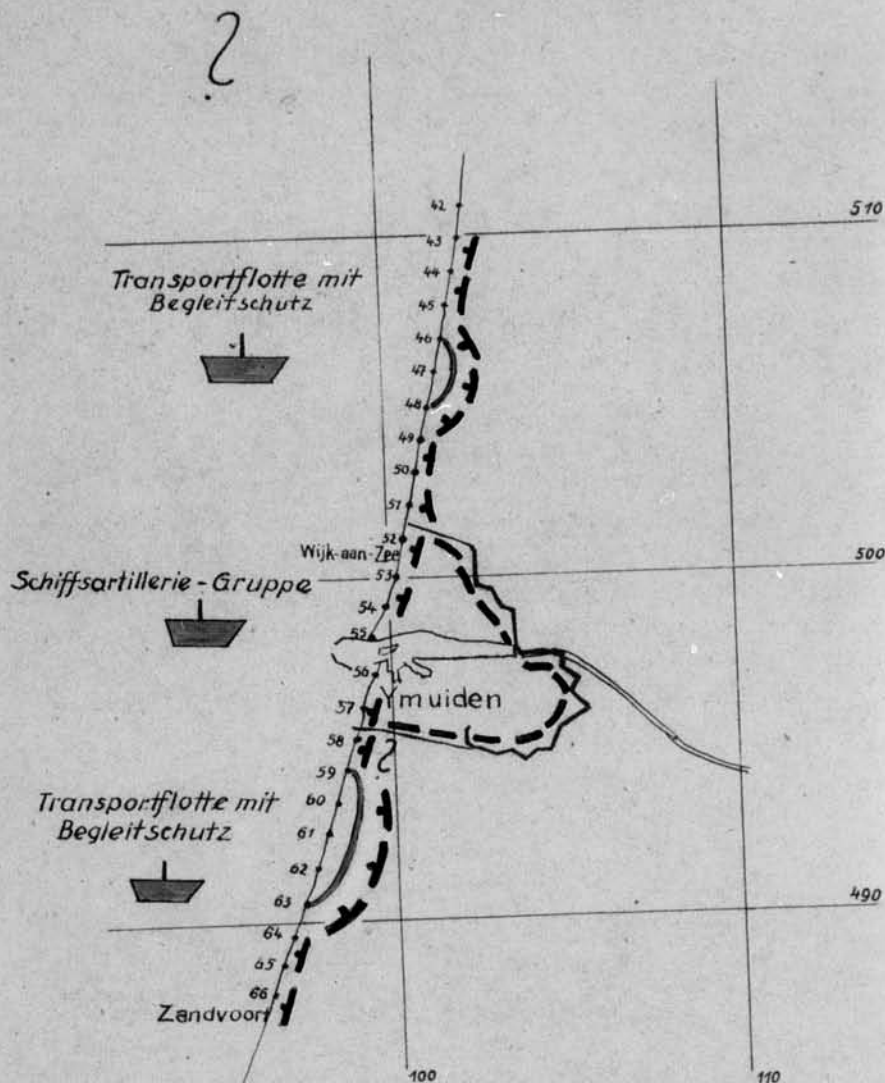
Chemische Lage: Vom Gegner Nebel gering, Kampfstoff bisher nicht eingesetzt. R.

Lüpfen

000551

Anl. 1 zu Kriegslage rot

Lage am 19. VIII. 03⁰⁰ Uhr 340/2



Maßstab 1:200000

?

000552

5412
Anl. 2 zu Kriegslage rot

Kampfplan

IV. (2 Kpn.)
für Einsatz des V. (Skottish) } engl. Parachute Battalion
VI. (Welsh)
zur Inbesitznahme der Schleusen u. der Brücke westl. Velsen

Absetzraum

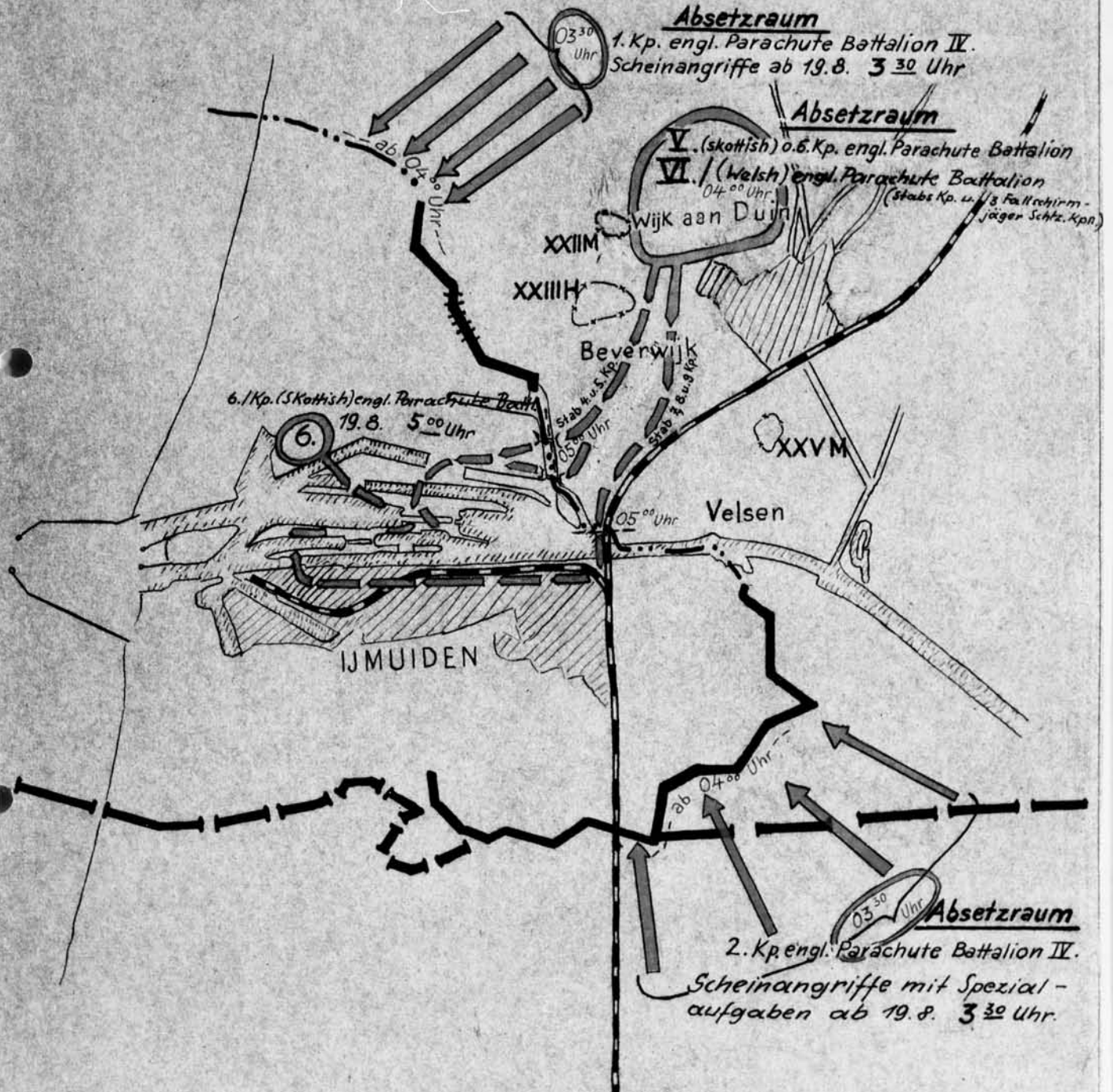
1. Kp. engl. Parachute Battalion IV.
Scheinangriffe ab 19.8. 3 30 Uhr

Absetzraum

V. (skottish) o. 6. Kp. engl. Parachute Battalion

VI. (Welsh) engl. Parachute Battalion

(Stabs Kp. u. 3 Fallschirm-
jäger Schtz. Kpn.)



000552

542/2

Anlage 3 zu Kriegslage Rot der
Übung Festung Ijmuiden am 19.8.

Kampfgruppe Dempsy
Ia op. 1000/44 secret

O.U., 18.8.44., 15,00 Uhr.

B e f e h l

für Bereitstellung und Angriff der Kampfgruppe Dempsy
gegen die Festung Ijmuiden am 19.8. ab 03,30 Uhr.

1.) Feind erlitt durch eigene rollende Luftangriffe und schweres
Schiffsart.-Feuer seit 16.8.44 hohe Verluste an Menschen und
Material.

2.) Eigenen Landungskräften gelang am 18.8. je 1 Einbruch westl.
Castricum und nordwestlich Haarlem.

Weitere Absicht:

Fortsetzung der Angriffe aus den beiden Landeköpfen auf die
Festung Ijmuiden am 19.8., 03,00 Uhr, um sie in Besitz zu
nehmen.

Es kommt entscheidend darauf an, daß die 3 Schleusen im Hafen-
becken der Festung und die Brücke westl. Velsen unversehrt in
eigene Hand fallen und bis zur völligen Eroberung der Festung
verteidigt werden.

3.) Hierzu wird Kampfgruppe Dempsy wie folgt eingesetzt:

4.) Versammlung und Start: . . . pp . . .

5.) Anflug: . . . pp . . .

6.) Absprung und Versammlung am Ziel: Absprung =, zugl. Versamm-
lungsräume s. Lichtpause 2 Beilage 1. (Anm.: Anl. 2 zu Kriegslage
Rot).

Einzelheiten: . . . pp . . .

7.) Gliederung f. Bereitstellung u. Angriff:
s. Lichtpause 2 (Beilage 2)

Erläuterungen:

- a) 1.Kp./IV.: 4 Stoßtrupps, Rest d.Kp. in der Mitte dahinter zum Verschieben nach den Flügeln.
- b) V.(Skottish) (o.6.Kp.) mit 4.Kp. vorn rechts, mit 5.Kp. vorn links, Stab in der Mitte dahinter. Bei jeder Kp. vorn 2 Spezialstoßtrupps verst. durch Kdo.Trupps mit Sprengmitteln u. Flammenwerfern. Gliederung wie bei Vorübungen.
- c) VI.(Welsh) mit 7. Stab, 8.u.9.Kp. hintereinander. Verst. Stoßtrupps wie bei V.(Skottish).
- d) 2.Kp./IV.: 4 Stoßtrupps nebeneinander, jeweils verst. durch 1 Kdo.Trupp m. Sonderaufgabe.
- e) 6./V: 3 Stoßtrupps, verst. durch je 1 Spezialtrupp, 2 Stoßtrupps in Reserve.
- f) Pz.Jg.: Je 1 Zg. dem V. u. VI. unterstellt (dargest. durch je 1 le. Pak)
- g) Art.: Je 1 Btr. dem V. u. VI. unterstellt. " " je 1 Pak

8.) Aufklärung:

- a) Für 1.u.2.Kp./IV.: Sofort nach Absetzen in Angriffsrichtung b zur fdl.Landfront u. bis 1 km in den Flanken.
- b) Für V.(o.6.Kp.) u.VI.Btl.: Nur bis 100 m vor die Stoßspitzen, um Annäherung nicht vorzeitig zu verraten.
- Zu a) u. b): Es kommt darauf an, fdl. Aufklärung durch lautloses Beseitigen der fdl. Spähtrupps zu verhindern. Jedes Mittel ist recht.

9.) Kampfaufträge (Besatzung der Festung Ijmuiden s.Lichtpause 3 (Beilage 4)).:

- a) 1.Kp./IV.Btl.: Fesselung des Feindes durch mehrfache Scheinangriffe wie vorgeübt. Nachziehen der 1.Kp. hinter V.Btl. kann in Frage kommen.
- b) V.(Skottish)Btl.(o.6.Kp.):

Heranarbeiten an die Brücken bei den W.N.113 u.112 mit je einer Kp. Die vordersten Stoßtrupps in deutscher Uniform. 05,00 Uhr mit Winken u. Rufen: „Achtung, dort hinten sind Tommys abgesprungen, wir kommen von Aufklärung zurück, wo ist der Kdt.?“ über die Brücken laufen u. Posten bzw. Besatzungen niederstechen. Bei vorzeitigem Waffengebrauch durch den Feind sofort mit allen Waffen Feuer frei. 1/2 Minute vorher Auslösen durch Sichtzeichen Z): Bombenwurf u. Bordwaffenbeschuss auf die W.N. 111,112,113,114 u. 115 zum Niederhalten der Besatzungen. Sodann unverzüglich auf den vom Übungswerk bekannten eingelaufenen Wegen weiterstoßen zur Mittel-u.Nordschleuse. Dort Verbindung mit 6.Kp./V aufnehmen, die um 05,00 Uhr im Hochofenwerk abgesetzt wird u. den Auftrag hat, Nord-u.Mittelschleuse in Besitz zu nehmen, und mit 6.Kp. zur Rundumverteidigung einrichten. Abschirmung der Nordflanke ist besonders wichtig.

c) 6./V.Btl.:

19.8., 05,00 Uhr. Absprung im Hochofenwerk der Festung. Sofortige Versammlung, Überraschung der Posten u. W.N.-Besatzungen südl. des Hochofenwerkes u. Inbesitznahme der Mittel- u. Nordschleuse. Verteidigung der Schleusen in Verbindung mit V.Btl., welches über die Brücken bei den W.N. 113 u. 112 um 05,00 Uhr vorstößt. (Anm.: Einschleusen der 6.Kp. am 18.8., 22,00 Uhr mit 5 überdeckten Lkw. (angebl. Gerät f.d. Übung) - 19.8., 05,00 Uhr Absitzen und Stürmen.

- d) VI. (Welsh) Btl.: Überraschung der Besatzung W.N. 108 a, Durchschwimmen des Kanals durch je 1 rechten u. linken Stoßtrupp bis zum Brückenpfeiler. Entern u. Hindrehen der Brücke. Sodann stößt das Btl. stoßtruppsweise über die Brücke, kämpft die Besatzung des W.N. 108 nieder u. stößt sodann unter ständiger Abschirmung der linken Flanke am Kai entlang vor, vernichtet die Besatzung des W.N. 131, setzt sich in Besitz der Südschleuse, vernichtet ~~die~~ sodann die Besatzung des W.N. nördl. der Südschleuse u. richtet sich zur Rundumverteidigung ein. Falls die Brücke nicht eingedreht werden kann, setzt das Btl. mittels eigener Floßsacke u. der vorhandenen Kähne über, um sodann seinen Auftrag weiter durchzuführen. Sprengung der Brücke u. der Schleusen ist unter allen Umständen zu verhindern. Luftwaffe unterstützt das Unternehmen durch Ausschalten der W.N. 108, 131 u. 2 W.N. nördl. von letzterem durch Bomben u. laufenden Bordwaffenbeschuss. Verbindungszeichen wie eingeübt.

e) 2./IV.Btl.

Täuschung u. Fesselung des Feindes durch mehrfache Scheinangriffe. Bei jedem Stoßtrupp ist ein Kdo. in deutscher Uniform einzuteilen. Auftrag: Durch die fdl. W.N. vor den Stoßtrupps hindurchschleichen und etwa mit den Worten (entspr. Ausweise sind ausgehändigt): ... „Wir sind Versprengte v. Rgt. v. Fritschen, sollen uns beim Festungskdt. als Eingreifreserve melden, wo ist sein Bunker?....“ Zum Gef. Stand des Festungskdt. (W.N. 109) durchfragen, den Bunker besetzen, die Besatzung niedermachen, Funkanlagen zerstören und sodann die in der Höhe des Gef. Standes im Wald untergebrachten 8 Panzer vernichten. Danach einigeln, bis Einsatz durch eigene Truppe erfolgt. Die außerhalb der Festung verbleibenden Stoßtrupps werden später durch die von Süden vorstoßenden eigenen Kräfte aufgenommen.

10.) Artillerie.

Unterstellung je einer Bttr. unter V. u. VI. Btl. Einsatz vornehmlich im direkten Schuß.

Aufgaben.

- Beide Bttrn. gemeinsam Schutz der Versammlung u. Bereitstellung zum Angriff.
- Jede Bttr. getrennt bei ihrem Btl.: Niederkämpfen von stehengebliebenen Nestern, Zerschlagen von Gegenstößen, Abschirmung der Flanken, Bildung v. Schwerpunkten.

11.) Pioniere: In Stoß- und Kdo.-Trupps aufgeteilt gem. Ziff. 7.

000556

545/2

- 4 -

12.) Pz. Jäger: Je 1 le. Zg. dem V. u. VI. Btl. unterstellt.

Aufgaben:

- a) Fdl. Panzerbekämpfung
- b) Fdl. Infanteriebekämpfung.

13.) Luftwaffe:

Kampfgruppe Dempsy wird durch starke Luftwaffenverbände wie folgt unterstützt:

- a) Beim Anflug durch Ausschalten der in Frage kommenden Bttrn. einschl. der Bttrn. in XXV u. XXIII, falls sie noch Leben zeigen.
- b) Beim Landen, falls fdl. Reserven in den Landeraum vorstoßen.
- c) In der Bereitstellung.
- d) Beim Vorgehen gegen die Angriffspunkte.
- e) Kurz vor dem Angriff durch Zerschlagung der betr. W.N.
- f) Durch laufendes Niederhalten benachbarter und damit flankierender W.N.
- g) Durch Zerschlagung fdl. Gegenstände.
- h) Durch Abschirmung der Flanken.
- i) Durch laufende Unterstützung nach Erreichung der befohlenen Angriffsziele.
- k) Durch rollende Bekämpfung und Einnebelung des Kernwerkes und anderer Feindanlagen, die die Einbruchsstellen unter Feuer nehmen.
- l) Luftschutz gegen ggf. vorstoßende fdl. Verbände.

14.) Schiffsartillerie-Gruppe:

Laufende Niederkämpfung von Zielen an der Küste, v. Bttr. Stellungen innerhalb der Festung und von Befehlsständen.

15.) Nachr. Verbindungen:

Je Btl. u. je 1. u. 2. Kp.:

Funk zur Schiffsart. Gru.,

" zur auf Zusammenarbeit angewiesenen Kampf- u. Jabo-Gruppe,

" innerhalb der Btl. zu jeder Einheit,

" zwischen den beiden Btln. u. 1. u. 2. / IV. Btl.

16.) Leuchtzeichen: Doppelstern weiß = Hier sind wir.

Rot = Feuer vorverlegen.

Weiß in Richtung geschossen = dort fdl. Ziel niederkämpfen.

Tuchzeichen: Fliegertücher gem. Vorschrift.

17.) Versorgung: Zuführung auf dem Luftweg ist sichergestellt.

18.) Allgemeine Einzelheiten: Wie in der Zeit vom 10.-17.8.44 in der Garnison an den Üb.-Anlagen vorgeübt.

19.) Kampfgru. = Gef. Stand:

Zunächst bei VI. (Welsh) Btl., ab 05,00 Uhr hart nördl. W.N.

108 a, ab 05,30 Uhr halbwegs zwischen W.N. 112 u. 108 a.

Sodann je nach Lageentwicklung bei der vordersten Kp. des V. od. VI. Btl.

Dempsy

Oberst u. Kampfgru. Kdr.

Verteiler:

Je Kp. u. Stab 1 x = 11

Je Bttr. 1 x = 2

Je Pz. Jg. Zg. 1 x = 15

R.

000558

547/2

Übungsbestimmungen (Rot)

für die Übung der Festung Ijmuiden am 19.8.1944.

- 1) Leitender: Kommandeur Gren.Rgt.861, Oberst Blischer.
- 2) Führer Rot : Kommandeur III./Gren.Rgt.861, Major Schulze.

Truppe: a) Volltruppe:

Verst. V.(skottish) engl.Parachute Battalion,dargestellt durch 2 Kp. verst. III./Gren.Rgt.861 und 1 Kp. I./Gren.Rgt.861 (Btl.-Führer Hptm. Sieg).

Verst. VI.(Welsh) engl. Parachute Battalion dargestellt durch verst. I./Gren.Rgt.861 ohne 1 Kp. (Btl.-Führer Hptm. Trögel).

1.Kp. engl. Parachute Battalion IV.,dargestellt durch 12./Aufkl.Fallsch. Ausb. u.7Ers. Kp. "H.G."

2.Kp. engl. Parachute Battalion IV.,dargestellt durch 10./ Sturm-Geschütz Fallsch.Ausb. u.7Ers. Kp. "H.G." (ohne Geschütze).

b) Darstellung von Stäben: Volltruppe .

Meldungen sind laufend an den Leitenden durchzugeben (auf neutralem Netz).

3) Bedeutung der Flaggen:

Hochstossen einer Schützenflagge = Feuerüberfall der betreffenden Schützengruppe.

Hochstossen einer M.G.-Flagge = einige Feuerstösse des betr. M.G.

Bezeichnung des bekämpften Zieles:

2 gleiche Flaggen mit 50 m Abstand hintereinander auf das Ziel eingedeckt.

Je 1 x Hochstossen und seitliches Schwenken der vorderen Flagge = 100 m .

Ziffer 3 erhalten sämtliche Schiedsrichter von der Leitung auf Handzettel.

4) Feind: Volltruppe.

5) Beginn des Kriegszustandes: 19.8.44, 03.30 Uhr. *Dr.*

000556

548/2

Besondere Anordnungen (Rot)

für die Übung der Festung Ijmuiden am 19.8.1944.

- 1) Leitender: Kommandeur Gren.Rgt.864, Oberst Bischer.
- 2) Leitungs- und Schiedsrichterdienst: siehe Anlage 1
- 3) Bekleidung und Ausrüstung: Feldanzug, Rot mit Mütze, Blau mit Stahlhelm. Sonderausrüstung erfolgt durch Sonderbefehl.

Munition:

- a) Gewehr: 1 Platzpatrone = 5 scharfe Schuss
- b) le.M.G.: 3 " (1 Feuerstoss) = 15 scharfe Schuss
- c) s.M.G.: 3 " (1 ") = 25 " "
- d) Pak u.Art.: 1 Kan.-Kartusche = 5 scharfe Schuss

Übriger Munitionseinsatz wird durch Schiedsrichter dargestellt.

- 4) Zuschauer: Führer, Versammlungsort und Zeit werden noch befohlen.

5) Signale:

Übungsbeginn 19.8., 03.30 Uhr.

Übungsunterbrechung: Hornsignal " Das Ganze "

Übungsfortsetzung: " " Marsch "

Übungsende: " " Das Ganze - Halt "

- 6) Besprechungsort: wird vor Übungschluss bekanntgegeben. Ausserdem Kennzeichnung durch 3 Sternbündelpatronen Rot.
Teilnehmer: Alle Offiziere, Zugführer und Zugführer-Schiedsrichter.

- 7) Abdrücken der Truppe: Auf Signal.

- 8) San.- und Vet.-Dienst: voll eingesetzt.

- 9) Radiozeit ist zu Grunde zu legen.

- 10) Verpflegung.

Kalte Kost für den 19.8.44 ist auszugeben.

000560

549/2

- 2 -

11) Sicherheitsbestimmungen:

- a) Zur Vermeidung von Unglücksfällen sind alle Waffen nur mit Platzpatronen oder Man.-Kartuschen zu laden.
 - b) Zur Abwehr tatsächlicher feindlicher Unternehmungen ist für jede Waffe scharfe Munition im bisherigen Umfang bereitzuhalten. Diese ist jedoch scharf zu trennen.
 - c) Minenfelder jeglicher Art sind streng zu meiden.
- Zu a) - c) Belehrung durch alle Einheitsführer bis 18.8., 22.00 Uhr, gegen Quittung in den Belehrungsheften oder -listen der Einheiten. *Dr.*

000561

550/2

Besondere Anordnungen
für den Leitungs- und Schiedsrichterdienst
für die Übung der Festung Ijmuiden am 19.8. 1944.

A. Leitungsstab:

- 1) Leitender: Kommandeur Gren.Rgt.861, Oberst Rischer.
Gehilfen: Major i.G. Rothe, Kdo. 347. I.D.
Hptm. Axthelm, Div.-Führer-Reserve
1 Offz. H.A.347
1 " Pl.-Btl.347
1 " A.R.347
3 Radmelder Stab 347. I.D.

- 2) Schiedsrichter Blau: Hptm. Siebecker, Führer II./G.R.861
dazu 1 Offz. Festung Ijmuiden
1 " II./G.R.861
3 Radmelder Gren.Rgt.861
2 " Festung Ijmuiden
3 Radmelder II./G.R.861 (Hornisten)

- 3) Schiedsrichter Rot: Hptm. Rischer I c 347. I.D.
dazu 1 Offz. Stab 347. I.D.
1 " Fsch.Brs.u.Ausbl.Rgt. "H.G."
2 Radmelder "H.G." (Hornisten)
2 Portepce-Offz. "H.G."
2 Radmelder Stab 347. I.D.

4) Aufgaben:

- a) Überwachung der Übung im Sinne des gedachten Verlaufes anhand der schriftlichen Weisungen hierfür zur Sicherstellung des Übungszweckes.
b) Erzöglichung der reibungslosen Leitung durch rasche Durchgabe von Meldungen und Ausführung von Befehlen auf dem Leitungsnetz, mit ^{Fahrrad} Krad oder zu Fuss.
c) Ständige Unterweisung und Überwachung der Truppenschiedsrichter.
d) Zusammenstellung aller Entschlüsse, Befehle und Anordnungen der Kommandeure und Chefs als Unterlagen für die Schlussbesprechung. Abgabe durch Parteischiedsrichter 20 Min. nach Übungsschluss.
5) Bau bzw. Schaltung des neutralen Leitungsnetzes gemäss Sonderbefehl (Skizze) durch H.A.347 (während der Übung kriegsmässiges Verhalten).
6) Anzug: Dienstanzug, Mütze, weisses Band um Mütze und linken Oberarm.

B. Truppenschiedsrichter:**1) Zusammensetzung:**

Je Einheit 1 Offz. oder Portepce-Offz., je Zug 1 Offz.

Ausserdem: Je Späh- und Stosstrupp 1 Offz.

Je s.W.G.- und Gr.W.-Gruppe - 1 Offz.

Je Zug anderer schwerer Waffen bzw. Artillerie
1 Portepceträger.

Es sind nur die besten Offz. und Offz. einzuteilen. Sie vermitteln die Feindeinwirkungen. Hinweise, wie die Truppe handeln soll, sind verboten.

2) Aufgaben:

- a) Sicherstellung des Übungsverlaufes aufgrund der Besprechungen, Einweisungen, der Anordnungen des Leitungsstabes und des gedachten Verlaufes für den betr. Abschnitt.
- b) Gefechtsbild nicht durch unkriegsmässiges Verhalten stören. Feuerstellungen nicht durch Herumstehen verraten.
- c) Schriftliche Skizzierung von Befehlen und Anordnungen. Abgabe laufend an Parteschiedsrichter. Letzte Abgeben 5 Minuten nach Übungsschluss.
- d) Ständig scharfes Beobachten des Verhaltens Blau durch Schiedsrichter Rot bzw. umgekehrt. Auswertung für Schlussbesprechung.
- e) Vermittlung feindlicher Waffenwirkung an die Truppe durch Flaggenszeichen gemäss Anweisung auf Handzettel (vergl. Übungsbestimmungen Blau bzw. Rot)
- f) Unterweisung der Truppe über angenommenes Feindverhalten.
- g) Aufschreiben der Verlust- und Verschussszahlen für Leitungsstab.
- h) Laufende Berichterstattung aller Führer und Unterführer erzwingen.
- i) Besondere Überwachung folgender Tätigkeiten:
Allgemeines Verhalten bei Nacht (Licht- und Geräuschartung), Aufklärung, Sicherung, Verbindung, Meldung, Tarnung, Geländeausnutzung, Ausnutzung der Überraschung, Feuerkampf, Zusammenarbeit mit schweren Waffen und Artillerie, Stosstrupptätigkeit, Regeln für das Ortsgefecht und für Flussübergang, Erfüllung des Kampfauftrages, Versorgung.
- k) Weitere Einzelheiten siehe H.Dv. 270.

000563

552

- 3 -

3) Anzug: Dienstanzug, Mütze, weisses Band um Mütze und linken Oberarm.

4) Verluste (bei Blau nach Übungsbeginn):

- a) Verwundete (Blau) mit Behelfskrankenzettel zum Verbandplatz.
- b) Tote (Blau) bleiben zunächst (mit Stahlhelm auf) liegen. Nach etwa 20 Minuten sind sie zu sammeln. Sie werden ggfs. (aus Übungsgründen) durch die Leitung als Reserven wieder zugeführt. Dasselbe gilt für Verwundete nach "Behandlung" auf dem Verbandplatz. Die Zahlen sind für die Gesamtstärkeberechnung am Übungsschluss an Parteischiedsrichter zu melden.
- c) Verluste bei Rot: Nach 30 Minuten sammeln und nur auf Weisung der Leitung erneut aus der Tiefe oder für Sondereinlagen einsetzen.

C. Schiedsrichtertesprechungen und Einweisungen durch Kommandeur Gren. Art. 801:

- 1) Besprechung Blau: 17.8.1944, 08.00 Uhr. Ort: Festung Ijmuiden, Schutthalde etwa 200 m südlich W.S. 119 (Gef.-Stand Kampfgruppe Nord).
- 2) Besprechung Rot: 17.8.1944, 14.00 Uhr. Ort: Wehrmachtheim Alkmaar.
- 3) Einweisung der Leitungstruppe im Gelände gemäss Sonderbefehl.

D. Besondere Schiedsrichteranweisungen für den gedachten Verlauf:
Werden gesondert, für jeden Abschnitt, getrennt, ausgegeben.

CR.

000564

Geheime Kommandosache

553/2/VB 204

Der Kommandierende General

X.H. u., den 18. August 1944.

und

Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden

(Generalkommando LXXVIII.A.K.)

10 Ausfertigungen

2. Ausfertigung.

Abt. Ia. Nr. 2365/44 g.Kdos.

Betr.: Mob - Vorbereitungen für den Kampf.

1) Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1846/44 g.Kdos.v.27.6.1944.

2) Kom.Gen.u-B.d.Tr.H., Ia Nr. 11636/44 g.v.lo.8.44.

In Bezugverfügung sind nachstehende Verfügungen vorzunehmen:

1.) In Einleitung streiche Ziff. 3 mit allen Angaben und setze da-
für:

- " 3.) a) Fall "Husknacker-Nord")
b) Fall "Husknacker-Mitte",) Bildung
c) Fall "Husknacker-Süd" .) von Korpsreserven .

2.) Unter Abschnitt A, Absatz I, streiche Ziff. 3 mit allen An-
gaben und setze dafür:

- " 3.) a) Fall "Husknacker-Nord",
b) Fall "Husknacker-Mitte",
c) Fall "Husknacker-Süd" .

aa) Bedeutung:

Herausziehen der beh.mot. Pi-Kp. der KVA zu Sperr-
aufgaben gegen durchgebrochene Feindpanzer.

bb) Massnahmen:

Herausziehen der 1./Pi-Btl. 347 ("Husknacker-Nord"),
der 1./Pi-Btl. 719 ("Husknacker-Mitte") und der
3./Pi-Btl. 719 ("Husknacker-Süd").

Versammlung im jeweiligen Unterkunftsraum. "

3.) Unter Abschnitt A, Absatz II, Ziffer 1, füge in ersten Satz
zwischen "Husknacker - Nord" und "Husknacker - Süd" die
Worte "Husknacker - Mitte" ein.

4.) Unter Abschnitt B, Absatz III, füge in Überschrift zwischen
Fall "Husknacker - Nord" und Fall "Husknacker - Süd"
die Worte "Fall "Husknacker - Mitte" " ein.

Verteiler:

1, 3, 4, 121
126, 127, 131,
140, 1 o.

nachr.: 52.

Für den Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Heintz-Minischky
Oberst i. G.

C184

Ry

000565

Geheime Kommandosache

554/2

175 RV

Der Kommandierende General
und

K.H.Qu., den 18. August 1944.

Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden

(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)

4 Ausfertigungen
3. Ausfertigung.

Abt. Ia. Nr. 2358/44 g.Kdos.

Betr.: Bereitstellung von Personal und Waffen für Somme-Marne-Linie.

Bezug: Obkdo. H.Gr.B, Ia Nr. 6201/44 g.Kdos. v. 16. 8. 1944.
(W.Bfh.Nd., OQu Nr. 60781/44 g.Kdos. v. 17. 8. 1944).

Dem

C183

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

- Be) Die Ausstattung mit bodenständigen Gerät, besonders mit panzerbrechenden Waffen, im Bereiche des Generalkommandos ist so gering, dass schon jetzt Bedenken bestehen, wie ein Grossangriff erfolgreich abgewehrt werden kann. Bei der neuerlichen Überprüfung der Festungen ist die Tatsache der viel zu geringen aktiven Panzerabwehr erneut mit aller Deutlichkeit in Erscheinung getreten. Die Festung Ijmuiden verfügt z. B. nur über 1 - 7.5 cm Pak.
- 2.) Wenn auch die Bedeutung der Armierung der Somme - Marne - Linie voll anerkannt wird, kann das Generalkommando, solange die augenblicklichen Kampfaufträge bestehen, einen Vorschlag zum Herauslösen der wenigen noch vorhandenen Truppen und Waffen nicht machen. Sollten höhere Gesichtspunkte vorliegen, so bittet das Generalkommando um Befehl, welche Truppen und Waffen abzugeben sind unter gleichzeitiger Abänderung der bisher gültigen Kampfanordnung. Die Verantwortung für eine erneute Schwächung der Abwehrkraft des A.K. würde die die Abgaben befehlende Dienststelle zu übernehmen haben.

Verteiler:

121, 140,

120.

Ringart.

000566

Geheime Kommandosache

555/2 K.T.B. 112

Der Kommandierende General K. H. Qu., den 18. 8. 44
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.) 3 Ausfertigungen
Abt. Ia Nr. 2366/44 gKdos. 2. Ausfertigung

Betr.: Maßnahmen zur Verstärkung von Festungen.

Bezug: W. Bfh. Nd. Ia Nr. 142/44 gKdos. -Chef-Sache- vom 7. 8. 44

Dem
Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

Das Gen. Kdo. meldet folgende Maßnahmen zur Verstärkung der
Festungen:

I. Festung Ijmuiden (vgl. Karte Anl. 1)

A. Tiefengliederung in der Verteidigung der Landfront.

1) im Südabschnitt der Festung:

- a) Eine Riegelstellung von Wn 106 über Wn 109 entlang dem Ostabhang des Krematoriums nach Wn 97 .
- b) Eine Riegelstellung zwischen Wn 92 und 99, um einen Durchbruch zwischen Wn 93 und 97 aus südlicher Richtung abfangen zu können.
- c) Eine innere Verteidigungslinie vom Nordostteil Wn 81, südlich Wn 77 am Südwestrand des Bunkerdorfes Süd vorbei nach Wn 87a, Süd- und Ostrand Wn 90 zurückbiegend nach Wn 91 zum Einschnitt der Bahnlinien nach Ijmuiden-West zum Südufer Nordseekanal etwa in Höhe der Mittelschleuse.
- d) Verminte Baumsperren im Walde südlich der Riegelstellung zwischen Wn 92 und Wn 99 .
- e) Ein Panzergraben im Anschluß an den schon vorhandenen Panzergraben ostw. Wn 92 nach Norden vor Wn 90, weiter nach Nordost -ecke Wn 91 unter Ausnützung des Eisenbahneinschnittes nordostw. Wn 91 nach dem Nordseekanal.
- f) Ein Panzerhindernis am Südrande der Inneren Verteidigungslinie (vgl. Ziffer c) in 2. Dringlichkeit.
- g) Beschleunigte Fertigstellung der noch fehlenden Panzermauer von Wn 92 bis Südostrand Wn 85 und der beweglichen Sperre an Weg von Wn 92 nach Siegfried ist sichergestellt.

2) im Nordabschnitt der Festung:

- a) Eine Riegelstellung von Wn 681 am Ostrand des künstlichen Sees entlang und Einschluß des Schlackenberges über Wn 119, 117, über Nordostrand bzw. Nordrand der Wn 120, 121, 122, über Höhe

C182

000567

südlich Truppenverbandplatz Nord zu den Wn 64i, 63a/1, 63i (Wn einschl.) unter Aussparung des Hochofenwerks.

- b) Eine innere Verteidigungslinie vom Westrand der Nordschleuse über Ostrand 68i, Westrand künstlicher See zum Nordrand 66i.
- c) Ein Panzergraben für die innere Verteidigungslinie südlich Wn 68i am Hochofenhafen beginnend entlang Ostrand Wn 68i zum künstlichen See, von Nordwestecke des Sees Panzergraben in Richtung Nordrand 66i bis zu den Dünen, von dort Dünen - abstiche bis zu Küste.
- d) Herstellung von Dünensteilhängen nördlich Wn 129, 128 und 61 i.

3) im Hafengebiet:

Ausbau der ostwärtigen Molenköpfe der Nordschleuse zu Wn., die den nördlichen Teil der Schleusenanlagen sowie den Nordseekanal bis zur Eisenbahndrehbrücke beherrschen.

Sofortiger Beginn des Ausbaues ist befohlen.

B. Ausbau besonders verstärkter Stützpunkte.

Es werden ausgebaut:

1) im Nordabschnitt Wn 68 und Wn 119 sowie ein neu zu errichtendes Wn an der Nordwestspitze des künstlichen Sees ostwärts der Nordspitze von Wn 66i.

2) Im Südabschnitt Wn 90 sowie ein neu zu errichtendes Wn südlich Wn 77 gegebenenfalls unter Einbeziehung desselben.

Beginn des Ausbaues ist bereits befohlen.

C. Sperrungen und Zerstörungen.

1) Zur Schaffung von Schußfeld werden die in der Karte gelb eingezeichneten Teile der Stadt IJmuiden niedergelegt.

2) Zur Sperrung des ostwärts der Festung, nördlich und südlich des Nordseekanals gelegenen Überflutungsgebietes sind vorgesehen:

a) Verminung des Deiches zwischen Spaarndamer- und Verlserbroekpolder. Um Genehmigung wird gebeten!

b) Sperrung der Dammstr. im Zuidwijkermeerpolder (Kagerweg, Orangemeldenetz W X 9 c) durch feste Sperre.

c) Herstellung einer beweglichen Sperre an Straßenbrücke an Straße Velßen - Amsterdam über Zijkanal B (W Y 3 c 21)

d) Herstellung einer beweglichen Sperre über Zijkanal A an der Brücke im Zuge der Straße Beverwijk - Nauerna (W X 9 c 38)

000568

557/2

- e) Herstellung einer beweglichen Sperre am Damm nordwestlich Fort
b. St. Aagtendijk unter Waffenwirkung des Wn C II (WX 9b 12)
- 3) Es wird die Vorbereitung der Sprengung des Norddeiches des Nord-
seekanals zwischen Festung Ijmuiden und Zaandam beantragt.
Begründung: Bei Luftlandungen in dem weit ausgedehnten Polder -
gelände ostwärts der Festung würde das gesamte Poldergelände in
Kürze unter Wasser stehen, sodaß die Entwicklung eines feindlichen
Angriffs aus diesem Gelände im Keime erstickt werden kann. Durch-
führung der Vorbereitung wäre ähnlich möglich wie die mit
WBN Pi Fu/ Ia 30333/44 gKdos. vom 19. 7. befohlene Vorbereitung
der wilden Überflutung des Haarlemermeerpolders. Das Gen. Kdo.
bittet um Genehmigung.
- 4) Weitere Zerstörungen sind ohne erhebliche Schädigung der Land -
wirtschaft nicht möglich.
- D. Verstärkung der Panzerabwehr.
Der Antrag der Festung, je eine Panzerjägerkompanie in den Nord- und
Südabschnitt der Festung zu verlegen, mußte vom Gen. Kdo. abgelehnt
werden, da dies eine völlige Entblößung des KVA. 347. I. D. von be-
weglichen Panzerabwehrwaffen bedeuten würde. Es wird jedoch erwogen,
Teile der Inf. Pz. Jg. Kp. 861 (3 Pak 7,5 cm, 3 Pak 5 cm, 21 Panzer-
schreck) von Bergen in die Festung zu verlegen.
- E. Herauslösung von Angehörigen der Turkvölker.
Die im II./G. R. 860 eingesetzten Angehörigen von Turkvölkern werden
mit deutschen Mannschaften der 11./G. R. 860 ausgetauscht.

II. Festung Hoek van Holland (vgl. Pause Anl. 2)

- A. Tiefere Gliederung der Landfronten.
- 1) Die geplante Verstärkung des HKF zwischen innerer und äußerer
Landfront ist aus beiliegender Skizze ersichtlich.
 - 2) Die vor der Festung beantragte Verstärkung der Minenfelder längs
der Panzergräben sowie die Zuweisung von T-Minen an die an Wegen
liegenden Wn zur Herstellung von Schnellverminungen wird zur Ver-
stärkung des HKF beitragen, ist aber abhängig von der Zuweisung von
Panzerminen, die seit längerer Zeit nicht mehr erfolgt ist und auf
deren vordringliche Lieferung zur Durchführung der gegebenen

000566

2/53
Befehle betr. Verstärkung der Festungen erneut aufmerksam gemacht wird.

- 3) Der Antrag des Festungskommandanten zur Errichtung von Scharten für panzerbrechende Waffen in den Wn. 27, 28, 29, 40, 41, 14 ist wegen Materialmangels abgelehnt worden.

Das Gen. Kdo. hat unverzüglichen Beginn des Ausbaues befohlen.

B. Ausbau besonders verstärkter Stützpunkte.

Als besonders verstärkter Stützpunkt ist das Kernwerk de Beer bereits vorhanden. Die vom KVA. 719. I. D. beantragte Bildung eines weiteren verstärkten Stützpunktes nördlich des Nieuwen Waterwegs ist vom Gen. Kdo. genehmigt worden. Hierzu ist der Bau einer 1,5 km langen Panzermauer um den Stützpunkt III M vorgesehen, der 39 festungsmäßige Bauwerke mit 10 Geschützen, 6 Pak und 2 KWK umfaßt. Durch Verstärkung dieses Stützpunktes wird

- a) der Schutz der Hafeneinfahrt erheblich verstärkt,
- b) eine Zitadelle auf dem Nordufer des Nieuwe Waterweg geschaffen, in der bei etwaigem Feindeinbruch von Land her bis zum letzten Mann und zur letzten Patrone gekämpft wird.

C. Sperrungen und Zerstörungen.

- 1) Zur weiteren Verstärkung der Landfront werden folgende Sperren neu errichtet:

- a) Vorbereitung der Brücke 250 m nordostw. Wn 53 zur Sprengung.
- b) Kippkörpersperre zwischen Wn 9 und Wn 53 .
- c) Kippkörpersperre hart ostw. Stützpunkt VI für den Deichweg über die Bank of Baak
- d) Feste Sperre hart südlich Wn 12 .
- e) Vorbereitung der Brücke in Wn 33 zur Sprengung.
- f) Sperrung der Straße von Wn 33 nach Wn 70 .
- g) Verstärkung der Sperren bei Wn 33, 45, 53 durch vorgelagerte behelfsmäßige Igelsperren.
- h) Sperrung der beiden von Norden nach Südosten durch das Zwischengelände zwischen äußerem und innerem Panzergraben verlaufenden Straßen durch Igelsperren an mehreren Stellen.
- i) Verminderung der Tragfähigkeit der in anliegender Skizze eingezeichneten Brücken, um sie für schwere Feindfahrzeuge unbrauchbar zu machen.
- k) Unbrauchbarmachung des Weges von Wn 40 an bis zur nordostwärts davon gelegenen Mühle.

000576

557/2

- 1) Verminung des Geländes zwischen der Eisenbahnlinie Hoek van Holland - Rotterdam und Nieuwem Waterweg zwischen Wn 30 und 27
- m) Einsatz der 1./Fest. Pl. 15 als bewegliche Sperrkompanie zur Sperrung von Brücken und Straßen. Einsatz der Kompanie nach Erfüllung ihrer Aufgaben als infanteristische Kämpfer im Rahmen der Festungsverteidigung.

- 2) Schaffung einer 15 km tiefen Zerstörungszone ist wegen zu großer Schädigung der Landwirtschaft nicht möglich.

D. Verstärkung der Panzerabwehr.

- 1) Verstärkung der Panzerabwehr an den Zufahrtswegen bei Wn 30, 33, 45 und 53 durch Einsatz von anderweitig herauszuziehenden Panzerschreck und Panzerfaust ist bereits von KVA. 719. I. D. befohlen.
- 2) Festungskdt. hält die Zuweisung panzerbrechender Waffen für die Wn 32, 34, 45, 46, 47 und 9 der äußeren und für die Wn 27, 28, 29, 40, 41 und 14 der inneren Landfront für notwendig. Da ein Herausziehen von einzelnen bodenständigen Pak nicht möglich ist, kann die Forderung nur dadurch zu einem gewissen Teile erfüllt werden, daß die Panzerjägerkompanie des G. R. 743 (2 Pak 8,8 cm, 6 Puppchen, 36 Panzerschreck) oder Teile davon in die Festung verlegt werden.

E. Herauslösen der Angehörigen von Turkbataillonen.

- 1) Die Herauslösung von Angehörigen der Turkvölker aus den Verbänden der Marine ist vom Gen. Kdo. als nicht durchführbar abgelehnt worden.
- 2) Die Herauslösung von Teilen der in der Festung eingesetzten Turkvölker innerhalb der Gren. Btl. ist der Division befohlen worden. Dadurch wird erreicht, daß die in den Infanterieverbänden noch befindlichen Turkvölker so gering werden, daß sie in keiner Weise den infanteristischen Kampf hindern können.

F. Infanteristische Verstärkung.

Der Antrag der Festung, zur Besetzung der neu geplanten Wn 3 weitere Gren. Kp. in die Festung zu verlegen, ist abgelehnt worden, da hierzu die Kräfte fehlen.

000571

G. Evakuierung.

1) Vermutung des Geländes zwischen der Eisenbahnlinie Holland - Rotterdam und Nieuwen Waterweg zwischen Wn 27 und 28. Es werden soviel Menschen aus der Festung evakuiert, daß der landwirtschaftliche Betrieb keinen nennenswerten Nachteil erleidet. Sperrung von Brücken und Straßen. Einsatz der Kampftruppen ihrer Aufgaben als Infanteristische Kampfer im Rahmen

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

2) Schätzung einer in diesen Zerstörungsszone ist wegen zu großer Schäden für Wirtschaft nicht möglich.

D. Verstärkung der Panzerabwehr.

1) Verstärkung der Panzerabwehr an den Zufahrtswegen bei Wn 30, 33, 45 und 53 durch Einsatz von anderweitig herauszuweisenden Panzerabwehr und Panzerjäger ist bereits von KVA. VII. I. D. befohlen.
2) Festangabe. Mit der Zuweisung panzerabwehrender Waffen für die Wn 32, 34, 42, 46, 47 und 9 der Infanterie und für die Wn 27, 28, 29, 40, 41 und 14 der inneren Landfront für notwendig. Da es Herausziehen von einzelnen bodenständigen PK nicht möglich kann die Forderung nur dadurch zu einem gewissen Teile erfüllt werden, daß die Panzerjägerkompanie des G. R. VII (2 Pz 8, 8 cm, 6 Propaganda, 36 Panzerabwehr) oder Teile davon in die Festung verlegt werden.

E. Herausziehen der Angehörigen von Turkbatalionen.

1) Die Herausziehung von Angehörigen der Turkvölker aus den Verbänden der Marine ist vom Gen. Kdo. als nicht durchführbar abgelehnt worden.
2) Die Herausziehung von Teilen der in der Festung eingesetzten Turkvölker innerhalb der Gren. Btl. ist der Division befohlen worden. Dadurch wird erreicht, daß die in den Infanterieverbänden noch befindlichen Turkvölker so gering werden, daß sie in keiner Weise den infanteristischen Kampf hindern können.

F. Infanteristische Verstärkung.

Der Antrag der Festung, zur Besetzung der neu geplanten Wn 7 weitere Gren. Kp. in die Festung zu verlegen, ist abgelehnt worden, da hierzu die Kräfte fehlen.

000572

Geheime Kommandosache

K.T.B.

56/12 160 189

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 2330/44 gKdos.

K.H.Qu., den 17. 8. 44

3 Ausfertigungen
2. Ausfertigung

Betr.: Weiterer Ausbau der Festung Ijmuiden.

Bezug: KVA. 347. Inf. Div. Ia Nr. 1547/44 gKdos. vom 16. 8. 44

An

KVA. 347. Inf. Div.

(187)

- 1) Mit Schaffung der neu vorgeschlagenen Anlagen einverstanden.
Es ist jedoch noch eine Riegelstellung zwischen Wn. 92 und Wn. 99 vorzusehen, um einen Einbruch, der unter Umständen durch die Wn. 93 und 97 erfolgt, abfangen zu können und die Möglichkeit auszuschalten, dass ein fdl. Durchbruch in diesem Fall den gesamten Ostteil der Verteidigung im Rücken faßt.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus Mangel an Kräften alle diese anzulegenden Stellungen in der Tiefe jetzt noch nicht besetzt werden können. Es handelt sich darum, vorbereitete Stellungen für später einzusetzende Kräfte zu haben.
Mit der Herstellung der Anlagen ist unverzüglich und unter Aufbietung aller Mittel zu beginnen.
- 2) Die Division sorgt dafür, daß Bagger und Geräte zur Herstellung des vorgesehenen Panzergrabens möglichst schnell zugeführt werden.
- 3) Der Vorschlag zur Vorbereitung zur Sprengung des Nordseekanals zwischen Zaandam und Ijmuiden wird dem W. Bfh. Nd. zur Entscheidung vorgelegt werden.
- 4) Die Frage der Verminung des Dammes zwischen Zaandamer und Velser Brug - Polder, desgleichen die vom KVA. vorgesehenen beweglichen und festen Sperren können durchgeführt werden, sobald wegen der Minenlegung auf dem Damme die Genehmigung des W. Bfh. Nd. eingegangen ist.
- 5) KVA. 347. I. D. prüft nach, ob der Festung Ijmuiden noch weitere Panzerabwehr-Waffen zugeführt werden können, denn es unterliegt keinem Zweifel, daß die Festung Ijmuiden in dieser Beziehung nicht ausreichend ausgestattet ist.

Die Zuführung von 2 Pz.-Jg.-Kp., so wie es der Festungs - Kommandant beantragt, wird freilich bei den vorhandenen Kräften nicht

000572

K.T.B.

K.H.G. ...

Der Kommandierende General

3 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Verteiler:

I K

1 140 120

[Handwritten signature]

Beauftragter der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando ...)
Nr. ...

Beit.: Weiterer Absatz der Festung Ijmuiden.

Betreff: KVA. 347. Inf. Div. Nr. 1547/44 Kdos. vom 18. 04. 1941

An

KVA. 347. Inf. Div.

- 1) Mit Schaffung der neu vorgeschlagenen Anlagen einverstanden.
Es ist jedoch noch eine Riegelstellung zwischen Wn. 92 und Wn. 99
vorzusehen, um einen Einbruch, der unter Umständen durch die
und 97 erfolgt, abfangen zu können und die Möglichkeit auszu-
schließen, dass ein fälschlicher Durchbruch in diesem Fall den gesamten Ostteil
der Verteidigung im Rücken fäßt.
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus Mangel an Kräften alle
diese anzulegenden Stellungen in der Tiefe jetzt noch nicht besetzt
werden können. Es handelt sich darum, vorbereitete Stellungen für
später einzusetzen. Kräfte zu haben.
Mit der Herstellung der Anlagen ist unverzüglich und unter Auf-
bietung aller Mittel zu beginnen.
- 2) Die Division sorgt dafür, daß Bagger und Geräte zur Herstellung
des vorgesehenen Panzergrabens möglichst schnell zugeführt werden.
- 3) Der Vorschlag zur Vorbereitung zur Sprengung des Nordseekanals
zwischen Zandam und Ijmuiden wird dem W. Hq. zur Entscheidung
vorgeliegt werden.
- 4) Die Frage der Vermehrung des Damms zwischen Zandamer und Veleer
Brug - Folger, desgleichen die von KVA. vorgesehenen beweglichen
und festen Sperren können durchgeführt werden, sobald wegen der
Minenlegung auf dem Damme die Genehmigung des W. Hq. ein-
gegangen ist.
- 5) KVA. 347. I. D. prüft nach, ob der Festung Ijmuiden noch weitere
Panzerabwehr-Waffen zugeführt werden können, denn es unterliegt
keinem Zweifel, daß die Festung Ijmuiden in dieser Beziehung nicht
ausreichend ausgestattet ist.
Die Einführung von 2 Pa.-Jg.-Kp., so wie es der Festungs - Komman-
dant beantragt, wird freilich bei den vorhandenen Kräften nicht

000571

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

H. Qu. d. 17.8.1944

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des
Heeres in den Niederlanden
(Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K.)
Qu. Nr. 2340/44 g.Kdos.

~~Geheim~~

8 Inspektoren

6 Inspektoren

Bezug: WBN/Ia Nr. 3930/44 g.Kdos. v. 17.8.44

Besondere Anordnungen für die Versorgung
der Schnellen Abteilungen 509 und 510

I. Die Schnellen Abteilungen 509 und 510 scheiden infolge der mit Bezugsverfügung befohlenen Verlegung beim Überschreiten der Grenze des Befehlsbereichs aus der Versorgung durch WBN aus. Ihre weitere Versorgung erfolgt durch die OQu.-Abt. im neuen Armeebereich.

Bei der Verlegung sind mitzuführen:

- 1) Für truppeneigene Waffen 1. Munitionsausstattung auf Fahrzeugen. Alle bodenständigen Waffen sind mit der dazu gehörenden Munition abzugeben.

- 2) Kraftfahrzeuge:

Außer den truppeneigenen Kfz. zusätzlich die zur Beweglichmachung zugewiesenen bodenständigen, abgestellten und zur Zeit bei der Truppe sichergestellten Kfz.

Die nach Aufhebung der Alarmstufe II an die Wirtschaft zurückgegebenen sichergestellten Kfz. dürfen nicht wieder eingezogen und mitgeführt werden.

Der etwa noch erforderliche Bedarf an Lkw. ist von Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. aus den überzähligen bodenständigen Kfz. der Divisionen unter Meldung an W.Bfh.Nd./OQu/K zuzuweisen. Oberst Matusch vom Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. ist beauftragt, die Gesamtausstattung mit Kfz., welche sich auf ein Mindestmaß zu beschränken hat, zu überprüfen.

Die abgestellten und zur Zeit bei der Truppe sichergestellten Kfz. werden am 17.8. durch 3 Kommissionen des Bdk angekauft. Es ist verboten, nicht angekaufte Kfz. mitzuführen.

- 3) Betriebsstoff:

Die bisherige Bevorratung von 3,5 VS wird zur reibungslosen und schnellen Durchführung des Marsches auf 6 VS erhöht. Der Mehrbedarf ist im ABL Rotterdam zu empfangen.

- 4) Verpflegung:

- 7 Tagessätze laufende Verpflegung
- 2 Tagessätze Erstausrüstung
- 2 Pz.-Sonderausstattungen
- 1 gek.eiserne Portion

- 5) Sanitätsgerät:

- 1. Ausstattung

II. Bodenständiges Gerät aller Art (Übungs-, Unterkunft-, San.-Gerät und Fahrräder) ist abzugeben.

Die Schnellen Abteilungen belassen auf die Dauer von 4 Tagen je ein Nachkommando der Abt.Ib in Stärke 1 Offz., 1 Uffz., 1 Mann, welche die Übergabe von Verpflegung, Munition, Waffen und Gerät in Verbindung mit 719.I.D./Ib und nach dessen Weisung mit Verteidigungsbereich Rotterdam/Ib regeln. Nach Regelung aller Fragen und glatter Abwicklung der Übergabe setzt 719.I.D./Ib nach Meldung an Gen.Kdo./Iu die Nachkommandos umgehend zu den Schnellen Abteilungen in Marsch.

000575

- 2 -

563/2

III. Soweit erteilte Pferde in Anspruch genommen wurden, sind sie unter Einschaltung der zuständigen Ortskommandantur an die Besitzer zurückzugeben.

Rückgabe von Pferden und Bespannfahrzeugen sowie evtl. Übernahme bodenständiger Fahrzeuge regelt 719.I.D./Ib.

T./ 719.I.D. meldet baldmöglichst Vollzug zu Ziffer I - III

Für das Generalkommando
Der Quartiermeister

Im Entw.gez. Deléviouse
Major i.G.

Verteiler:

A I Schn. Abtn. 509 u. 510

3, 3h, 30,

120, 121,

140(Qu)

F.d.R.

[Signature]
Oberleutnant u. 02

- 2 -

000577

- 2 -

565/2

III. Soweit ermietete Pferde in Anspruch genommen wurden, sind sie an die Besitzer zurückzugeben. Die zuständige Ortskommandantur ist zu benachrichtigen.

IV. Schnelle Abt. 512 scheidet mit Überschreiten der Landesgrenze aus der Versorgung des W.Bfh.Nd. aus. Die weitere Versorgung erfolgt durch die OQu.Abt. im neuen Armee-Bereich.

VI. BEZUGSVERHÄLTNISSE

Weitere Zusätze.

Zu I. 1):

Es sind alle bodenständigen Waffen und die hierzu gehörende Munition abzugeben.

Zu I. 2):

Oberst Matusch vom Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. ist beauftragt, die Gesamtausstattung mit Kfz. (sic hat sich auf ein Mindestmaß zu beschränken) zu überprüfen.

Zu II.:

Schn.Abt. 512 beläßt auf die Dauer von 4 Tagen ein Nachkdo. der Abt. Ib in Stärke 1 Offz., 1 Uffz., 1 Mann, die die Übergabe von Verpflegung, Munition, Waffen und Gerät in Verbindung mit 719.I.D./Ib ~~mit~~ regeln. Nach Regelung aller Fragen und glatter Abwicklung der Übergabe setzt 719.I.D./Ib nach Meldung an Gen.Kdo./Qu das Nachkommando umgehend zur Schn.Abt. 512 in Marsch.

Zu III.:

Rückgabe von Pferden und Besspannfahrzeugen, sowie Übernahme eventueller bodenständiger Fahrzeuge regelt 719.I.D./Ib.

T./

719.I.D. meldet baldmöglichst Vollzug zu I. - III

Für das Generalkommando
Der Quartiermeister

[Handwritten signature]

Verteiler:

A I Schn.Abt. 512
3, 30,
120, 121,
140(Qu)

0:0:0:5:7:6

Geheime Kommandosache

Der Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden
la Nr. 3925 / 44 gKdos.

H.Qu., den 17. August 1944

5 Ausfertigungen
2. Ausfertigung
Korl. Gen. u. B. d. Tr. H.
(Genr. d. Tr. H.)

Betr.: Abgabe von 3 Schnellen Abteilungen.

Eing.: 17. AUG. 1944

Brie. Nr.

- 1.) Auf Befehl der Heeresgruppe B sind 3 Schnelle Abteilungen (Schnelle Abteilung 509, 510 und 512) zur Eingliederung in Panzerlehrdivision in den Raum Senlis / Bauvais in Marsch zu setzen. Bodenständige Flakzüge mit Waffen, Kraftfahrzeugen und den von WBN abgestellten Bedienungsmannschaften bleiben in ihren derzeitigen Unterkunftsorten zurück.

2.) Es treten an:

Schnelle Abteilung 512 am 17.8., 22 Uhr

" 509 " 18.8., 22 "

" 510 " 19.8., 22 "

Vorläufiges Marschziel für Schnelle Abt. 512 und 510) Bauvais
für " 509 Senlis.

3.) Die Verlegung ist im Landmarsch durchzuführen. Es erreichen:

Schnelle Abt. 512 bzw. 510 am 1. Marschtag Raum Mecheln

" 2. " " Valenciennes

" 3. " " Mont Didier

Schnelle Abt. 509 am 1. " " Mecheln

" 2. " " um Bavaux (westlich Maubeuge)

" 3. Marschtag Raum Compiègne.

Der Marsch ist soweit möglich, im Seilschlepp durchzuführen. Die Märsche sind stark aufgelockert und je nach Luftlage bei Tag oder Nacht durchzuführen.

4.) V.P. der Abteilungen im Kraftwagenmarsch von

Schn. Abt. 512- und 510 zur Ortskdtr. Bauvais,

durch " 509 " Senlis.

Einweisungskommando der 21. Pz. Div. bei den betreffenden Ortskommandanturen erhalten die VP's weitere Befehle. Abfahrt der VP's jeweils am Mittag des Abmarschtages ihrer Abteilung. Die VP's sind verantwortlich, ihre Abteilungen aus den Unterkunftsorten ^{des} 3. Marschtag abzurufen.

5.) Regt. Stab von Glasow führt die Inmarschsetzung der Schnellen Abteilungen durch und rückt am 19.8., 22 Uhr ab. Über seine

weitere

000576

567/2

- weitere Verwendung entscheidet die 21. Pz.Div.
- 6.) Die bei den Abteilungen vorhandenen bodenständigen Fahrräder und Kraftfahrzeuge sind zur Durchführung des Landmarsches mitzuführen. Je nach Zustand und Zusammensetzung der aus der Front gelösten Panzerlehrdiv. wird Heeresgruppe B entscheiden, wie weit Fahrräder und Kraftfahrzeuge zurückerstattet werden können.
- 7.) Durch die Schnellen Abteilungen ist nur das Gerät mitzunehmen, was bei einem Aufgehen in der Panzerlehrdiv. benötigt wird. Alles übrige Gerät, Gepäck usw. ist von den Schnellen Abteilungen durch Reg. Stab von Glasow in einem Sammelager zusammenzufassen. Kleine Nachkommandos sind von jeder Abteilung zur Bewachung zurückzulassen. Sobald bei den Abteilungen eine Übersicht vorhanden ist, ist das Gerät usw. entweder an W.Bfh.Nd./ O.Qu abzugeben, oder zum zuständigen Ersatztruppenteil zu senden.
- 8.) Gen.Kdo. meldet jeweils an W.Bfh.Nd./Ia erfolgten Abmarsch der V.P.'s und der Abteilungen.

Für den Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden
Der Chef des Generalstabes

Verteiler:

Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K.	1. u. 2. Ausf.
O. Qu	3. "
KTb	4. "
Ia Entw.	5. "

17.8.44. Y

Mit Ia Nr. 2347/44 g.Kdos. , KR-FS an 719. I.D

Je 1 Durchschlag für Schnelle Brigade 20, Qu/Gen.-Kdo.
und KTb.

7. Kustafung an Horn

000586

Geheime Kommandosache

Der Kommandierende General
und

K.H.Qu., den 17. 8. 44

Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden

(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)

Abt. Ia Nr. 2332/44 gKdos.

3. Ausfertigungen

2. Ausfertigung

Bezug: KVA. 719. I. D. Ia Nr. 833/44 gKdos. vom 16. 8. 44

Der -
719. Inf. Div.Das Gen. Kdo. nimmt zu dem mit o.a. Bezug vorgelegten Vorschlag
wie folgt Stellung:

- 1) Mit dem Vorschlag der Förderung und tieferen Gliederung der Landfronten ist das Gen. Kdo. einverstanden. Stützpunktausbau und Linienführung ist so vorzunehmen, wie sie in meiner Gegenwart besprochen worden ist. Mit dem Ausbau ist unverzüglich zu beginnen.
- 2) Mit dem Vorschlag zur Vermehrung der Sperren einverstanden. Soweit die Errichtung der Sperren bei der zuständigen Fest. Pi. Dienststelle nach nicht erfolgt ist, ist dies nachzuholen.
- 3) Mit dem Ausbau des Stützpunktes III M einverstanden. Herstellung der Panzermauer ist bei zuständiger Fest. Pi. - Dienststelle zu beantragen.
- 4) Mit Einsatz der 1./ Fest. Pi. 15 als Sperrkompanie einverstanden. Es ist jedoch zu prüfen, inwieweit diese Kompanie im Verlegen von Minen ausgebildet ist.
- 5) Die Herauslösung von Turkangehörigen der Marineverbände wird abgelehnt.
- 6) Mit dem Evakuierungsvorschlag einverstanden. Zur Durchführung ist baldmöglichst mit dem Räumungskommissar Verbindung aufzunehmen, die Durchführung ist bis zum 15. 9. zu melden.
- 7) Der Antrag, den Gefechtsstand des Fest. Kdt. mit einer Panzermauer zu umgeben, wird abgelehnt. Das vorhandene Material reicht hierfür nicht aus.
- 8) Eine Verstärkung der Festungsbesatzung um 3 Kompanien ist bei dem immer stärker werdenden Abzug von Kräften aus dem nieder -

000581

ländischen Raum ausgeschlossen. Die neu zu errichtende Anlagen sollen zur Zeit noch nicht besetzt werden, dienen aber im Landungsfalle zum Einsatz von Verstärkungen oder als Rückhaltstellung.

nn auch bei der gegenwärtigen Kräfteverteilung der Panzerabwehrkräfte es nicht möglich sein wird, bewegliche Panzerabwehreinheiten der Festung zuzuführen, so ist die Durchführung bodenständiger Panzerabwehrwaffen unter Schwächung anderer weniger wichtiger Abschnitte durch die Division zu überprüfen und das Ergebnis dem Gen. Kdo. zu melden.

Verteiler:

K I

3 140 120 Mit dem Vorschlag zur Vernehmung der Sperren der Fest. Pl. Soweit die Erstleistung der Sperren bei der zuständigen Fest. Pl. Dienststelle nach nicht erfolgt ist, ist dies nachzuholen.

3) Mit dem Ansuchen des Stützpunktes III M einverstanden. Hervorhebung der Panzerabwehr bei der zuständigen Fest. Pl. - Dienststelle zu beantragen.

4) Mit Hinweis der I. Fest. Pl. 15 als Sperrkompanie einverstanden. Es ist jedoch zu prüfen, inwieweit diese Kompanie im Verlegen von Mienen ausgebildet ist.

5) Die Herauslösung von Turkanangehörigen der Marineverbände wird abgelehnt.

6) Mit dem Bataillonseinschlag einverstanden. Zur Durchführung ist baldmöglichst mit dem Bataillonseinschlag Verbindung aufzunehmen, die Durchführung ist bis zum 15. 9. zu melden.

7) Der Antrag, den Gefechtsstand des Fest. Kdt. mit einer Panzerabwehr zu versehen, wird abgelehnt. Das vorhandene Material reicht hierfür nicht aus.

8) Eine Vernehmung der Festungsbesatzung um 3 Kompanien ist bei dem immer stärker werdenden Abzug von Kräften aus dem nieder-

000582

Geheime Kommandosache

570/2

176

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 2319/44 S.Kdos.

K.R.G., den 15. August 1944.

10 Ausfertigungen
8. Ausfertigung.

KTB

15 8/44 Th.

Betr.: Mob - Vorbereitungen für den Kampf.

Befehl: Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 1846/44 S.Kdos. v. 27. 6. 1944.

CA 76

In Benutzungsverfügung sind nachstehende Veränderungen vorzunehmen:

1.) In Einleitung streiche Ziffer 4 mit allen Angaben und setze dafür:

" 4.) Fall "Brücke": Bildung von Ob.-West - Reservern.

2.) Unter Abschnitt A, Absatz I, streiche Ziffer 1, 2 und 4 mit allen Angaben und setze dafür:

a) "1.) Fall "Landser".

a) Bedeutung:

Herausziehen eines durch Panzerjägerzug verstärkten Gren. - Btl. aus KVA 347. Inf. - Div. (das als Korps-Reserve bestimmte III./Gren. - Rgt. 861 ohne 9. Kp. ist hierfür nicht zu verwenden.)

b) Maßnahmen:

Herausziehen des I./Gren. - Rgt. 861 mit 1 Zug 14. / (Pa.-Jg.)/Gren. - Rgt. 861.
Versammlung im Raune Bergen - Schoorl. "

b) "2.) Fall "Barbara".

a) Bedeutung:

Herausziehen einer beh.-mot. Art.-Abt. aus jedem KVA.

b) Maßnahmen:

aa) Im KVA 347. Inf. - Div.

Herausziehen des Rgt. - Stabes Art.-Rgt. 347 mit Stabs - Battr., der 1. und 4./Art.-Rgt. 347 und auf besonderen Befehl Lehr-Bat r./Fach.Ers.-u.Ausb.Rgt. H.GS. (13. und 14./Fach.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.GS.)
Versammlung im Raune Valkoog - St. Martensbrug - t' Baartje oder nördlich Heiloo.

bb) Im KVA 347. Inf. - Div.

Herausziehen des Stabes II./Art.-Rgt. 347 mit Stabsbatterie, der 5., 6. und 7./Art.-Rgt. 347 (7./A.R. 347 im KVA 347. Inf.-Div. eingesetzt).
Versammlung im Raune Elzenhof oder Vooelensang.

000582

571/2

- 2 -

cc) Im KVA 719. Inf. - Div.

Herausziehen des Stabes I./Art.-Rgt. 1719 mit Stabs-
batterie, der 1., 6. und 7./Art.-Rgt. 1719.

Versammlung im Raum Bordschiff. "

c) " 4.) Fall " Brücke ".

a) Bedeutung.

Herausziehen der Brücke B 624 (Pi-Btl. 719 angeglie-
dert).

b) Maßnahmen.

Verlegung der Brücke B 624 im B-Transport oder Land-
marsch in neuen Einsatzraum.

Versammlung im Raum Buhelhaus.

3.) Unter Abschnitt A, Absatz II, Ziffer 1, streiche im ersten
Satz " Brücke - Nord " und " Brücke - Süd " und setze dafür
" Brücke ".

4.) Unter Abschnitt B, Absatz I, ist Ziffer a) mit allen Angaben
und die angeführten Beispiele zu streichen.

Als neues Beispiel ist einzusetzen :

" Fall " Landser ", K - Zeit: 20.8.44, 11.00 Uhr, Süden. "

5.) Unter Abschnitt B, Absatz II, 1, streiche unter den angegebenen
Beispielen in dem Satz " Herausziehen der gem. Battr.H.GG.
usw. " die Worte " und der 19./33 Art. Ers.-u.Ausb.Rgt. ".

6.) Unter Abschnitt B streiche Abs. IV und setze dafür :

" IV. Fall " Brücke ".

1.) Auslösung.

Durch Stichwortbefehl wird die K - Zeit festgelegt.

Beispiel : Fall " Brücke ", K-Zeit: 20.8.44, 14.00 Uhr.

2.) Nachkommando.

Übergabe des Unterkunftgerätes und sonstiger bedienstet-
ter Akten und Einrichtungen usw. erfolgt an Pi-Btl. 719.
Nachkommandos sind nicht zurückzulassen.

Mannschafts- und Gerätemachsendung fällt, wenn nötig,
dem Pi-Btl. 719 zu.

Verteiler:

1,3,4,121,126,

127,131,140,120.

nachr. i 32.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Heinrich Minnsch
Oberst i. G.

000584

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

572/2 KTB 775

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 2300/44 gKdos.

K.H.Qu., den 13. Aug. 1944

4 Ausfertigungen

3. Ausfertigung

Bezug: W.B.N. Ia Nr. 3368/44 gKdos. vom 13. 8. 44

Betr.: Abgabe von Schnellen Abt. für Auffrischung Pz.-Lehr-Div.

Der

719. I. D.

W.B.N. befiehlt mit Bezugsverfügung:

1. Auffrischung der Pz. Lehr-Div. erfolgt voraussichtlich im Raume A.O.K. 15. Zeitpunkt des Herauslösens auf Grund der Kampflage noch völlig ungeklärt.
2. Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. bereitet kurzfristigen Abzug von 3 Schn. Abt. (Schn. Abt. 509, 510, 512) zur Überführung in Pz. Lehr-Div. vor. Überführung im Landmarsch oder E-Transport.
3. Mit Ausnahme der bdst. Waffen und bdst. Gerätes ist gesamtes Material mitzunehmen. Freiwerdende Fahrräder stehen W.Bfh.Nd. bei Landmarsch nach Eintreffen bei Pz.-Lehr-Div., bei E-Transport mit Beginn des E-Transportes zur Verfügung.
Wie weit die Abteilungen mit bdst. Kfz. vom W.Bfh.Nd. ausgestattet werden, wird noch von H.Gr. B befohlen. Es ist vorzubereiten, dass die Abteilungen für Verlegung im Landmarsch mit bdst. Kfz. ausgestattet werden, und sie diese nach Eintreffen bei Pz. Lehr-Div. entsprechend der Befehle H.Gr. B wieder in den Bereich W.Bfh. Nd. zurückführen.

Vorstehende Verfügung zur Kenntnis.

Vorbereitung zu Ziffer 2 sind durch 719. I. D. zu treffen.

Verteiler:

121, 140

120

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oskar Wirsing
Oberst i. G.

000585

R/S

Geheime Kommandosache
Entwurf.

573/2 C 174

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt. Ia Nr. 2291/44 gKdos.

K.H.Qu., den 13.8.1944

2 Ausfertigungen
4. Ausfertigung.

Betr.: Abgabe Schnelle Abteilung 511.

155/44 Z.

Der

719. Infanterie - Division

AR

W.Bfh.Ndl. teilt unter Ia Nr. 3863/44 gKdos. vom 13.8.1944
mit:

- " 1.) Schnelle Abt. 511 wird als Heeresgruppenreserve in den
Raum ostw. Mantes in Marsch gesetzt. Bdstg. Flakzug mit
Waffen, Kfz. und den von W.Bfh.Ndl. abgestellten
Bedienungsmannschaften bleiben zurück.
Über weitere Verwendung folgt Sonderbefehl.
- 2.) Die Verlegung ist im Landmarsch durchzuführen.
Antreten 13.8.1944, 22,00 Uhr ab Unterkunft.
Die Abt. erreicht in der Nacht vom
13./14. über Dordrecht, Breda, Lier den Raum Mecheln.
14./15. über Mecheln, Brüssel, Mons den Raum um
Valenciennes.
15./16. über Valenciennes, Cambrai, Peronne, Roye,
Montdidier.
16./17. über Montdidier, Breteuil, Beauvais, Magny en
Vexin den Raum nordostw. Mantes.

Der Marsch ist, soweit möglich, im Seilschlepp durchzu-
führen. Die Märsche sind stark aufgelockert und je
nach Luftlage bei Tage oder bei Nacht durchzuführen.
Wehrmachtbefehlshaber Belgien/Nordfrankreich ist über
die Marschbewegung unterrichtet.

- 3.) Schnelle Abt. 511 wird nach Eintreffen im Unterkunfts-
raum Mil.Bef.Frankreich unterstellt.
- 4.) VP ist am 13.8. mittags mit Unterlagen über Zustand,
Bewaffnung usw. der Abt. zur H.Gr.B Ia (Gefechtsstand
La Roche Guyon) mit Kraftwagen in Marsch zu setzen.

000586

574/2

- 2 -

Eintreffen in der Nacht vom 13./14.8.1944.

- 5.) Die bei der Abt. abgestellten und sichergestellten Kfz.
sind durch O.Qu. sofort anzukaufen. "

Vorstehende Abschrift zur Kenntnis.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

h

Oberst i.G. *z*

000587

Geheime Kommandosache 575/2 KTB 175
K.H.Qu., den 12. August 1944.

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 2287/44 g.Kdos.

6 Ausfertigungen
5. Ausfertigung.

Bezug: Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr. 134/44 g.Kdos.Chefs.
vom 10. 8. 1944 und Anl.

1.) Nach Ziffer 2.) c der Anlage zu o. a. Bezugsschreiben
sind in den Festungen eingesetzte Osttruppen, soweit es
die Lage zulässt, herauszulösen.

2.) Hierzu wird befohlen :

a) Festung IJmuiden.

Wenn eine völlige Herauslösung der in 2 Kp. des II./
Gren. - Rgt. 860 vorhandenen Angehörigen von Turkvöl-
kern nicht möglich ist, sind durch 347. Inf. - Div.
mindestens so viele Turkangehörige herauszuziehen
und durch deutsche Kämpfer zu ersetzen, dass der An-
teil in jeder der 2 Kp. nur noch 25% beträgt.

b) Festung Hoek van Holland.

719. Inf. - Div. stellt fest, wieviele Angehörige
von Turkvölkern sich in der Festung befinden und zwar
sowohl bei den Btl. wie auch bei den behelfsmässig auf-
gestellten Versorgungseinrichtungen.

3.) Meldung der 719. Inf. - Div. bis 15. 8. 1944.

Durchführung des Austausches durch 347. Inf. - Div. bis
20. 8. 1944.

Verteiler:

K I

1 mit NA f. 1D,
3 mit NA f. 3A,
14c, 12c.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i. G.

000588

Geheime Kommandosache

574/2

K.T.B.

Fernschreiben

=====

S S D

C172

An

347. Inf. Div.
719. Inf. Div.
Festungs-Pionier-Stab 15

Geheim-Durchgabe! Nach Eingang gKdos.

Betr.: Abgabe von Fest.-Pi.-Kräften.

Bezug: F.S. Kom.Gen.u.B.d.Tr.H. roem. 1a Nr.2234/44 gKdos. vom
8.8.1944

W.Bfh.Ndl. befiehlt mit roem. 1a Nr. 3839/44 gKdos. vom
11.8.1944:

Gemäss Entscheid o.a. Bezug

" für Festungen vorgesehene Festungs-Pi.-Kräfte
verbleiben in Festungen "

verbleibt die 1. Komp. in Hoek van Holland, die 3. Komp. in
Ijmuiden.

Zusatz Gen.Kdo.:

Die Kompanien werden truppendienstlich den zuständigen
Divisionen bzw. den jeweiligen Festungs-Kommandanten unter-
stellt, die dafür verantwortlich sind, dass die Kompanien
truppendienstlich in gleichem Masse, wie die anderen Komp.,
betreut und versorgt werden.

~~Gen. Kdo. wird diesbezüglich Überprüfungen vornehmen.~~

12. 8. 1944

Gen. Kdo. roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr.2279/44 gKdos.

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag an K.T.B.

6. August 1944

Original: Mischke, Klopis

000586

Geheime Kommandosache 577/2 KTB 77

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXVIII.A.K.)
Abt. Ia. Nr. 2280/44 G.Kdos.

K.H.Qu., den 12. August 1944.

5 Ausfertigungen
1. Ausfertigung.

Betr.: Umgliederung im KVA Befh.d.Waffen - SS.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

Zur Sicherstellung der Ausbildung der Unterführerschule
der Waffen - SS tritt ab 15. 8. 1944, 12.00 Uhr, folgende
Neugliederung in Kraft :

- 1.) Btl. Meyer wird aufgelöst.
- 2.) Im Abschnitt Scheveningen wird das bisherige verst.
Btl. Eberwein von Btl. Hansen abgelöst.
- 3.) Aus Abschnitt Landfront Lisse - Haarlem und Abschnitt
Landfront Wassenaar wird Abschnitt Landfront Leiden -
Haarlem gebildet.
Btl. Mattusch dehnt sich hierzu nach Süden aus und über-
nimmt den bisherigen Abschnitt Landfront Wassenaar mit.
- 4.) Btl. Eberwein (Stab Eberwein, 5., 6., 7. und 8./SS-U.S.)
wird im Raum Nieuw - Oud Wassenaar und ostw. davon unter-
gebracht und ist ab 15. 8. 1944, 12.00 Uhr, Korpsreserve.
- 5.) Btl. Lippert (mit neu unterstellter 4./SS-W.S.) wird
im Raum Den Haag - Rijswijk - westl. Delft so unterge-
bracht, dass aus diesem Raum Besetzung der Riegelstel-
lung des Abschnittes Scheveningen durch 4./SS-U.S. mög-
lich ist.

Das Btl. Lippert ist ab 15. 8. 1944, 12.00 Uhr, Korps-
reserve.

Verteiler:

121, 126,
140, 120.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i. G.

000590

Geheime Kommandosache

Kom. 5
(Gen. Kdr. 5.11.44)

Eing.: 10. AUG 1944

Briefb. Nr. 193/44

Anl.: 25

Ausfertigungen

2.20. Ausfertigung

Küstenverteidigungsabschnitt

Bfh.d.W. 44

Ia Nr. 420 / 44 g.Kdos.

Gef.Std., den 8.8.1944

Betr.: Abstellung eines Marschverbandes.

1) Chef 44-FHA hat auf besonderen Befehl des Führers die sofortige Inmarschsetzung von 2000 feldverwendungsbereiten Ufhr. und Mannschaften aus dem Bereich des Bfh.d.W. 44 zum I./44-Pz.Korps befohlen.

2) Dazu stellen ab:

a) 44-Pz.Gren.A.u.E.Btl.4	70 Ufhr.	600 Mannsch.
b) 44-Pz.Gren.A.u.E.Btl.12 (unabhängig von den am 8.8.44 in Marsch zu setzenden Rekruten.)	30 "	320 "
c) 44-I.G.Ausb.Btl.2	15 "	130 "
d) 44-Pz.Jäg.Ausb.Abt.2	20 "	180 "
e) V./44-Art.A.u.E.Rgt.	30 "	300 "
f) 44-Wachbtl.3	30 "	-
g) Verteid.Stab Scheveningen	5 "	30 "
h) 44-Nachr.Kp.	-	30 "
i) 44-San.Kp.	10 "	-
k) Stabs-Kp. Bfh.d.W. 44	5 "	15 "
	<u>215</u> "	<u>1605</u> " 1320

3) Personelle Zusammensetzung:

Nur feldverwendungsbereite Ufhr. und Mannschaften jünger als Jahrgang 1906.
Germanische Freiwillige und Angeh.V.L.III kommen nicht in Frage.

4) Bekleidung und Ausrüstung:

nach V.Bl.d.W. 44 Nr.16 vom 1.9.1941 Ziff.348 (Bekleid.Soll A-Garnitur). Apell hierüber durch Kdr. persönlich.

000591

- 2 -

- 5) An Gasschutzgerät je Ufhr. und Mann
Gasmasken 30 oder 38, Feldfilter 42, Hautentgiftungsmittel,
Riechmittel, Satz Augenschutz, Taschenbehälter WEM.
- 6) An Waffen, Gerät und Munition sind mitzugeben:
- a) jedem Ufhr.m.P. : 1 Pist.08 oder 38 mit 18 Schuss Mun.
" Ufhr.o.P.
u.jedem Mann : 1 Gewehr 98 oder Karabiner 98 k mit
90 Schuss Munition.
- b) jedem Ufhr.u.Mann: 2 Handgranaten, scharf
- c) von $\frac{1}{4}$ -Pz.Gren.A.u.E.Btl. 4 : 12 le.M.G.42 vollst. mit
Zubehör u.Vorratssachen,
6 Dreibeine, 3 Gurtf.
von " " 12 : 7 le.M.G.42 vollst. mit
Zubehör u.Vorratssachen,
4 Dreibeine, 3 Gurtf.
von $\frac{1}{4}$ -I.G.Ausb.Btl.2 : 3 le.M.G.42 vollst. mit
Zubehör u.Vorratssachen,
3 Dreibeine, 2 Gurtf.
von $\frac{1}{4}$ -Pz.Jg.A.Abt.2 : 4 le.M.G.42 vollst.mit
Zubehör u.Vorratssachen,
2 Dreibeine, 3 Gurtf.
von V./ $\frac{1}{4}$ -Art.A.u.E.Rgt. : 7 le.M.G.42 vollst.mit
Zubehör u.Vorratssachen,
4 Dreibeine, 4 Gurtf.
von $\frac{1}{4}$ -Nachr.Kp. : 2 le.M.G.42 vollst. mit
Zubehör u.Vorratssachen,
1 Dreibein, 1 Gurtf.
von Stabs-Kp.Bfh.d.W. $\frac{1}{4}$: 2 le.M.G.42 vollst. mit
Zubehör u.Vorratssachen,
1 Dreibein.
- d) je le.M.G. :
2890 Schuss ss-Munition,
420 " s.m.K. "
140 " s.m.K.L. "

- 7) Verpflegung: der Ufhr.und Mannschaften durch mitzugebende kalte Portion (Marschverpflegung) für 4 Tage, Getränke aus mitgeführten Feldküchen.
- 8) Der Transport des Verbandes erfolgt im mot.Marsch auf M.T.W. in 5 Kolonnen.
Über Zuführung der Lkw., Zusammensetzung der Kolonnen, Marsch usw. ergeht Befehl.
Abmarsch voraussichtlich am 9.8.44, morgens.

- 3 -

000595

580/2

- 3 -

9) Führung und Begleitung des Transportes

Transportführer: W-Ustuf. G e o r g e,
(W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.12) mit Pkw. und 4 Krad-
meldern von W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.12,
zugl. als Fhr.d.l.Kol. (W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.12)

dazu: W-Ustuf. P r o b s t (W-Panz.Jg.A.Abt.2) mit Pkw. und
2 Kradmeldern von der W-Panz.Jäg.A.Abt.2 als Kol.Fhr.,
W-Ustuf. E n g e l, (W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.4) mit Pkw. und
2 Kradmeldern von W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.4 als Kol.Fhr.,
W-Ustuf. S a c h a u, (W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.12) mit Pkw. u
und 2 Kradmeldern von W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.12 als Kol.Fhr.,
W-Ustuf. F o u c h s, (W-I.G.Ausb.Btl.2) mit Pkw. und 2
Kradmeldern von W-I.G.A.Btl.2 als Kol.Fhr.

W-Stand.Ju.Dr. K n a p p (Vert.Stab Scheveningen) als
Arzt im Pkw. d.Transp.Fhr.

W-Ustuf. F a r b i g (W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.4) als W-Fhr.
im W.u.V.Dienst, im Pkw.d.Transp.Fhr.

1 Rechnungsführer von V./W-Art.Ausb.u.Ers.Rgt.

10) An Feldküchen und Feldköchen stellen ab:

a) W-Pz.Gren.A.u.E.Btl.4	1 gr.Feldküche (mot.)
	1 kl. " (mot.)
b) W-I.G.Ausb.Btl.2	1 gr. " (mot.)
c) W-Pz.Jg.A.Abt.2	1 kl. " (mot.)
d) W-Nachr.Kp.	1 kl. " (mot.)

dazu je Feldküche: 1 Feldkoch und für 400 Mann und 6 Tage
Getränkeportion.

Als Zugmittel zugl.Feldküchen-Beiwagen für jede Feldküche
1 Lkw. mit Fahrer und Beifahrer.

Zuführung der Feldküchen am 8.8.44 bis 22.00 Uhr in die Ver-
sammlungsräume.

11) Sämtliche W-Führer, Arzt, Feldköche, Rechnungsführer, Fahrer und
Beifahrer, Feldküchen und Kfz. treten nach Durchführung des
Transportes zu ihren Verbänden zurück.

12) Versammlung: der Unterführer und Mannschaften am 8.8.1944 bis
22.00 Uhr in 5 Kolonnen.

000592

- 4 -

- 581/2
- a) 1. Kolonne - 360 Ufhr. u. Mannschaften $\frac{1}{4}$ -Pz. Gren. A. u. E. Btl. 12,
10 Ufhr. $\frac{1}{4}$ -San. Kp.
Führung: $\frac{1}{4}$ -Hstuf. George (zugl. Transportführer)
südl. Rijksdorp
- b) 2. Kolonne - 335 Ufhr. u. Mannschaften $\frac{1}{4}$ -Pz. Gren. A. u. E. Btl. 4
Führung: $\frac{1}{4}$ -Ustuf. Engel
westl. Lisse
- c) 3. Kolonne - 335 Ufhr. u. Mannschaften $\frac{1}{4}$ -Pr. Gren. A. u. E. Btl. 4
Führung: $\frac{1}{4}$ -Ustuf. Fouchs ($\frac{1}{4}$ -I. G. Ausb. Btl. 2)
westl. Lisse
- d) 4. Kolonne - 330 Ufhr. u. Mannschaften V. / $\frac{1}{4}$ -Art. A. u. E. Rgt.
30 Ufhr. $\frac{1}{4}$ -Wachbtl. 3
35 Ufhr. u. Mannschaften Vert. Stab Scheveningen.
Führung: $\frac{1}{4}$ -Ustuf. Sachau ($\frac{1}{4}$ -Pz. Gren. A. u. E. Btl. 12)
südl. Oud-Wassenaar
Ältester Ufhr. $\frac{1}{4}$ -Wachbtl. 3 oder Vert. Stab Scheveningen meldet Eintreffen an Kolonnenführer.
- e) 5. Kolonne - 200 Ufhr. und Mannschaften $\frac{1}{4}$ -Pz. Jg. A. Abt. 2
145 Ufhr. und Mannschaften $\frac{1}{4}$ -I. G. Ausb. Btl. 2
20 Ufhr. und Mannschaften Stab Bfh. d. W. $\frac{1}{4}$
30 Mannschaften $\frac{1}{4}$ -Nachr. Kp.
Führung: $\frac{1}{4}$ -Ustuf. Probst.
nördl. Leidschendam in Duivenvoorde.
Ältester Ufhr. meldet Eintreffen an Kolonnenführer.
- 13) Transportliste übergeben die jeweils Ältesten Ufhr. beim Eintreffen dem Kolonnenführer.
- 14) Für Flugabwehr, Sicherung, aufgelockertes und gedecktes Unterziehen in den Versammlungsräumen, sind die Kolonnenführer verantwortlich.
- 15) Es melden
- a) fernmdl. voraus an K. V. A. Bfh. d. W. $\frac{1}{4}$ Abt. Ia ($\frac{1}{4}$ -Fhr. v. D.) die abstellenden Verbände bzw. Einheiten die Inmarschsetzung der Ufhr. und Mannschaften, des Begleitpersonals und der Feldküchen,
- b) die als Kolonnenführer eingeteilten $\frac{1}{4}$ -Führer bis 24.00 Uhr an K. V. A. Bfh. d. W. $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{4}$ -Fhr. v. D. das Eintreffen aller befohlenen Führer, Ufhr. und Mannschaften, Begleitkds, die personelle Übernahme der Kolonnen an Hand der Transportlisten, genauen Standort der Kolonnen nach HMN.

- 5 -

000594

582/2

- 5 -

16) Es überprüfen in den Versammlungsräumen

- a) K.V.A.Bfh.d.W. // Ia Aufstellung, Unterziehen, Sicherung und Fliegerabwehr,
- b) K.V.A.Bfh.d.W. // IE/IIb Richtigkeit der personellen Abstellungen und Transportlisten,
- c) K.V.A.Bfh.d.W. // Ib WuG Richtigkeit der Waffen- und Munitionsausstattung,
- d) K.V.A.Bfh.d.W. // IVa Ordnungsgemäße Bekleidungs- und Ausrüstungsausstattung,
- e) K.V.A.Bfh.d.W. // IVb Sanitätsausrüstung,
- f) K.V.A.Bfh.d.W. // Leit. Ing. die Kfz.-Ausstattung und Aufstellung,
- g) K.V.A.Bfh.d.W. // G-Offz. die Gasabwehr-Ausstattung.

Die überprüfenden // -Führer stellen auftretende Mängel durch Eingreifen an Ort und Stelle ab und melden über das Ergebnis der Überprüfung an K.V.A.Bfh.d.W. // Z

[Handwritten Signature]

// -Obergruppenführer und General

der Waffen-// //

Verteiler: A

b= 2), 3), 4), 5), 6), 9),
10), 17), 18), 21),
L, b= 159), 165), 167),
168), 169), 171),
173), 178), 179),
180) = 3 x.

000595

GEHEIME KOMMANDOSACHE.

583/2 KTB 169

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt.Ia,Az.: Nr.2248/44 gKdos.

K.H.Qu., den 9.8.1944

5 Ausfertigungen

4. Ausfertigung

KITI

Betr.: Bericht über den Zustand der Kräfte im Bereich
des LXXXVIII.A.K.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber i.d.Niederlanden

RW

C169

I.) KVA. 347.Inf.Div.

- 1.) Die befohlene Beweglichmachung der Division unter Anglei-
chung an die KStN einer Div. 44 befindet sich augenblicklich
in folgendem Zustand (in %)

	<u>bespannt</u>		<u>motorisiert</u>	
	truppen- eigen	truppen- eigen u. sicher- gestellt	truppen- eigen u. bodenst. u. abgest.	truppeneigen u. bodenständ. u. abgestellt u. sichergestellt
Infanterie	40	100	70	85
Artillerie	36	100	90	95
Pioniere	34	100	90	100
Flak	-	-	60	100
Nachr.	100 +)	100	90	100
F.E.B.	90	100	90	100
Vers.Tr.	90	100	60	80

+) nur 1 Trupp

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die Herstellung
der Beweglichkeit ein Zeitraum von 8 Tagen benötigt wird, da
die einzuziehenden Pferde noch beschlagen werden müssen.

Es fehlen der Division 978 Pferdepfleger, die der kämpfenden
Truppe entnommen werden müssen, wodurch die Kampfkraft um 4
Kompanien verringert wird.

Bei Inanspruchnahme sichergestellter Kfz. muss mit erhebli-
chen Ausfällen durch unzureichenden Zustand und mangelnde
Übung der Kraftfahrer gerechnet werden.

000596

584/2

- 2 -

2.) Der Kampfwert der Division ist für eine bewegliche Kampfführung gering.

a) Die Division hat das verhältnismässig hohe Durchschnittsalter von 33,5 Jahren.

b) Die wenigen Soldaten mit Kampferfahrung, die nach dem Abzug des Marsch-Btls. B/1 in der Division verblieben sind, dürften nur noch von geringem Einfluss auf den Kampfwert der Division sein.

c) Die Ausbildung in beweglicher Kampfführung ist als gering zu bezeichnen, da die Div. bodenständig in der Seefront eingesetzt ist. Hinzu kommt, dass monatelang die vorhandene Zeit schwerpunktmässig für das Anlegen von K-Sperren und Luftlandehindernissen sowie für den Stellungsausbau verwendet werden musste. So standen längere Zeit nur 1 1/2 Tage je Woche zur Ausbildung zur Verfügung. Die Ausbildung wird weiterhin erschwert durch den Mangel an Übungsmunition, was sich vor allem bei der Ausbildung der Artillerie bemerkbar macht.

Einen weiteren Nachteil für die Ausbildung für bewegliche Kampfführung bildet die Unbeweglichkeit der bespannten Artillerie, da die für die Beweglichmachung vorhandenen Pferde der Landwirtschaft nicht entzogen werden können. Für die im KVA vorhandene mot.-Art. auf Sf fehlt der für Gefechtsübungen erforderliche Kraftstoff. Die Leistung der Artillerie im beweglichen Einsatz wird infolge ihrer mangelhaften Schulung auf diesem Gebiet den Anforderungen kaum entsprechen, die der Grosskampf an sie stellt.

Das Gleiche gilt für die Schulung der Pz.-Jäger im beweglichen Einsatz, da es vor allen Dingen für die Ausbildung an mittl. u. schw. Pak an Betriebsstoff für die Zugmittel fehlt.

3.) Die Kampfkraft der Division kann trotz der zahlenmässigen Stärke (8 Gren.Btle.) nicht der einer Div.44 gleich gesetzt werden. Von den 8 Gren.Btln. sind die 2 vorhandenen

000597

585/2

- 3 -

Turk-Btle. nach den Erfahrungen in der Normandie nicht als völlig zuverlässig zu werten und dürften der Division im beweglichen Einsatz eher hinderlich als nützlich sein.

Die Bewaffnung der Infanterie jeweils mit le.M.G. 08 ist im Einsatz gegen Anglo-Amerikaner unzureichend. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Gren.Btle. der bodenständigen Divisionen keine schwere Kp. besitzen, auch nicht in der schwerpunktmässigen Zusammenfassung der bei den Gren.-Kpn. vorhandenen Granatwerfer geübt sind.

Es fehlt den Regimentern weiterhin an Inf.-Geschützen; die an ihre Stelle getretene Rgts.-Granatwerfer-Kp. ist nur mit m. Gr.W. ausgestattet. Diese kann eine Inf.Gesch.Kp. nicht ersetzen.

- a) Die Ausstattung der Artl. mit 2 Abt. reicht nicht aus. Die Umgliederung der II./A.R.347 auf mot (Sf) wird anfänglich Schwierigkeiten in Führung und Einsatz hervorrufen, da jede geschlossene Übungsmöglichkeit für die Abt. fehlt.
- b) Die bei der Div. vorhandenen Pioniere sind durch langmonatigen Mineneinsatz nur noch einseitig ausgebildet. Ein Herausziehen zu anderweitiger Ausbildung ist infolge der geringen Stärke und der vielfältigen Aufgaben nicht möglich.

4.) Das in der neuen Landfront des KVA. 347.J.D. eingesetzte E.u. A.Rgt. "H.G8." wurde durch den bisherigen Einsatz während Alarmstufe II in seiner Ausbildung gehindert. Der durch laufende Abgaben erfolgende Wechsel im Mannschaftsstand lässt den Kampfwert ständig schwanken.

Im Falle einer Herauslösung der 347.J.D. kann der Küstenverteidigungsabschnitt nur noch mit dem verst. Rgt. "H.G8." besetzt werden, dem als Artillerie nur 1 gemischte Batterie zur Verfügung steht. Der Einsatz des Rgts. "H.G8." in der Seefront würde zur Folge haben, dass eine Ausbildung eines für die Div. H.Göring geeigneten Ersatzes nicht mehr in Frage kommt, da bei der Breite des Abschnittes die geringen Kräfte für die Sicherung der Seefront voll eingesetzt werden müssen.

000598

586/2

- 4 -

II.) KVA. 719.Inf.Div.

Die befohlene Beweglichmachung der Division entsprechend KStN Div.44 befindet sich in folgendem Zustand (in %)

	<u>bespannt</u>		<u>motorisiert</u>	
	truppen- eigen	truppen- eigen u. sicher- gestellt	truppen- eigen u. bodenst. u.abgest.	truppeneigen u. bodenständig u. abgestellt u. sichergestellt
Infanterie	40	}	}	}
Artillerie	11			
Pioniere	37			
Pz.Jäger	-			
Nachr.	30			
F.E.B.	-			
Vers.Tr.	60			
		100	55	100

1.) Hinsichtlich des Zeitbedarfs der Division zur Durchführung der Beweglichmachung und des Zustandes der sichergestellten Kfz. gilt das Gleiche wie unter I) 1.).

Die Zahl der fehlenden Pferdepfleger beträgt 876. Schwächung der Kampfkraft um 4 Kompanien.

2.) Kampfwert der Division.

Hier gilt das Gleiche wie unter I) 2.).

Das Durchschnittsalter beträgt 33,2 Jahre.

3.) Die Kampfkraft dieser Division ist noch geringer zu bewerten als die der 347.J.D.

Für die beiden Turk-Btle. gilt das Gleiche wie in Abschnitt I) 3.) gesagt.

Wenn auch die Ausstattung der Div. mit Maschinenwaffen moderner als die der 347.J.D. ist, so fehlen den Gren.Rgtr. die anstelle der Inf.Gesch.Kpn. getretenen Granatwerfer-Kpn. völlig.

Die Ausstattung der Inf.Pz.Jg.Kpn. ist weitaus schwächer als bei der 347.J.D., da nur 1 Pak-Zug je Kp. vorhanden ist (davon bei der einen Kp. 2-8,8 cm Pak, bei der anderen Kp. nur 3-5 cm Pak). Der Rest der Kpn. mit 50 % der nach

000596

587/2

- 5 -

KStN Div.44 vorgesehenen Panzerschreck ausgestattet. Der fehlende 2. Pakzug ist durch 6 " Puppchen " ersetzt, deren Unbeweglichkeit durch die bisher in der Normandie gemachten Erfahrungen bewiesen ist.

Die bei der Div. vorhandene Div.Pz.Jg.Kp. auf Sf stellt eine Kampfkraft dar, die die Pz.-Abwehr gegenüber derjenigen der 347.J.D. stärker erscheinen lässt, jedoch fehlt es bei der geringen Betriebsstoffzuweisung an der erforderlichen Übung im beweglichen Einsatz.

- a) Die art. Kampfkraft ist mit 2 Abteilungen nicht ausreichend. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine Abt. lediglich mit Kanonen Kal. 7,62 cm ausgestattet ist.
- b) Der Ausbildungszustand des Pi.Btls. ist nur einseitig, da es hauptsächlich Sperr- und Befestigungsarbeiten innerhalb des KVA vorzunehmen hatte. Das Pi.Btl. musste ausserdem 1 Pi.Kp. dauernd an den KVA. Bfh.d.Waff.SS abgeben, da dieser über eigene Pi.-Kräfte nicht verfügt.
- c) Die im Bereich KVA. 719.J.D. eingesetzten 4 schn. Abtn. sind Ausbildungseinheiten, die zwar personell stark, aber unzureichend bewaffnet sind. Hier fehlt es besonders an den für eine bewegliche Kampfführung zur Schwerpunktbildung erforderlichen schw. Waffen.

Für den Fall eines Herausziehens der Schn.Abtn., wie dies bereits geplant ist, entfällt jeglicher wirksamer Schutz für den Stadtverteidigungsbereich Rotterdam, da die dort verbleibenden Sicherungskräfte des Heeres und der Marine für eine Verteidigung nicht ausreichen. Ein Herausziehen der Schn.Abt.512 aus der neuen Landfront südl. der Flussbarriere bedeutet eine Schwächung der bereits geringen Kampfkraft der in diesem Abschnitt eingesetzten S.St.A., sodass hier nur noch eine schwache Sicherung der wichtigsten Punkte erfolgen kann.

Die Schwächung der beweglichen Kräfte südl. der Flussbarriere ist nicht ohne Bedenken. Andere Gruppierung ist jedoch nicht möglich, da sonst die Seefront geschwächt werden muss.

000600

528/2

- 6 -

- d) Dem Herausziehen der 719. I.D. steht die Schwierigkeit entgegen, dass die Personal - Union des Festungs - Kommandanten und des Kdrs. des Gren. - Rgt. 723 noch nicht aufgehoben ist. Die befohlene Mindestbesetzung der Festung Hoek van Holland kann bei einem Herausziehen der 719. I.D. nicht mehr eingehalten werden, da für eine Besetzung des KVA lediglich Teile der in der Neuen Landfront des KVA Befh.d.Waffen - SS eingesetzten Einheiten zur Verfügung stehen würden.
- e) Der Wert der in der Neuen Landfront des KVA eingesetzten S.St.A. ist geringfügig, da es an den für einen Landkrieg geübten Ausbildern fehlt und die eingesetzten Einheiten der S.St.A. bisher während A-Stufe II zu einer für die Landkriegsführung notwendigen Ausbildung nur in geringem Umfange gekommen sind.

Zusammenfassend:

Wenn die Lage an anderen Stellen der Westfront zum Herauslösen von Teilen der bisher im Abschnitt des Generalkommandos eingesetzten Verbände des Heeres zwingt, so muss das eingesehen werden. Es muss aber gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Besetzung der Küstenverteidigungszone im Wesentlichen nur noch durch die Ausbildungsverbände F.E.R. Herm.Gö-ring und Befh.d.Waffen - SS durchgeführt werden kann. Bei beiden Verbänden ist ein ständiges Kommen und Gehen von auszubildenden und ausgebildeten Mannschaften, so dass eine Stetigkeit in Ausbildung und Verwendung für den Kampf im hiesigen Raum nicht gegeben ist.

Anstelle der zur Verwendung im Raume der Normandie herausgezogenen 16. Lw.-Feld-Div. konnten im KVA Befh.d.Waffen - SS nur Ers.- u. Ausb.-Einheiten der Schnellen Brigade 20 und des Befh. d. Waffen - SS i. d. Nd. eingesetzt werden.

- 1 Anlage - Ein Sonderbericht des Befh.d.Waffen - SS i. d. Nd. liegt bei. *h*

Verteiler:

52 = 2x,
121, 140, 120.

Für das Generalkommando
der Chef des Generalstabes

Leitz mit Minus
Oberst L. C.

000601

GEHEIME KOMMANDOSACHE.
Fernschreiben

529/2 KP

KTB

K. R.

C168

Der

347.J.D., 719.J.D., Bfh.d.Waff.SS

gKdos.

W.Bfh.Nd. teilt mit FS, Ia Nr.3765/44 gKdos.v.8.8.44 auszugsweise Abschrift aus FS Obkdo.H.Gr.B., Ia Nr.5720/44 gKdos.v.8.8.44 mit : /

Bezug : Okkdo.H.Gr.B, Ia Nr.5499/44 gKdos.Chefs.v.7.8.44.

Gem. o.a. Bezug stehen die im Bereich W.Bfh.Nd. eingesetzten Einheiten des Insp.d.L. West zur Durchführung der ihm übertragenen neuen Aufgaben zur Verfügung. / Es werden daher herausgelöst aus dem Bereich W.Bfh.Nd. : Fest.Pi.Stab 15, Fest.Pi.-Abschn.Gr. röm.1, röm.2, röm. 3/15., Wehrgeol.St. 17, Fest.Pi. Btl.15.

Die für die Festungen vorgesehenen Fest.Pi.Kräfte verbleiben unter Berücksichtigung / Befehl Ob.West H.Gr.B, röm. 1 A Nr. 5494/44 gKdos.Chefs.v.6.8. in den Festungen.

Im Bereich W.Bfh.Nd. übernimmt die Aufgaben des Fest.Pi.Stabes 15 der Mar.Verb.Stab (Fest) bei Kommandierenden Admiral i.d. Ndl., Oberstlt. Buchecker / mit den dort befindlichen 4 Mar.Fest. Pi.-Abschn.Gruppen. Einverständnis des Mar.Gr.Kdo. Nord, Kom. Admiral i.d.Ndl. liegt vor.

Einzelheiten über erforderliche Übergaben, Fertigstellung der noch erforderlichen Restarbeiten und Zeit der Inmarschsetzung befiehlt Insp.d.L.West unmittelbar.

Vorstehenden Befehl zur Kenntnis. /

Gen.Kdo. röm. 88. A.K.

Abt.Ia Nr.2234/44 gKdos.

8.8.44

erled. am 8.8. Boff.

im 1935 neu

++1535 EINS KAHLE HSCXD ++

++1535 EINS TESCHO HORXD ++

+ 1535 EINS BLUHM SVAS/ FUE ++

Tri.

000602

Geheime Kommandosache

590/2

KTB 162

Der Kommandierende General
und

K.H.Qu., den 6. August 1944.

Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden

(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)

Abt. Ia. Nr. 2219/44 g.Kdos.

6 Ausfertigungen

5. Ausfertigung.

Betr.: Beweglichmachung der Divisionen.

Bezug: 1.) W.Bfh.Nd., Id/OQu/IVc Nr. 56530/44 g.Kdos. v. 6. 8. 1944.
2.) Besprechung der Generalstabsoffiziere der Divisionen beim
Gen. - Kdo. am 6. 8. 1944.

Dem

Wehrmachtbefehlshaber in den Niederlanden.

I.) Mit o. a. Bezug wurde Beweglichmachung der 347. und 719.
Inf. - Div. unter Angleichung an die Kriegsgliederung der
Div. 44 befohlen. Da die beiden genannten Divisionen in ih-
rer gegenwärtigen Kriegsgliederung anders zusammengesetzt
sind, zum Teil aber eine Umgliederung für beweglichen
Einsatz erforderlich ist, die der Kriegsgliederung der
Div. 44 nicht ganz entspricht, werden vom Generalkommando
folgende Anträge gestellt und um Genehmigung derselben ge-
beten.

II.) A) 347. Inf. - Div.

(vgl. anliegende geplante Gliederung, Anlage 1)

1.) Auf Grund der mit Befehl H. Gr. B, Ia / Steart Nr.
985 / 44 g.Kdos. v. 3. 8. 1944 befohlenen Umgliede-
rung des Art. - Rgt. 347 wird Motorisierung des Sta-
bes und der Stabs - Kp. II. Abt. beantragt, da II.
Abt. nunmehr aus 3 s.FH-Batterien (Sf) besteht.

2.) Um zwischen Art.-Rgt.-Stab und II. Abt. die erfor-
derlichen Nachr. - Verbindungen jederzeit zu ge-
währleisten, muss ein Teil des Nachr. - Zuges voll
motorisiert werden.

Einzelheiten siehe unter Berechnung der Kraftfahr -
zeug - Ausstattung. (Wird nachgereicht)

0 0 0 6 0 3

591/2

- 2 -

- 3.) Nach K.St.N. Div. 44 ist eine Fahrradbeweglichmachung der jeweils 1. Kp. der Gren. - Btl. nicht mehr vorgesehen.

Da bei der augenblicklichen Kriegslage in Frankreich mit Märschen über weite Strecken zu rechnen ist und die Bildung einer erhöhten beweglichen Kampfkraft für wahrscheinlich gehalten wird, wird beantragt, es bei der Fahrradbeweglichkeit der genannten Kp. zu belassen.

- 4.) Es wird für erforderlich gehalten, die Pi - Züge der Gren. - Rgt. fahrradbeweglich zu machen, um bei Strassenzerstörungen rechtzeitig Erkundungen und Instandsetzungen durchführen zu können.

- 5.) Bei der Stärke der Gren. - Rgt. (je Rgt. 4 Btl.) sind die Pionierkräfte des Pi - Btl. (2 Kp.) ausserordentlich schwach bemessen. Um rechtzeitig Pionier - Kräfte zuführen zu können, wird deshalb Beweglichmachung mit Fahrrädern für eine Pi - Kp. beantragt.

- 6.) Die mit Ob. - West (Obkdo. H. Gr. D) Ia/Pz.-Offz. Nr. 719/44 g.Kdos. vom 19. 9. 1944 befohlene Aufstellung einer Div. - Pz.- Jg. - Kp. ist zur Zeit nicht durchführbar, da keine Pk zur Verfügung stehen. Es ist jedoch beabsichtigt, aus den bisherigen 15. Kp. der Gren. - Rgt. eine Fla - Kp. (3. Fla) / Pz. - Jg.- Abt. 347 aufzustellen.

Hierfür stehen 8 truppeneigene 2 cm Flak zur Verfügung.

Es wird beantragt, weitere 4 - 2 .- cm Flak aus den 25 vorhandenen bodenständigen Fla - Geschützen zu entnehmen.

Die Aufstellung der Fla - Kp. wird zur Herstellung eines

wirksamen Luftschutzes für die Division als besonders vordringlich gehalten.

- 7.) Für die 7 Batterien des A.R. 347 sind z.Zt. nur 5-2 cm Flak als Luftschutz vorhanden. Es wird beantragt, weitere 2-2 cm Flak aus den zur Verfügung stehenden bodenständigen Geschützen zu entnehmen.
- 8.) Die Division verfügt statt der bei der KStN Div. 44 vorgesehenen I.G.-Kpn. nur über 2 mittl. Granatwerfer-Kpn.
Es wird beantragt, den bei dem Gren.Rgt. 861 vorhandenen bodenständigen le.I.G.-Zug zur Eingliederung in die Granatwerfer-Kp. des Gren.Rgts 861 freizugeben.
- 9.) Nach KStN Inf.Div. 44 stehen dem F.E.B. eine 5 cm und eine 7 cm Pak zu. Beim F.E.B. 347 befinden sich jedoch nur eine 5 cm Pak (tr.) und 2 bodenständige 3,7 cm Pak.
Es wird beantragt, an Stelle der fehlenden 7,5 cm Pak 2 bodenständige 5 cm Pak gegen 3,7 cm Pak auszutauschen.
- 10.) Nach KStN 44 ist eine Kraftfahr-Kp. (120 t) vorgesehen. Der Div. steht jedoch nur 1 Kraftfahrkolonne (60 t) zur Verfügung. Es wird beantragt, die Tonnage der Kraftfahrkolonne auf 90 t zu erhöhen und die Kolonne als Kraftfahrkompanie umzugliedern.
- 11.) Es wird die Aufstellung eines Kw.Werkst.Zuges beantragt, da sonst keine Einrichtung für die Reparatur der Kfz.-Tonnage zur Verfügung steht. Der Zug ist gerätemässig bereits vorhanden.

B) 719. Inf. Div.

- 1.) Es wird beantragt, die 1. Kpn. der Inf.Btlne. fahrradbeweglich zu belassen. Begründung vgl. A) 3.).
- 2.) Antrag auf Fahrradbeweglichmachung der Inf.-Pi.-Züge wird beantragt, Begründung siehe A) 4.).
- 3.) Es wird beantragt, anstelle der mit Befehl Ob.West (Obkdo.H. Gr.D) Ia Pz.Offz. Nr.719/44 gKdos. vom 20.5.1944 aufzustellenden 2.Pz.Jg.Kp.719 eine Fla-Kp. aufzustellen. Hierzu sind vorhanden 4 truppeneigene 2 cm Flak. Um Auffüllung mit weiteren

000605

593/2

- 4 -

4 bodenständigen von insgesamt 26 vorhandenen Flak wird gebeten.

- 4.) Zur Auffüllung der geplanten 3 Züge zu je 3 Geschützen wird eine weitere truppeneigene Flak der 4./A.R.1719 abgezogen werden.
- 5.) Da die 719. Inf. Div. über keine Granatwerfer-Kpn. verfügt, wird beantragt, die beim Gren.Rgt.743 vorhandenen 4 le.I.G. bodenständig zur Verfügung zu stellen und der Stabs-Kp./Gren.Rgt.743 anzugliedern, bei der sie sich z.Zt. befinden.
- 6.) Es wird der Antrag gestellt, die vorhandene Kraftfahrkolonne (60 t) als Kraftfahrkomp. umzugliedern, vgl. A) 10.).
- 7.) Aufstellung eines Kw.Werkstattzuges wird beantragt. Gerät ist grösstenteils vorhanden. Begründung vgl. A) 10.).

120

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

nachrichtlich:

1, 3, 121, 140

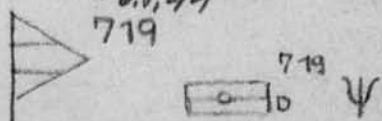
Heintz-Dimisch
Oberst i.G.

000606

Beabsichtigte- KRIEGSGLIEDERUNG

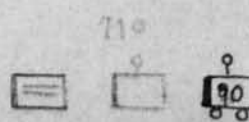
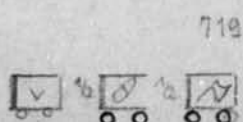
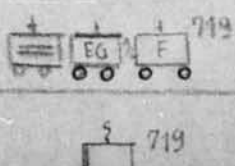
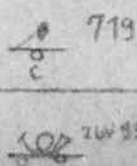
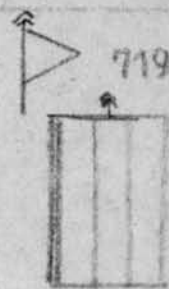
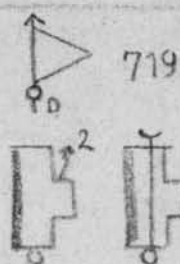
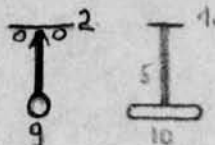
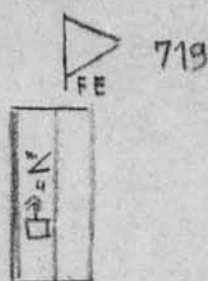
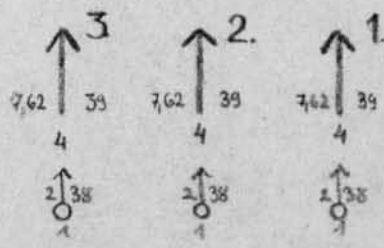
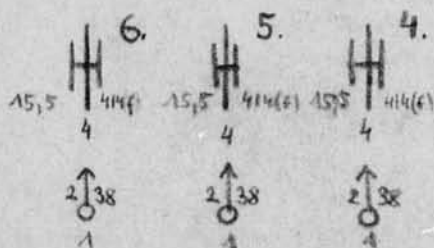
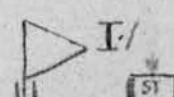
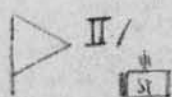
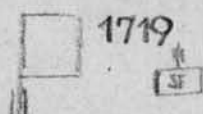
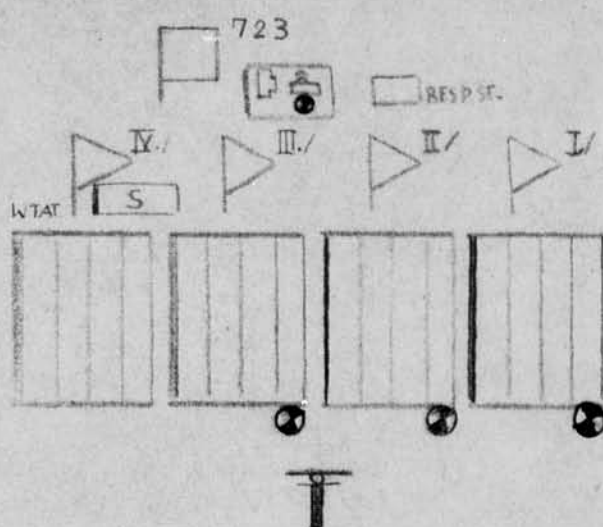
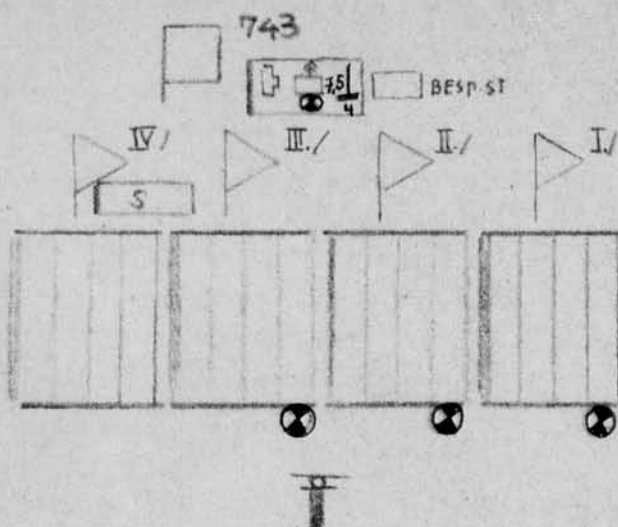
594/2

Anlage zu *Im 22.9.1944* des B.d.Tr.H.I.d.Nchl.
2.6.1944



Abweichung von Div 44 unter Beibehaltung des bisherigen

Abweichung von Div 44 unter Wendung von bo. Gerät u. Waffen



000607

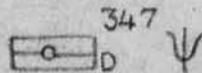
Beabsichtigte- -KRIEGSGLIEDERUNG

595/2

Anlage zu *Zeichnung* des B.d.Tr.H.L.d.NdW
Nr. 68.114

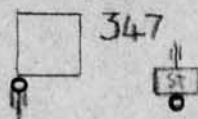
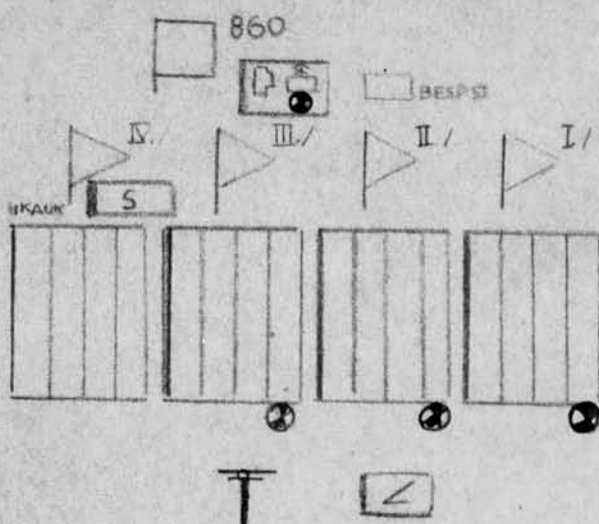
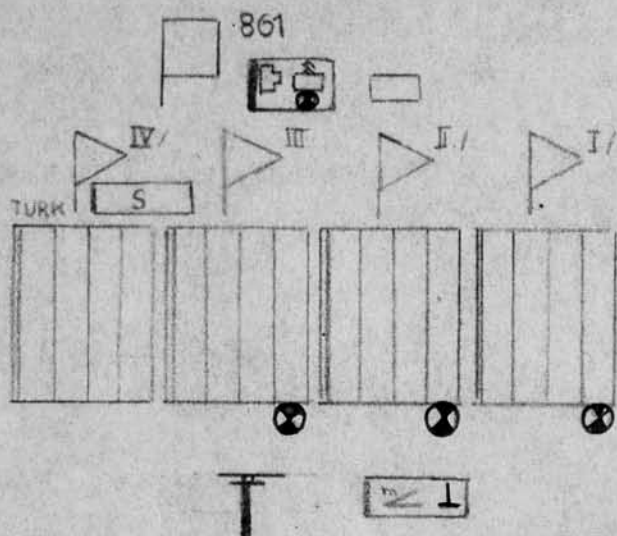


347

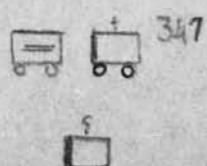
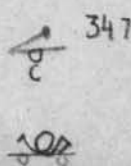
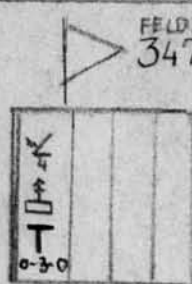
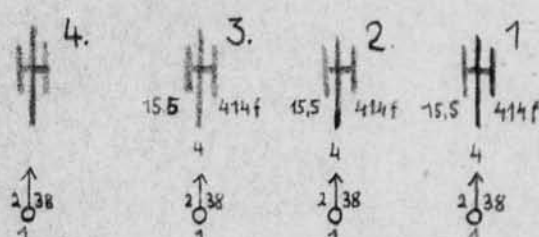
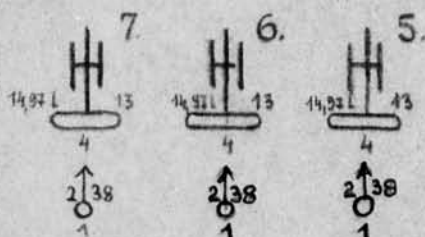
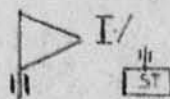
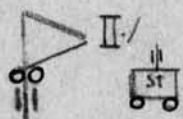


Abweichung von Div 44 unter Berücksichtigung des bisherigen

Abweichung von Div 44 unter Veränderung von 20 Geschütz und Waffen



347



000608

596/201.
1 Abschriften von Gen.-Kdo.Ia Nr.2190/
44 G.Kdos.II.Ang.

und Anlagen - - - - -

am 4. 8. 44 angefertigt

und im Briefbuch eingetragen unter

lfd. Nr. 2790/44 II. Kdo. 3. 8. 44

748/44

R.M. Lt.
(Briefbuchführer)

000606

Geheime Kommandosache

Fernschreiben

+ -KR- HOLXJ 2936 3/8 2020 =

+ -KR- HOLXJ 2947
4/8 12.20.

Befh.d.Waffen - SS
347. Inf. Div. mit Anschriftenübermittlung
719. Inf. Div.

Geheim-Durchgabe! Nach Eingang gKdos.

- 1.) Personelle Ersatzlage an Normandiefrent zwingt, Ersatz aus Truppenteilen abzuziehen, die bisher nicht im Kampfe stehen.
- 2.) Auf Befehl H.Gr. B sind nur Soldaten in Marsch zu setzen, die entweder Tapferkeitsauszeichnungen bzw. Bewährungsabzeichen tragen oder besonders bewährt und kampferfahren sind. Soweit kampferfahrene Soldaten nicht vorhanden sind, ist dies Gen.Kdo. zu melden. Es dürfen alsdann für Kampfeinsatz besonders geeignete Uffz. und Mannschaften abgestellt werden.
Die Zusammensetzung der zur Abgabe gelangenden Kämpfer wird von Gen. Kdo. überprüft werden.
- 3.) 719. Inf. Div. stellt in Breda die Marsch-Komp. gross b 1 aus den folgenden Abstellungen zusammen und meldet Marschbereitschaft an Gen. Kdo. am 5.8.1944, 18,00 Uhr.
- 4.) Es geben ab:

a) 347. Inf. Div.:

Infanterie
Artillerie
Pioniere
Nachrichten
Panzerjäger
Versorg.Truppen
San.Truppen

1 Komp.-Führer, 1 Zahlmeister (Z)
10 Uffz. 60 Mannsch.
2 " 12 "
1 " 6 "
1 " 6 "
1 " 10 "
3 " 16 "
1 " 5 "

b) 719. Inf. Div.:

Infanterie
Artillerie
Pioniere
Nachrichten
Panzerjäger

1 Zugführer, 1 San. Offizier,
8 Uffz. 50 Mannsch.
2 " 8 "
2 " 9 "
1 " 4 "
2 " 9 "

000616

597/2

- 2 -

Versorg.Truppen	2 Uffz.	16 Mannsch.
San.Truppen	1 "	5 "
c) <u>Arko 119:</u>		
H.K.Artl.	1 "	12 "
d) <u>Korps-Nachr.-Abt.:</u>		
Nachr.-Truppen	1 "	9 "
e) <u>Schnelle Brigade 20:</u>	15 "	79 "

Bei dem abzugebenden Personal stellt 347. Inf. Div. einen zum Rechnungsführer und 719. Inf. Div. einen zum Hfw. geeigneten Uffz.

5.) Jahrgangsmässige Zusammensetzung:

Kämpfende Truppe 06 u. jg.,
Versorgungs-Truppen dürfen 05 u. älter sein.
Angehörige D.V.L. roem. 3 bis sechs Prozent.

6.) Der von 347. Inf. Div. zu stellende Komp.-Führer meldet sich beim Gen.Kdo. Abt. roem. 1a am 4.8.1944, 16,00 Uhr.

7.) Waffen, Gerät u. Munition.

Es stellen ab:

347. Inf. Div.	7 - MG. 42,
Schnelle Brigade 20	4 - MG. 34,
719. Inf. Div.	7 - MG. 34

Je MG. sind eine Ausstattung = 3450 Schuss, je Karabiner 99 Schuss mitzugeben.

Ausrüstung mit Spaten oder Klappspaten mit Tragetasche durch abgebende Einheiten. Fehlendes Schanzzeug stellt KVA.

8.) Verpflegung:

Eiserne Portion und Marschverpflegung bis zum Versammlungsort ~~wird~~ wird von abgebenden Einheiten gestellt. Beschaffung der laufenden Verpflegung am Versammlungsort ist Sache der 719. Inf. Div., ebenso Bereitstellung der Transportverpflegung nach Weisung der einladenden Transportdienststelle. Keine Feldküchen.

- 3 -

000611

598/2

- 3 -

9.) Bekleidung:

Einheitsführer der abgebenden Truppenteile überzeugen sich persönlich von der Feldbrauchbarkeit der Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke. 719. Inf. Div. richtet am Versammlungsort eine Handwerkerstube ein zur Durchführung dringender Reparaturen. Materialbedarf hierfür umgehend bei Gen.Kdo. Abt. roem. 4a fernmündlich anfordern!

Div. Intendant 719. Inf. Div. überwacht erforderliche Massnahmen und überprüft vor Abmarsch verantwortlich Zustand von Bekleidung, Ausrüstung und Verpflegung.

- 10.) Der Quartiermeister vom Gen.Kdo. ist beauftragt, die ordnungsgemässe Abwicklung zu überwachen und zu überprüfen. Er setzt sich dieserhalb mit der 719.I.D. in Verbindung.

3. 8. 1944

Gen. Kdo. roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a Nr.2190/44 gKdos. *R. 1*
II.Ang.

lw

Nicht für Fernschreibstelle

Durchschlag an : Qu/WuG
IVa
IIa/IIb
Korps-Nafü
Arko 119
~~Arko 119~~

++2045 EINS KAHLE HSCXD ++
++ 2045 EINS NEUMANN HORXD ++

bef. 0/8.44 Rauber o.ggf.

Rolle 22

000612

Geheime Kommandosache

KTB

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII. A.K.)
Abt. Ia. Nr. 2161/44 g.Kdos.

K.H.Qu., den 1. August 1944.

599/2

7 Ausfertigungen
Ausfertigung.

165

- 1 Anlage -

Ch?

145/44 B
Kartecke 14.8

C 165

Anbei wird die Verfügung W. Bfh. Nd., Ia Nr. 3680/44 g.Kdos. vom 29. 7. 1944, die die Niederschrift einer Besprechung des Generalfeldmarschalls von Kluge enthält, zugestellt.

Es wird ausdrücklich bemerkt, dass es sich bei den Erörterungen nur um die Kampfführung nach Landung des Feindes handelt, das heisst also, wenn Kampfverhältnisse eingetreten sind, wie sie jetzt in der Normandie vorliegen. Die Abwehr der Landung selbst ist bei der Besprechung nicht berührt worden. Alle hierfür massgebenden Befehle bleiben in Gültigkeit.

Der Kommandierende General bittet, dass der Befehlshaber der Waffen - SS i. d. Nd., die Kommandeure der Divisionen und der Artillerie - Kommandeur 119 ihre Stellungnahme zu dem Bericht bis 8. 8. 1944 vorlegen.

Es kommt dem Kommandierenden General darauf an, eigene Ansichten zu hören; es wird darum gebeten, dass die Stellungnahme zunächst, ohne die Regimenter und unterstellten Truppen zu hören, erstattet wird.

Der Kommandierende General hat sich seine Ansicht selbst gebildet. Er wird nach dem 8. 8. 1944 eine Besprechung der Frage befehlen.

Verteiler:

K I

1, 3, 4,
13, 138,
120 = Ex.
140

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Heinrich Himmler
Oberst i. G.

000612

GEHEIME KOMMANDOSACHE. Abschrift

600/2

Anlage zu Kom.Gen.u.B.d.Tr.H., Ia Nr.2161/44 gK.v.1.8.44

Der Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden
Ia Nr.3608/44 gKdos.

H.Qu., den 29.7.1944

6 Ausfertigungen

1. Ausfertigung

An

Verteiler

Am 20.7.44 fand eine Besprechung des Generalfeldmarschalls von Kluge mit dem Oberbefehlshaber der 7. Armee und den Kommandierenden Generalen statt, die den Zweck hatte, ein Abwehrverfahren herauszufinden, das dem bisher gezeigten Angriffsverfahren des Feindes genüge trägt. Aus den niedergelegten Gesichtspunkten dieser Besprechung, die im Auszug mitgeteilt werden, geht hervor, dass sich der Gegenstand der Besprechung auf die Kämpfe nach Landung des Feindes bezieht. Die Abwehr der Landung selbst ist nicht berührt worden, sodass alle hierfür gegebenen Befehle in Gültigkeit bleiben.

Die vom Generalfeldmarschall v. Kluge festgelegten Gesichtspunkte für die Abwehr feindlicher Angriffe nach der Landung sind zum Gegenstand der Besprechung mit den Befehlshabern und Kommandeuren zu machen. Zu Beginn der Besprechung wurde von einem Kommandierenden General folgende Ausgangslage festgestellt, um die Frage zu prüfen, wie dem Feindfeuer die eigenen Menschen und das eigene Material entzogen werden könnten.

Ausgangslage.

Eigene Abwehrgliederung war unter Berücksichtigung der feindlichen Panzermassen, der starken feindlichen Artillerie wie Luftwaffe eingenommen sowie der möglichen Feindabsicht - die richtig vermutet war -.

Infanterie : Bis 2 km tiefes Hauptkampffeld.

Als Inf.-Reserven etwa 1/4 der Gesamtstärke dahinter.

Ausgebaute und besetzte 2. Stellung 4 km hinter HKL.

Pz.Abwehr : Verteilung der Nahbekämpfungsmittel wie - Waffen war sorgfältig durchdacht. Die Panzerabwehrwaffen bis zum 8,8 cm Geschütz einschliesslich in tiefen Pakriegeln in Stellung bis zu 6 km hinter der HKL (Gegend Cagay). Zusätzlich in der Tiefenzone von 5-6 km 2 Flak-Regimenter.

ArtillerieWerfer

: Straff gegliedert mit guten B-Stellen. Abt.Gef.Stände inmitten der Batterien, sodass Führung auch bei Verbindungsausfall möglich.

- Allgemeine Weisung O.B. West, neben den üblichen Drahtverbindungen die F.St. entsprechend zur Verfügung stehender Drahtmenge unmittelbar untereinander zu verbinden -.

Feuerpläne für Vernichtungsfeuer auf Bereitstellungs-räume, für Sperrfeuer und Art.-Bekämpfung ausgearbeitet. Panzerabwehr sichergestellt aus Feuerstellungen selbst oder wo geländebedingt, durch vorzuschiebendes Einzelgeschütz.

Eigene Pz.u.

Sturmgesch.: Eingegraben in der Tiefe, Teile bereitgestellt, Bereitstellungs-räume geländebedingt (Tarnung). Eingreifreserven der Hth. Führung in 8-10 km Tiefe. Panzer und Infanterie gruppenweise aufgestellt entsprechend der erwarteten Luftwaffeneinwirkung.

Fdl. Feuertvorbereitung.

- a) Trommelfeuer von 3 1/2 Stunden in 3-4 km Breite (Angriffsbreite des Gagners) vornehmlich auf HKL bis zu 1 km Tiefe.
 - b) Feuerüberfälle ins Hintergelände auf Artl.-Stellungen, vermutete Reserven, auf alle Geländestriche, die Tarnung bieten. Feuerleitung mit durch Jäger abgeschirmten Artl.-Fliegern.
 - c) Verdichtung der fdl. Artl.-Wirkung durch stärksten Luftwaffeneinsatz. Bombenteppiche bis in die Tiefe von 6 km.
- Ziele : Stellungen aller Art, erkannte bzw. vermutete Bereitstellungen. Jeder Raum, der etwas natürliche Tarnung durch Bewachung, Bebauung gibt.

Eigene aktive Abwehrmaßnahmen.

- a) Vor fdl. Feuertvorbereitung.
Durch eigene Art.Bekämpfung - entsprechend zur Verfügung stehender Munition - von Bewegungen, Bereitstellungen, Art.Stellungen, vor-derer Feindlinie.
- b) Während der fdl. Feuertvorbereitung.
Durch eigene Art. nach festgelegtem starrem Feuerplan. Starr, da Verbindungen bald ausfielen. Wirkung nicht erkennbar, da Beobachtung wegen Fehlens eigener Art.-Flieger, Quala über eigener Stellung, nicht möglich. Wirkung zum Teil fraglich, da anzunehmen ist, dass starke Feindteile erst kurz vor Angriffsbeginn in die vermuteten Bereitstellungs-räume einrückten. Mun.Lage erlaubte ledig-

lich, dass fdl. bekannte Art.-Stellungen mit je etwa 10 Schuss Störungsfeuer belegt wurden. - Weisung O.B. West : Durch Gefangenvernehmungen soll geklärt werden :

- a) Schuss fdl. Art. aus bisherigen Stellungen,
- b) Lage der fdl. Bereitstellungsräume bei Beginn und bei Ende fdl. Feuervorbereitung -.

Auswirkung des fdl. Art.-Feuers und der Luftangriffe.

- a) Stärkste moralische Wirkung.
- b) Starke personelle Ausfälle.
- c) Materielle Ausfälle an Waffen hoch. Was übrig bleibt, ist zunächst verdreht, zum Teil verschüttet. Panzer müssen zum Teil ausgegraben, zum Teil wieder aufgerichtet werden.
- d) Ausfall von Fernsprech- wie Funkverbindungen.

Verlauf und Erkennen des Angriffes.

Aus der Breite des Trommelfeuers wurde Angriffsstelle im allgemeinen klar. Unter Vorverlegung des Art.-Feuers sowie laufendem Werfen von Bombenteppichen in verschiedenen Wellen zu verschiedenen Zeiten meist aus Höhen von 1500 - 200 m erfolgte das Antreten des Feindes mit Pulks von 5-10 Panzern, dahinter aufgesessener Infanterie. Dieses Antreten wurde von der Führung nicht erkannt.

1. Meldung : " Feind in Cagny " (5-6 km hinter der HKL !).

Hieran schloss sich eine Aussprache, in der zunächst die Gründe für die Feinderfolge folgendermaßen festgelegt wurden :

- a) Fehlen der eigenen Luftwaffe.
- b) Eigene Art. in Kaliber und Mun.-Ausstattung unzureichend für Zerschlagung fdl. Angriffsvorbereitungen. Erreicht wird lediglich Störung des Feindes.
- c) Eigene Art. während fdl. Feuervorbereitung ebenso unzureichend wie zu b), ausserdem wegen Verbindungsausfall im Feuer zu starr.
- d) Truppe daher hilflos überwältigendem Feindfeuer von Erde und aus der Luft ausgesetzt.
- e) Ausbildungsstand der eigenen Truppe zum Teil gering.
- f) Starke Durchsetzung mit Angehörigen der V.L.3, die vorzügliche fdl. Propaganda moralisch nicht gewachsen sind.
- g) Eigene Truppe allgemein moralisch durch Auswirkung der Materialüberlegenheit des Feindes beeindruckt. Insbesondere durch notwendigen Verzicht auf Unterstützung durch die eigene Luftwaffe bei derartigen Kämpfen.

000616

603/2

- 4 -

h) Ausfall eigener Verbindungen verhinderte zeitgerechtes Ansetzen intakt gebliebener Reserven.

i) Fehlen grosser Eingreifreserven.

k) Anscheinend geringe Wirkung der Flak (2 Rgtr.) Von 2.000 Maschinen sollen nur 8 abgeschossen worden sein.

- Allgemein wird festgestellt, dass eigene Truppe, soweit sie leben blieb und noch Waffen besass, gut gekämpft hat.

Bestätigt durch Aussagen von Gefangenen sowie durch Urteil des Kom.Gen.I.SS Pz.Korps auf Grund persönlichen Eindrucks :

16.Lw.Feld-Div. hat gut gekämpft.

000617

604/2

- 5 -

Als Abhilfe zu diesen Punkten wurde vorgeschlagen, wobei zugrunde gelegt wurde, dass die zweifellos dringend notwendige personelle wie materielle Aufbesserung aller Verbände und Vermehrung der Zahl der Div., insbesondere der eingreifsbereiten Panzer - Div. auf Grund der Ostlage nicht erfolgen konnte :

- a) Starke Unterstützung der Truppe materiell durch die - wenn auch schwache - eigene Luftwaffe :
mit Kampfverbänden vornehmlich zur Ergänzung des eigenen schwachen Art. - Feuers gegen feindliche Angriffsvorbereitung,
mit Jägern zur Fernhaltung feindlicher Artillerie - Flieger wie Aufklärungsflieger.
Hierzu nötig, Verkürzung der Zielübermittlung an die eigenen Kampfverbände, zur Zeit 7 - 9 Stunden.
- b) Moralische Stärkung
durch sinnlich wahrnehmbaren Einsatz der Luftwaffe (statt an sich wenig bewerteten Einsatz zur Verminung Einsatz vor eigener Infanterie),
durch bessere Nachrichten - Versorgung (Intensivierung der eigenen Propaganda !)
- c) Schonung der V.P. der Art. Nicht grundsätzlich in vorderste Linie, sondern auf die besten B - Stellen.
- d) Sicherstellung von Ersatz für ausgefallene technische Nachrichtensmittel durch
 - 1.) Erziehung aller B - Stellen zur Beobachtung und Meldung zu Stärke, Richtung und Bewegung fdl. Feuers,
 - 2.) Einrichtung zahlreicher Meldesköpfe und von Div., Korps - B - Stellen,
 - 3.) Verschieben von zahlreichen Offizieren mit Meldern mit Beginn fdl. Feuerbereitung vom Gen. - Kdo. zur Div., von Div. zum Rgt.
 - 4.) Bereithalten von Funkgerätreserven (beweglich).Nur so kann es gelingen, dass Führung rechtzeitig erkennt, wo Gegner kommt.

Es wurden sodann Fehler in den Abwehrvorbereitungen besprochen und zwar:

- a) 1 Werfer - Abt. ging durch Feindangriff verloren. Stand diese zu weit vorne ? Feuerstellung war schwachentsprechend, da entsprechend der Hauptschussweite von 5 - 6 000 m ausgesucht, um noch fdl. Bereitstellungen zu fassen.

- b) Eine gepanzerte Eingreifgruppe wurde 5 km hinter HKL durch Bombenwirkung im Antreten um Stunden verzögert. War Gruppe zu frontnahe? Nein, da die unbehinderte fdl. Luftaufklärung die Gruppe auch weiter rückwärts erkannt hätte.
- c) Gruppenweise Aufstellung von Reserven richtig? Notwendig zur Zersplitterung fdl. Feuers.

Jedoch rasche Übermittlung der Meldungen von vorne, ist die Voraussetzung für eine Zusammenfassung dieser gruppenweise aufgestellten Kräfte zum Gegenangriff.

Die obere Führung muss aber ein klares, bis ins Einzelne gehende Bild über Zusammensetzung und Bereitstellungsplätze der Gruppen haben, um dementsprechend den Ansatz zu regeln.

Hier ergab sich wegen spät eingehender Meldungen:

- 1.) Spätes Antreten gegen den Feind, der Art und Pak bereits tief in den Einbruchraum geführt hatte,
- 2.) Zusammenfassung der verteilt gruppierten Kräfte wegen notwendiger Eile nicht mehr möglich. Jede Gruppe griff den ihr nächsten Feind an, daher wurde statt durchschlagendem Erfolg nur Abriegelung des Gegners erreicht.

O.B. West:

"Schwacher Versuch eines Gegenangriffes, bei dem nur örtliche Erfolgsaussichten bestanden."

Planung der Zusammenfassung derart, dass sich die Gruppen im Feinde treffen, wird meist der Feind nicht gestatten. Anzustreben ist stets Zusammenführung auf der Grundlinie.

Vorschlag zu einer "grossen Lösung" zur Verbesserung des Abwehrverfahrens.

zur Verbesserung der eigenen Abwehrbedingungen, um die Truppe dem fdl. Material zu entziehen.

- 1.) Festhalten einer Linie ist der Tod unserer Menschen (Infanterie vornehmlich) und Waffen, daher müssen die Führer grössere Freiheit des Handelns haben. Und zwar nur rechtzeitigen Zurücknahme während des Feindangriffs.

Hierzu wird im Gedankenaustausch durch O.B. West anschliessend festgelegt:

Die eigene Truppe muss jeden Fassbreit Bodens sich vom Feinde abringen lassen. "Was ich nicht unbedingt aufgeben muss, gebe ich nicht auf." Erst unmittelbar vor dem "Plätzen".

Bewusstes Ausweichen darf keinen Unterführer überlassen bleiben. Genehmigung gibt auf Antrag allein die Heeresgruppe. Und dann muss das Absetzen in einer Nacht erfolgen.

2.) Gegenangriffe nur noch dann machen, wenn entscheidendes Gelände zurückgewonnen werden muss. Sonst mit Abriegelung begnügen. Auf diese Art können Kräfte durch Verlustvermeidung gespart werden.

Hierzu wird im Gedankenaustausch durch O.B. West abschliessend festgelegt:

Gegenangriffe müssen im Allgemeinen geführt werden. Das Beispiel des 18. 7. zeigt, dass Abriegelung meist nur durch Gegenangriff erreicht werden kann. Entscheidung über Gegenangriff oder reine Abriegelung darf niemals in die Hand des Unterführers gelegt werden.

Panzergegenangriffe schlagen am besten durch, daher sind die Panzer an den entscheidenden Stellen entsprechend den möglichen Feindabsichten ohne Rücksicht auf irgendwelche Div. - Zugehörigkeit als "Feuerwehr" bereitzustellen. Also Vereinigung dieser Reserven dort, wo Hauptangriff erwartet wird.

Weiterer Vorschlag zu einer "groszen Lösung" zur Verbesserung des Abwehrverfahrens:

Hauptkampffeld noch tiefer als bisher und zwar 5 - 6 km. Besetzung mit ^{50% der zur Verfügung stehenden Kräfte,} 50% dahinter als Eingreifreserve.

Hierzu wird festgestellt:

Ein schwach besetztes Hauptkampffeld ermöglicht dem Feinde vor allem bei Nacht ein "Einsickern". Dies bedeutet Geländeverlust. Die Kräfte, die durch diese Schwächung des HKF als Reserve gewonnen werden, können nicht ausreichen, um dem Gegner gewonnenes Gelände wieder abzunehmen. Diese Lösung kann daher an entscheidenden Punkten nicht gewählt werden.

Eine weitere "grosze Lösung":

Wechsel zwischen starrer und beweglicher Verteidigung ist wegen Beweglichkeitsgrad und Ausbildung der Truppe nicht möglich.

Abschliessend.

wird als Richtlinie für Aufbau und Gliederung der Truppe zur Abwehr und zwar unter Voraussetzung des derzeitigen Standes an Personal und Material festgelegt:

Vorne so dünn wie möglich aufbauen. Im übrigen alles tiefer staffeln.

Die Reserven scharf zusammengefasst in 2 - 3 Gruppen aufstellen

000620

607/2

- 8 -

und vor Gegenangriff auf der Grundlinie sammeln.
Ist das nicht mehr möglich, dann angreifen mit den Reserven
von dort, wo jede Gruppe steht.
Voraussichtliche Schwerpunktfronten stärker besetzen.

Schlusswort des Herrn Oberbefehlshabers West :

Aushilfen müssen gefunden werden. Das Beispiel des Htym. 1. G.
Geyer bei Ludendorff zeigt, dass sie gefunden werden können.
Der Führer, der die Krise kennt, hat darauf hingewiesen, dass
diese überwunden werden muss bis sich durch weiteres Anlaufen
der Rüstung die materielle Aufbesserung bemerkbar macht
Zur Überwindung sollen die zu suchenden Aushilfsmittel dienen.
" Es wird gehalten, und wenn kein Aushilfsmittel unsere Lage
grundsätzlich verbessert, muss einstündig auf dem Schlachtfeld
gestorben werden. ! "

Für den Wehrmachtbefehlshaber
in den Niederlanden
Der Chef des Generalstabes

gez. von Wühlisch.

F. J. R. d. A.

Baltus
Hptm. u. Ol.